

Kommunale Abwasserbeseitigung im Land Brandenburg

Lagebericht 2023

mluk.brandenburg.de



Impressum

Kommunale Abwasserbeseitigung im Land Brandenburg – Lagebericht 2023

Herausgeber:

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK)
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Henning-von-Tresckow-Str. 2-13, Haus S
14467 Potsdam
Telefon: 0331 866-7237
E-Mail: bestellung@mluk.brandenburg.de
Internet: <https://mluk.brandenburg.de/>

Bearbeitung und Redaktion:

Abteilung Wasser und Bodenschutz (MLUK), Referat 22

Datenerhebung und Auswertung:

Abteilung Wasserwirtschaft 1 Genehmigungen/Grundlagen (LfU), Referat W14

Kartenerstellung:

LGB (Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg)
Abteilung Wasserwirtschaft 1 Genehmigungen/Grundlagen (LfU), Referat W14

Gesamtherstellung:

Landesamt für Umwelt (LfU)
Ortsteil Groß Glienicke
Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam

Fotos:

Titelfoto – Kläranlage Herzberg © Herzberger WAZV
Abbildung 3 – Kläranlage Uebigau © Herzberger WAZV
Abbildung 6 – Reinigungsarbeiten an der Beckenkronne eines Belebungsbeckens der Kläranlage Kremmen © ZV Kremmen
Abbildung 7 – Neubau des Zulaufbereichs inklusive Messschacht, Einlaufbauwerk, Rechengebäude und Sandfang auf der Kläranlage Brandenburg Briest © BRAWAG GmbH
Abbildung 12 – Belebungsbecken auf der Kläranlage Kremmen © ZV Kremmen
Abbildung 13 – Belebungsbecken auf der Kläranlage Schönwalde © Herzberger WAZV

Die Nutzung der Geobasisdaten erfolgt mit Genehmigung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg:
© Geobasis-DE/LGB, dl-de/by-2-0

2023

Layout:

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK)
Referat Öffentlichkeitsarbeit

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Brandenburg herausgegeben. Sie ist nicht zum gewerblichen Vertrieb bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt für Landes-, Bundestags- und Kommunalwahlen. Missverständlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden wird.

© Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz, Potsdam

Inhalt

1	Überblick	3
2	Anschluss an kommunale Abwasseranlagen.....	6
3	Kanalisation und Siedlungsentwässerung	8
3.1	Kanalisation.....	8
3.2	Niederschlagswasser-Management	9
4.	Anzahl, Ausbaugröße und Reinigungsart der Kläranlage	11
5	Reinigungsleistung und Nährstoffreduzierung zur WRRL-Zielerreichung.....	15
5.1	Reinigungsleistung	15
5.2	Nährstoffreduzierungskonzept und WRRL	15
5.3	Maßnahmen im 3. WRRL-Bewirtschaftungszeitraum.....	16
6	Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum	18
7	Klärschlammaufkommen und Klärschlamm Entsorgung	22
7.1	Bodenbezogene Klärschlammverwertung.....	22
7.2	Qualität bodenbezogen verwerteter Klärschlämme.....	22
8	Einleitungen von gewerblichen und industriellen Abwässern	24
8.1	Direkteinleitende Industriebetriebe nach Branchen.....	24
8.2	Behandlung von gewerblichen und industriellen Abwässern in kommunalen Kläranlagen (Indirekteinleitungen).....	25
9	Investitionen.....	27
10	Ausblick	29
11	Glossar	30
12	Rechtliche Grundlagen	31
12.1	EU-Recht.....	31
12.2	Bundesrecht	31
12.3	Landesrecht.....	31
13	Verwaltungsvorschriften und Richtlinien	32
	Abkürzungsverzeichnis.....	33
	Erläuterungen und Anhang.....	35

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

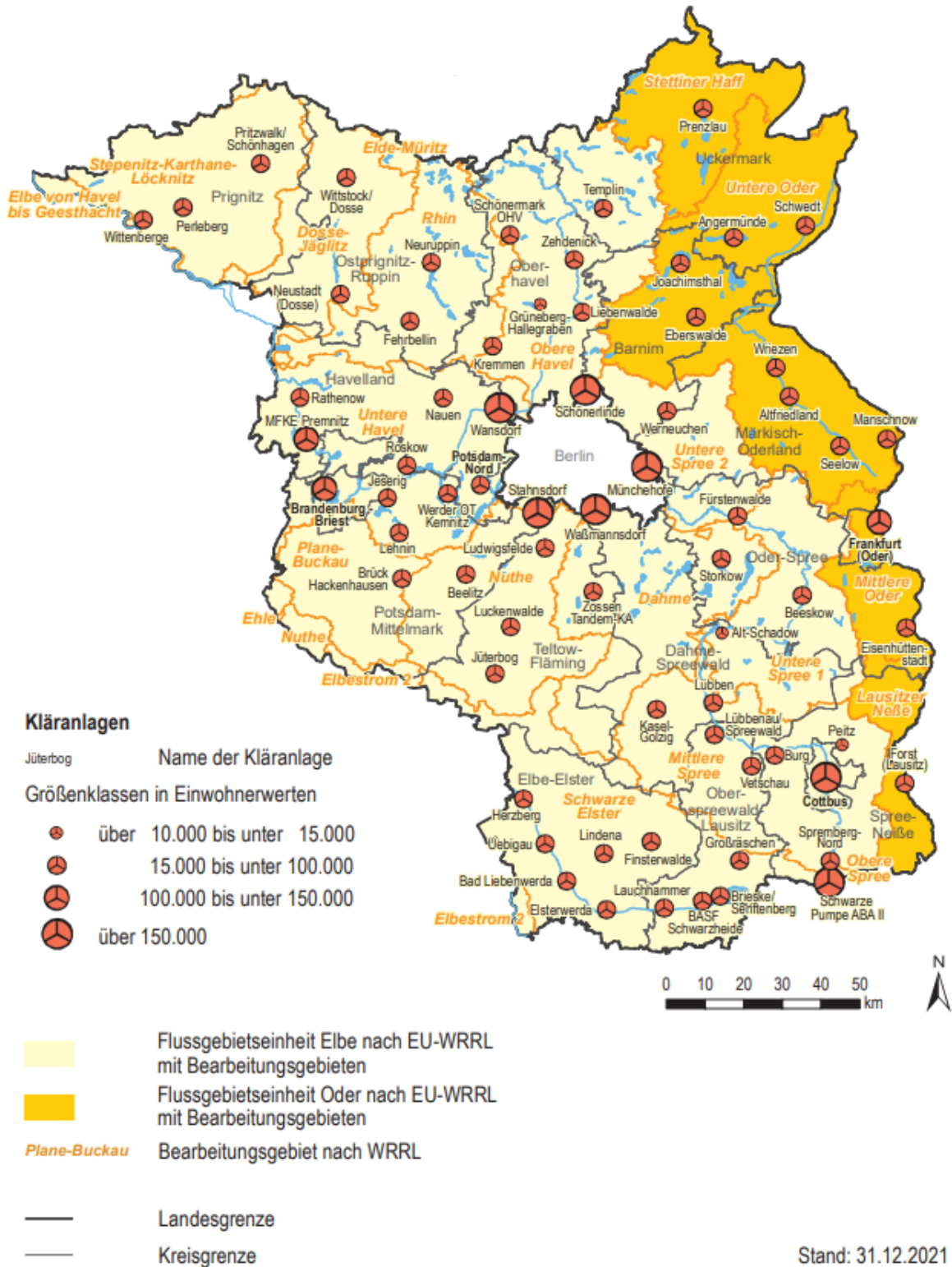
Abbildungen

Abbildung 1: Stand und Entwicklung der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe und Nährstoffreduzierung für Anlagen zwischen 10.000 und 100.000 (links) bzw. mehr als 100.000 Einwohnerwerte (rechts) in Erfüllung der Mindestanforderung der EU-Kommunalabwasserrichtlinie	4
Abbildung 2: Stand und Entwicklung der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe und Nährstoffreduzierung für Anlagen zwischen 100 und 2.000 Einwohnerwerte (links) bzw. zwischen größer 2.000 und 10.000 Einwohnerwerte (rechts)	5
Abbildung 3: Kläranlage Uebigau (Herzberger WAZV)	5
Abbildung 4: Entwicklung des Anschlussgrades der brandenburgischen Bevölkerung an die verschiedenen Arten der Abwasserbeseitigung zwischen 1996 und 2021	6
Abbildung 5: Anteile der verschiedenen Arten der Abwassersammlung und Abwasserreinigung in 2021	7
Abbildung 6: Reinigungsarbeiten an der Beckenkronen eines Belebungsbeckens der Kläranlage Kremmen (ZV Kremmen)	7
Abbildung 7: Neubau des Zulaufbereichs inklusive Messschacht, Einlaufbauwerk, Rechengebäude und Sandfang auf der Kläranlage Brandenburg Briest (BRAWAG GmbH)	10
Abbildung 8: Prozentuale Verteilung der Kläranlagen im Jahr 2021 im Vergleich zur prozentualen Verteilung der Größenklassen nach Ausbaugröße und Schmutzwassermenge	12
Abbildung 9: Anzahl der vorhandenen Kläranlagen in den Jahren 2005 bis 2021, gruppiert nach Größenklasse und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung	13
Abbildung 10: Kläranlagenkapazitäten in Tausend Einwohnerwerten für die Jahre 2005 bis 2021 (Vorhandene Kapazitäten gruppiert nach Größenklassen der Kläranlagen und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung)	13
Abbildung 11: Kumulative, pfadspezifische Anteile der Gesamtposphor-Emissionen an der Hauptmessstelle Havel Ketzin in t/a (BE: Berlin; BB: Brandenburg) aus dem Handlungskonzept BB BE zur Reduzierung der Nährstoffbelastung Teil 3 Maßnahmen und Strategien zur Reduzierung der Nährstoffbelastung (28. April 2015)	16
Abbildung 12: Belebungsbecken auf der Kläranlage Kremmen (ZV Kremmen)	17
Abbildung 13: Belebungsbecken auf der Kläranlage Schönwalde (Herzberger WAZV)	20
Abbildung 14: Landesübersicht über den Anschluss an die zentrale Abwasserentsorgung durch Kanalisation in den Gemeinden Brandenburgs (Angaben in Prozent bezogen auf die Gesamtbevölkerung der Gemeinde)	21
Abbildung 15: Trockensubstanzanteil, organische Substanz und Nährstoffgehalte bodenbezogen verwerteter brandenburgischer Klärschlämme zwischen 2006 und 2021	22
Abbildung 16: Prozentuale Grenzwertausschöpfung des Zink-, Blei-, Cadmium- und Kupfergehaltes bodenbezogen verwerteter Klärschlämme für den Zeitraum 2019 bis 2021	23
Abbildung 17: Ausgereichte Mittel zur Investitionsförderung von Abwasseranlagen zwischen 1991 und 2022	28

Tabellen

Tabelle 1: Anforderungen aus der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung an die Errichtung und Ausstattung von Anlagen zur Abwasserbeseitigung (EW: Einwohnerwert)	3
Tabelle 2: Art und Länge des Kanalnetzes im Land Brandenburg zwischen 1990 und 2019 (Quelle: AfS Berlin Brandenburg)	8
Tabelle 3: Anzahl kommunaler Kläranlagen nach Größenklasse zwischen 1999 und 2021	11
Tabelle 4: Ausbaugröße der Brandenburger Kläranlagen in Tausend Einwohnerwerten (TEW) zwischen 2005 und 2021	14
Tabelle 5: Übersicht des brandenburgischen Maßnahmenpakets im Handlungsfeld Kommunalabwasser für den dritten Bewirtschaftungszeitraum der WRRL (2022-2027)	17
Tabelle 6: Einwohnerspezifische Abwasserbeseitigung in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Jahr 2021	18
Tabelle 7: Direkteinleitende Industriebetriebe im Land Brandenburg nach Branchen	24

Kläranlagen größer 10.000 Einwohnerwerte



1 Überblick

Mit der Richtlinie des Rates über die Behandlung von kommunalem Abwasser vom 21. Mai 1991 (91/271/EWG) werden in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft zum Schutz der Gewässer einheitliche Anforderungen und Ausstattung von Anlagen zur Abwasserbeseitigung und Klärschlamm gestellt.

In der EU-Kommunalabwasserrichtlinie ist in Artikel 16 festgelegt, dass die zuständigen Stellen oder Behörden der Mitgliedsstaaten alle zwei Jahre einen Lagebericht über die Beseitigung von kommunalen Abwässern und die Entsorgung von Klärschlamm in ihrem Zuständigkeitsbereich herausgeben.

Das Land Brandenburg hat beginnend mit der Veröffentlichung des Lageberichtes 1999 dieser Verpflichtung entsprochen.

Der vorliegende 13. Bericht dient der Information der Öffentlichkeit über den Stand der Beseitigung von kommunalem Abwasser und der Entsorgung von Klärschlamm zum 31. Dezember 2021. Die Angaben des Lageberichts 2023 basieren auf vom Landesamt für Umwelt (LfU) zusammengefassten Daten, die bei den abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbänden und Ämtern erhoben und von den

zuständigen Wasserbehörden im Jahr 2022 ergänzt wurden.

In der europäischen Kommunalabwasserrichtlinie werden Reinigungsanforderungen, Überwachungsverfahren und Fristen für einen stufenweisen Ausbau einer ordnungsgemäßen abwassertechnischen Infrastruktur vorgegeben. Damit die EU-Kommunalabwasserrichtlinie in den einzelnen Mitgliedstaaten wirksam werden konnte, musste sie in nationales Recht umgesetzt werden. Das ist für die Bundesrepublik Deutschland durch das novellierte Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und die Abwasserverordnung (AbwV) und für Brandenburg durch die Veröffentlichung der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung (BbgKAbwV) erfolgt. In ihr sind die Termine enthalten, die von der EU zur Errichtung von Abwasseranlagen in empfindlichen Gebieten festgelegt wurden (Tabelle 1). Das gesamte Land Brandenburg ist als empfindliches Gebiet im Sinn der Richtlinie 91/271/EWG eingestuft.

Mit Stand zum 31. Dezember 2021 erfüllen alle öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen im Land Brandenburg die in der Tabelle 1 vorgegebenen Anforderungen.

Tabelle 1: Anforderungen aus der Brandenburgischen Kommunalabwasserverordnung an die Errichtung und Ausstattung von Anlagen zur Abwasserbeseitigung (EW: Einwohnerwert)

In gemeindlichen Gebieten	Anforderung an die Abwasserbeseitigung	Ausstattung der Kläranlage	Frist
> 10.000 EW	Errichtung von Kanalisationen* und Kläranlagen	Nährstoffreduzierung (weitergehende Abwasserbehandlung)	31.12.1998
> 2.000 EW	Errichtung von Kanalisationen* und Kläranlagen	biologische Abwasserbehandlung	31.12.2005
< 2.000 EW	Geeignete Abwasserbehandlung für kommunales Abwasser, das in Kanalisationsnetze eingeleitet wird		31.12.2005

*Ist die Errichtung einer Kanalisation nicht gerechtfertigt, weil sie entweder keinen Nutzen für die Umwelt mit sich bringen würde oder mit übermäßigen Kosten verbunden wäre, so sind individuelle Systeme oder andere geeignete Maßnahmen erforderlich, die das gleiche Umweltschutzniveau gewährleisten (§4 Absatz 2 Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung).

Die Abbildungen 1, 2 und 4 verdeutlichen unter Berücksichtigung der vorangegangenen Lageberichte den Fortschritt des Landes Brandenburg im Bereich der kommunalen Abwasserbehandlung.

In allen gemeindlichen Gebieten mit mehr als 10.000 Einwohnerwerten sind Kanalisationen und Kläranlagen vorhanden. Die Ausrüstung der Kläranlagen entspricht vollständig den Anforderungen der EU-Kommunalabwasserrichtlinie, das heißt die Abwasserbehandlungsanlagen besitzen neben mechanischen und biologischen Reinigungsstufen auch Anlagen zur Elimination der Pflanzennährstoffe Stickstoff und Phosphor als weitergehende Reinigung.

Eine Übersicht zum Stand der Erfüllung der an die Abwasserbehandlungsanlagen durch die EU-Kommunalabwasserrichtlinie vorgegebenen Anforderungen geben die Abbildung 1 und 2.

Die Abbildung 1 verdeutlicht, dass alle Kläranlagen mit einer Ausbaugröße von mehr als 10.000 Einwohnerwerten die zum Ende Dezember 1998 geforderten Reinigungsstufen besitzen. Sämtliche Anlagen dieses Kapazitätsbereichs verfügen über eine gezielte Nährstoffelimination. Des Weiteren ist festzustellen, dass dies seit dem Bericht 2009 auch für alle Abwasserbehandlungsanlagen im Kapazitätsbereich zwischen 10.000 und 100.000 Einwohnerwerten zutrifft (Abbildung 2).

Nach der Umsetzung der europäischen Kommunalabwasserrichtlinie erfordert nun die europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) weitergehende Maßnahmen zur Nährstoffeliminierung im Kommunalabwasserbereich. Das Ziel der WRRL ist die Erreichung eines guten ökologischen und guten chemischen Zustands der Wasserkörper. Die letzte Zustandsbewertung im Jahr 2021 ergab, dass die meisten Wasserkörper den guten ökologischen Zustand noch nicht erreicht haben und auch hinsichtlich des chemischen Zustands Handlungsbedarf besteht.

Deshalb gibt es für den dritten WRRL-Bewirtschaftungszeitraum (2022-2027) ein behördenverbindliches Maßnahmenpaket Kommunalabwasser als Teil der Maßnahmenprogramme für die Flussgebiete Elbe und Oder, das für ausgewählte kommunale Kläranlagen eine Reduzierung der Nährstofffrachten fordert. Aus Sicht des Gewässerschutzes sind hier Reinigungsziele nötig, die über die im Anhang 1 Teil C der Abwasserverordnung (AbwV) vorgegebenen Mindestanforderungen hinausgehen.

Im Kapitel 5 dieses Berichts wird auf die Reinigungsleistung der kommunalen Kläranlagen und auf das Maßnahmenpaket Kommunalabwasser zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie ausführlicher eingegangen.

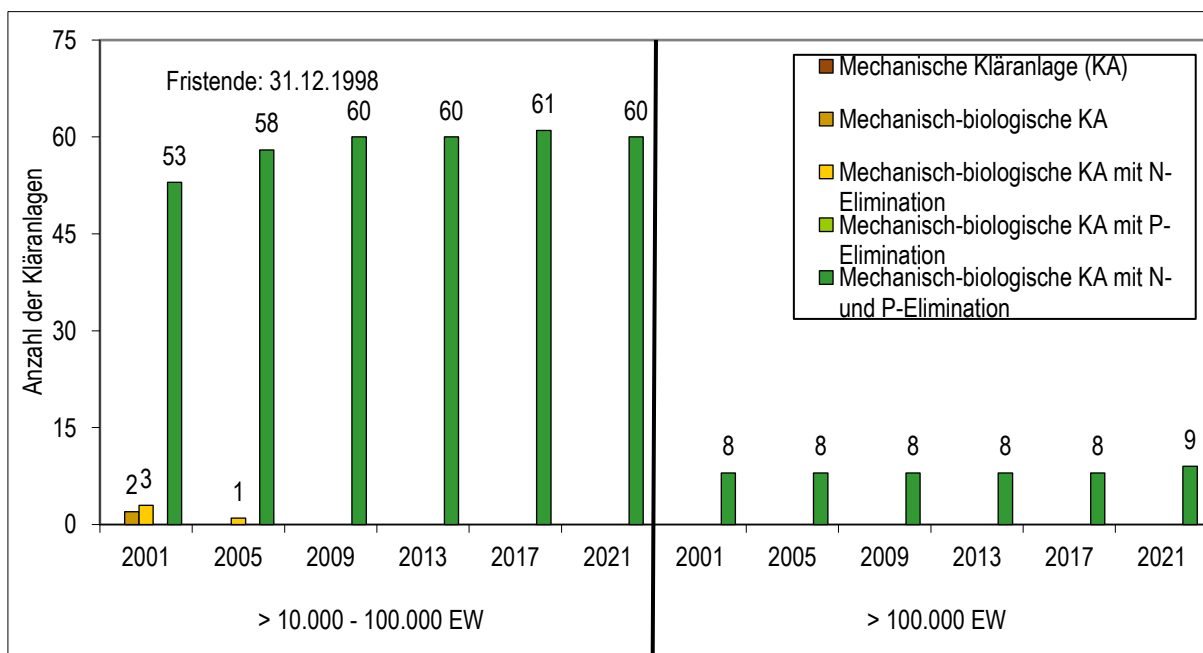


Abbildung 1: Stand und Entwicklung der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe und Nährstoffreduzierung für Anlagen zwischen 10.000 und 100.000 (links) bzw. mehr als 100.000 Einwohnerwerte (rechts) in Erfüllung der Mindestanforderung der EU-Kommunalabwasserrichtlinie

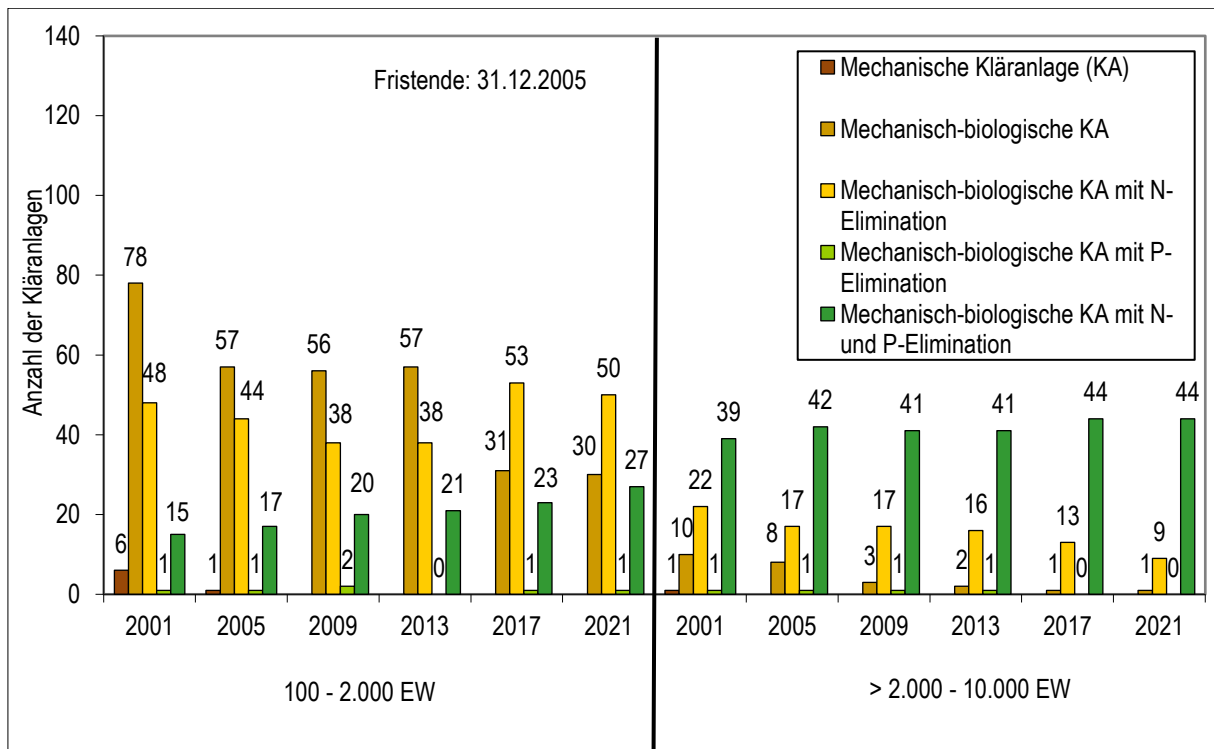


Abbildung 2: Stand und Entwicklung der Ausstattung der kommunalen Kläranlagen mit biologischer Reinigungsstufe und Nährstoffreduzierung für Anlagen zwischen 100 und 2.000 Einwohnerwerte (links) bzw. zwischen größer 2.000 und 10.000 Einwohnerwerte (rechts)



Abbildung 3: Kläranlage Uebigau (Herzberger WAZV)

2 Anschluss an kommunale Abwasseranlagen

Mit Stand zum 31. Dezember 2021 sind 88,9 Prozent der brandenburgischen Bevölkerung – dies entspricht rund 2,3 Millionen Einwohner – über eine öffentliche Kanalisation an kommunale Kläranlagen angeschlossen.

Das von 8,0 Prozent der Bevölkerung anfallende Abwasser wird in abflusslosen Gruben gesammelt. Dieses Abwasser wird durch eine wiederkehrende Abfuhr durch die kommunalen Träger der Abwasserbeseitigungspflicht ebenfalls auf öffentlichen Kläranlagen ordnungsgemäß entsorgt. Hiernach ließen insgesamt 96,9 Prozent der Bevölkerung des Landes Brandenburg ihr Abwasser in öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen reinigen. 3,1 Prozent der Bevölkerung – dies entspricht rund 80.000 Einwohner – behandeln ihr anfallendes Abwasser in Kleinkläranlagen.

Einen Überblick über die Entwicklung und den Stand des Anschlusses an Anlagen zur Kommunalabwasserbeseitigung geben die Abbildung 4 und Abbildung 5.

Die Abbildung 4 verdeutlicht, dass seit dem Jahr 1996 ca. 25 Prozent der brandenburgischen Bevölkerung zusätzlich an die öffentliche Abwasserversorgung angeschlossen wurden. Die mobile Entsorgung des in abflusslosen Gruben gesammelten Abwassers mit anschließender Behandlung auf öffentlichen Klärwerken ist rückläufig.

Die Anschlussverhältnisse in den Landkreisen und kreisfreien Städten bzw. in den einzelnen Gemeinden sind in Tabelle 6, Abbildung 14 und im Anhang des Berichts zusammengefasst.

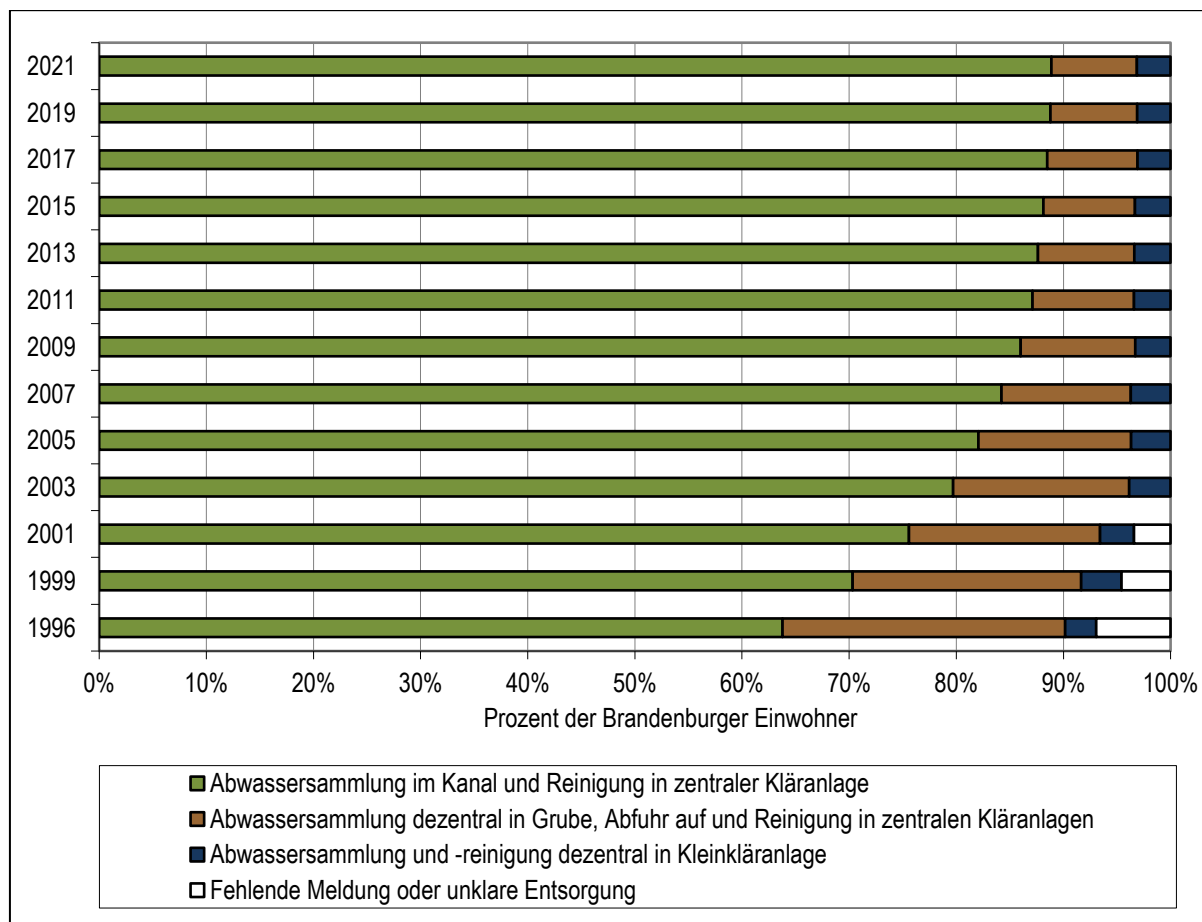


Abbildung 4: Entwicklung des Anschlussgrades der brandenburgischen Bevölkerung an die verschiedenen Arten der Abwasserbeseitigung zwischen 1996 und 2021

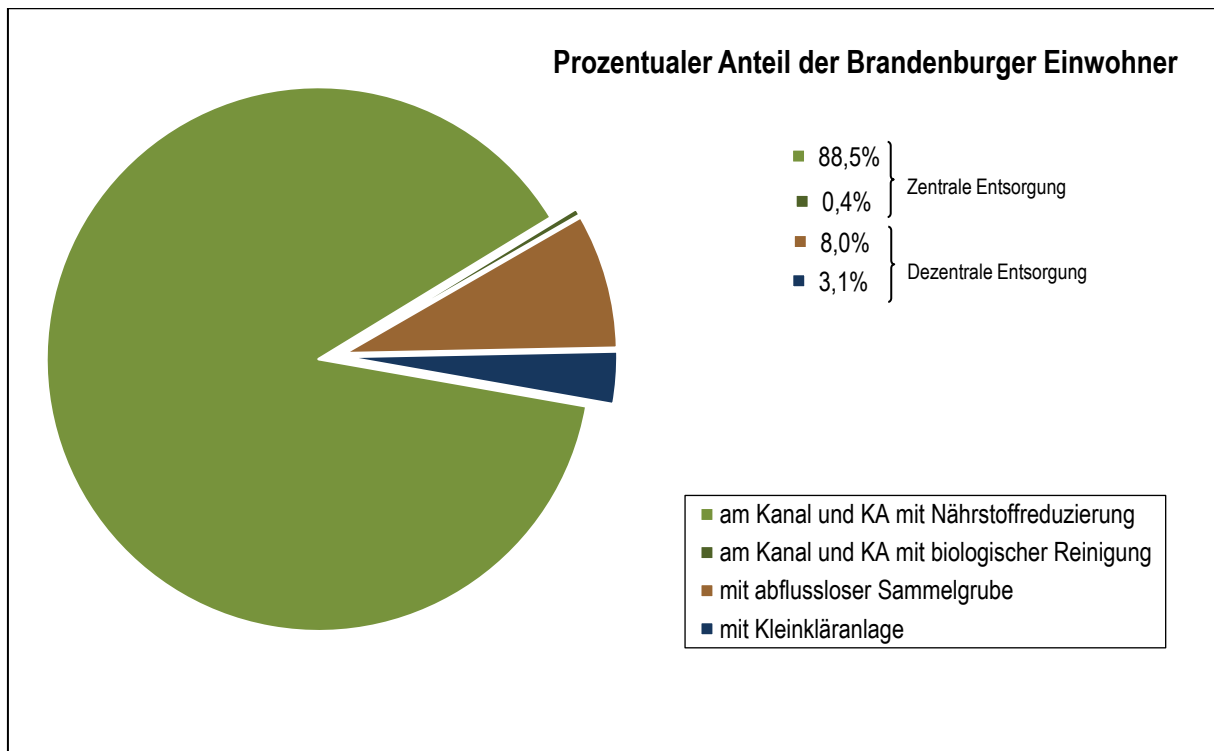


Abbildung 5: Anteile der verschiedenen Arten der Abwassersammlung und Abwasserreinigung in 2021



Abbildung 6: Reinigungsarbeiten an der Beckenkronen eines Belebungsbeckens der Kläranlage Kremmen (ZV Kremmen)

3 Kanalisation und Siedlungsentwässerung

3.1 Kanalisation

Die Abwasserableitung erfolgt im Land Brandenburg überwiegend mittels Trennkanalisation, das heißt Schmutzwasser und Niederschlagswasser werden getrennt voneinander abgeleitet. Art und Länge des Kanalnetzes im Land Brandenburg zwischen 1990 und 2019 sind in der Tabelle 2 zusammengefasst. Hiernach gab es bei der Gründung des Landes Brandenburg einen Bestand von circa 5.400 Kilometer öffentlichen Rohrnetzes für Misch-, Schmutz- und Niederschlagswasserableitung.

Durch die öffentlichen Träger der Abwasserbeseitigungspflicht wurde dieses Kanalnetz seitdem um rund 16.400 Kilometer überwiegend als Schmutzwasserkanalisation erweitert. Ende 2019 waren im Land Brandenburg rund 21.800 Kilometer öffentliche Abwasserkanalisation verlegt. Der Anteil der Regenwasserkanalisation an der Kanalgesamtlänge ist dabei von Jahr zu Jahr größer geworden (Tabelle 2).

Tabelle 2: Art und Länge des Kanalnetzes im Land Brandenburg zwischen 1990 und 2019 (Quelle: AfS Berlin Brandenburg)

Jahr	Kanallänge insgesamt [km]	davon Kanallänge für		
		Mischwasser [km]	Schmutzwasser [km]	Regenwasser [km]
1990	5.400	5.400		
1998	10.684	696	7.670	2.318
2001	14.605	744	10.690	3.171
2004	16.896	677	12.503	3.716
2007	18.988	622	14.328	4.036
2010	20.093	619	15.383	4.091
2013	20.527	616	15.383	4.528
2016	21.234	590	15.859	4.786
2019	21.804	697	16.255	4.852

Das Wasserhaushaltsgesetz schreibt vor, dass Abwasseranlagen wie zum Beispiel Kanalisationen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik zu errichten und zu betreiben sind. Hierbei müssen Kanalisationen standsicher, hydraulisch funktionsfähig und dicht sein.

Aus Gründen des vorbeugenden Boden- und Grundwasserschutzes darf aus der Kanalisation kein Abwasser austreten. Darüber hinaus darf Grundwasser nicht in die Kanalnetze gelangen, da ansonsten die Leistungsfähigkeit der kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen verringert werden kann. Zudem kann die dauerhafte Infiltration von Grundwasser in die Rohrnetze zu lokalen Grundwasserabsenkungen führen.

Kanalisationen bedürfen gemäß § 71 Absatz 1 Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) nur einer Anzeige; das Genehmigungserfordernis besteht nicht. Jedoch müssen die Kanalisationen gemäß § 75 BbgWG von den Betreibern überwacht werden. Werden durch die Überwachung Mängel festgestellt, hat der Betreiber diese abzustellen.

Ferner dürfen bestimmte Stoffe nicht in die Kanalisation eingeleitet werden, da sie die Gesundheit des Betriebs- und Wartungspersonals, die Baustoffe der Abwasseranlagen sowie die dauerhafte Aufrechterhaltung der Reinigungsleistung der Kläranlagen und die ordnungsgemäße Klärschlammabfuhr gefährden können.

3.2 Niederschlagswasser-Management

Die ordnungsgemäße Abwasserentsorgung umfasst auch die Beseitigung des von befestigten Flächen ablaufenden Niederschlagswassers. Mit der Novellierung des Wasserhaushaltsgesetzes hatte der Bund 2009 unter anderem eine Vollregelung zum Abwasserbegriff und entsprechende Regelungen abweichungsfest eingeführt (siehe §§ 54 WHG ff).

Gemäß § 54 Absatz 4 BbgWG können die Gemeinden im Einvernehmen mit den zuständigen Wasserbehörden durch Satzung vorsehen, dass nicht schädlich verunreinigtes Niederschlagswasser möglichst nah am Ort des Anfalls versickert werden muss. Diese Art der umweltverträglichen Regenwasserbewirtschaftung trägt zum Erhalt der Grundwasservorräte und der Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes bei und leistet einen Beitrag zum dezentralen Hochwasserschutz. Die Verpflichtung zur Versickerung kann aber auch in einen Bebauungsplan aufgenommen werden. Bei der Neuerschließung von Siedlungsgebieten soll das Niederschlagswasser zukünftig, soweit dem keine zwingenden Gründe entgegenstehen, mittels dezentraler Maßnahmen zurückgehalten beziehungsweise ortsnah bewirtschaftet werden. Hierdurch lassen sich wasserwirtschaftlich nachteilige Bebauungsfolgen weitgehend mindern. Die dezentrale Niederschlagswasserbewirtschaftung soll deshalb bevorzugt bei der Planung neuer Baugebiete zur Anwendung kommen. Hierauf wurde mit einem gemeinsamen Rundschreiben des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg und des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg vom 11. Oktober 2011 aufmerksam gemacht. Das Rundschreiben enthält Erläuterungen und Hinweise für die Durchführung der erforderlichen Prüfungen und gibt Empfehlungen zur Festsetzung im Bebauungsplan.

Die Broschüre mit dem Titel: „Regenwasserbewirtschaftung in Neubaugebieten – Fachinformation“ liefert hierzu weitergehende Informationen und Ausführungsbeispiele. Sie richtet sich an Gemeinden, Planungsträger und Ingenieurbüros sowie an die Gemeindevertreter und Fachausschüsse. Die Veröffentlichung mit dem Titel: „Naturnaher Umgang mit Regenwasser“ informiert in praxisnaher Form über die verschiedenen Möglichkeiten einer dezentralen Regenwasserbewirtschaftung. Im Interesse umweltfreundlicher und Kosten sparender Lösungen in der Siedlungsentwässerung orientiert das Land Brandenburg seit langem auf die ortsnahe Versickerung des Niederschlagswassers. Mit dem Erlass der Verordnung

über die erlaubnisfreie Einleitung von Niederschlagswasser in das Grundwasser durch schadlose Versickerung (Versickerungsfreistellungsverordnung – BbgVersFreiV) vom 25. April 2019 wurde der wasserrechtliche Erlaubnisvorbehalt entscheidend gelockert. Zur Abgrenzung der Erlaubnisfreiheit steht für Bürgerinnen und Bürger eine Anwendungshilfe in Form einer Checkliste zur Verfügung. Hiermit werden nach Schätzungen des Umweltministeriums jährlich wenigstens 3.500 Baugenehmigungsverfahren vereinfacht und entbürokratisiert.

Ist eine ortsnahe Versickerung des Niederschlagswassers nicht möglich, sollte es in ein entsprechend aufnahmefähiges Oberflächengewässer eingeleitet werden. Hierfür muss das aufnehmende Gewässer sowohl aus hydraulischer als auch gütewirtschaftlicher Sicht geeignet sein. Stehende Gewässer sind allerdings meist wesentlich empfindlicher als Fließgewässer. Im Einzelfall sind deshalb auch weitergehende Maßnahmen zur Abflussdrosselung oder zum Rückhalt der Schadstoffe zu treffen. Eine Vermischung des nicht schädlich verunreinigten Niederschlagswassers mit häuslichem und gewerblichem Schmutzwasser und die anschließende Mitbehandlung auf einer kommunalen Kläranlage sollten hingegen grundsätzlich vermieden werden, weil sich hieraus Nachteile für einen stabilen Betrieb der Abwasserbehandlungsanlage ergeben können. Niederschlagswasser von stark verschmutzten Herkunftsflächen sollte vorrangig einer Vorbehandlung unterzogen werden oder gemeinsam mit dem Schmutzwasser in einer kommunalen Kläranlage behandelt werden. Derartige Flächen sind zum Beispiel nicht überdachte Lagerflächen von Wertstoffen (zum Beispiel Biokompost, Papier, Abfall) oder stark verschmutzte Flächen in Industrie- und Gewerbegebieten. Erhöhte Anforderungen an die Behandlung von Niederschlagswasser bestehen auch bei Autobahnen, Hauptverkehrsstraßen und Parkplätzen mit sehr häufigem Fahrzeugwechsel, soweit sie sich in Wasserschutzgebieten befinden oder die Abflüsse in ein sensibles Gewässer eingeleitet werden sollen. Gemäß der Verwaltungsvorschrift des damaligen MLUL über den Mindestinhalt der Abwasserbeseitigungskonzepte der Gemeinden und die Form ihrer Darstellung (VV ABK) vom 9. Oktober 2019 sind Angaben zur Niederschlagswasserbeseitigung im Abwasserbeseitigungskonzept der Gemeinde erforderlich. Mit der VV ABK kann die örtliche Niederschlagswasserbeseitigung vorausschauend geplant und transparent dargestellt werden.



Abbildung 7: *Neubau des Zulaufbereichs inklusive Messschacht, Einlaufbauwerk, Rechengebäude und Sandfang auf der Kläranlage Brandenburg Briest (BRAWAG GmbH)*

4. Anzahl, Ausbaugröße und Reinigungsart der Kläranlage

Im Land Brandenburg wurden zum 31. Dezember 2021 231 kommunale Kläranlagen mit einer Gesamtausbaugröße von rund 4 Millionen Einwohnerwerten (Brandenburger Anteil) betrieben. Die Tabelle 3 enthält die Kläranlagenanzahl insgesamt und die Anlagenanzahl je Größenklasse für die Jahre von 1999 bis 2021.

Die Anzahl der im Land Brandenburg betriebenen kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen nahm bis 2021 nahezu kontinuierlich ab (Tabelle 3, Abbildung 9). Zwischen Ende 2019 und Ende 2021 wurden die beiden kommunalen Kläranlagen Neuglobsow (Landkreis Oberhavel) und Groß Schacksdorf (Landkreis Spree-Neiße) stillgelegt. Die außer Betrieb genommene Kläranlage Groß Schacksdorf wurde durch den Ersatzneubau der Kläranlage Groß Schacksdorf Waldsiedlung abgelöst.

Nach wie vor werden hauptsächlich sehr viele kleine kommunale Kläranlagen mit Ausbaugrößen kleiner 2.000 Einwohnerwerte betrieben. Diese Anlagen repräsentieren allerdings weniger als 2 Prozent (circa 62.000 Einwohnerwerte) der Gesamtausbaugröße in Brandenburg. Demgegenüber weisen die 69 Abwasserbehandlungsanlagen mit Kapazitäten größer 10.000 Einwohnerwerte circa 91 Prozent (etwa 3,7 Millionen Einwohnerwerte) der Gesamtausbaugröße auf (Tabelle 3, Abbildung 8).

Unter Berücksichtigung der Gesamtkapazität von rund 4 Millionen Einwohnerwerten wird ein Anteil von etwa 2,6 Millionen Einwohnerwerten in brandenburgischen Kläranlagen für die kommunale Abwasserbehandlung vorgehalten. Der überwiegende Teil der restlichen Kapazität wird zur Reinigung von Abwasser aus Gewerbe und Industrie benötigt, das aufgrund seiner Zusammensetzung auf kommunalen Kläranlagen mitbehandelt werden darf. So werden beispielsweise im Land Brandenburg u. a. auch zwei industrielle, nicht kommunale Kläranlagen betrieben, die einen erheblichen Anteil Kommunalabwasser reinigen (mehr als 10.000 angeschlossene Einwohner).

Ein Teil des Brandenburger Abwassers wird außerhalb des Landes Brandenburg behandelt. Den größten Anteil leistet dabei die Abwasserbehandlungsanlage Gubin in Polen, die das Abwasser von rund 20.000 Einwohnern aus Guben und umliegenden Gemeinden reinigt, sowie die Kläranlage Ruhleben in Berlin, in der auch das Abwasser von rund 6.500 Brandenburgern behandelt wird. Nur ein geringer Teil des Brandenburger Abwassers wird zu den Kläranlagen Havelberg und Sydow nach Sachsen-Anhalt sowie zur Kläranlage Gröditz nach Sachsen geleitet. Fünf im Umland Berlins gelegene Kläranlagen der Berliner Wasserbetriebe (BWB), die Klärwerke Stahnsdorf, Waßmannsdorf, Münchehofe, Schönerlinde und Wansdorf behandeln Abwasser aus Berlin und Brandenburg.

Tabelle 3: Anzahl kommunaler Kläranlagen nach Größenklasse zwischen 1999 und 2021

Größenklasse der Kläranlagen	Anzahl der Kläranlagen											
	1999	2001	2003	2005	2007	2009	2011	2013	2015	2017	2019	2021
> 100.000 EW	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	9
> 10.000 – 100.000 EW	60	59	58	59	60	60	60	60	62	61	61	60
2.000 – 10.000 EW	71	73	76	68	65	62	62	60	59	58	56	54
100 – 2.000 EW	156	148	122	120	119	116	116	116	108	108	107	108
Gesamtzahl der Kläranlagen	295	288	264	255	252	246	246	244	237	235	232	231

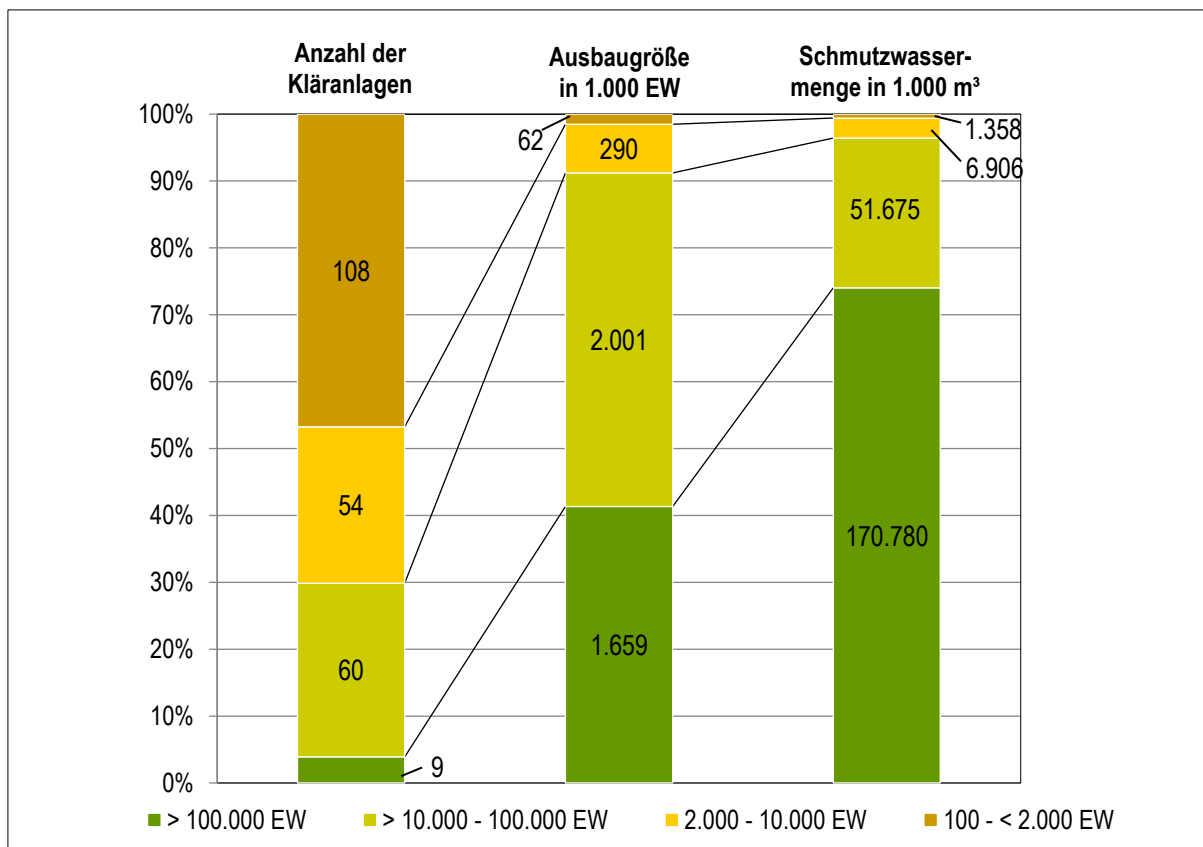


Abbildung 8: Prozentuale Verteilung der Kläranlagen im Jahr 2021 im Vergleich zur prozentualen Verteilung der Größenklassen nach Ausbaugröße und Schmutzwassermenge

Die Entwicklung der verfahrenstechnischen Ausstattung der im Land Brandenburg betriebenen Abwasserbehandlungsanlagen ist in der Abbildung 9 dargestellt. Entsprechend den Anforderungen der Kommunalabwasserrichtlinie sind die Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 10.000 Einwohnerwerten zusätzlich mit einer Nährstoffreduzierung ausgerüstet.

Da jedoch auch immer mehr kleinere Kläranlagen mit Ausbaugrößen kleiner 10.000 Einwohnerwerte mit einer Nährstoffeliminierung ausgerüstet werden, wurden im Jahr 2021 insgesamt nur etwa 337.000 Kubikmeter Schmutzwasser ausschließlich in mechanisch-biologischen Kläranlagen gereinigt. Mithin wurden aus rund 99,2 Prozent des auf in Brandenburg betriebenen Abwasserbehandlungsanlagen anfallenden Schmutzwassers – dies entspricht einer Abwassermenge von rund 229 Millionen Kubikmeter – gezielt die Nährstoffe Stickstoff und Phosphor entfernt.

Die Abbildung 9 und Abbildung 10 zeigen, dass alle Kläranlagen mit einer Kapazität von mehr als 100.000 Einwohnerwerten die nach Kommunalabwasserrichtlinie bis zum 31. Dezember 1998 geforderten Reinigungsstufen

mechanisch, biologisch, Stickstoff- und/oder Phosphorelimination besitzen.

Der in der Abbildung 10 im Jahr 2017 erkennbare Rückgang der Ausbaugröße bei den Anlagen mit mehr als 100.000 Einwohnerwerten beruhte auf aktualisierten Daten hinsichtlich des in Brandenburg zwar anfallenden jedoch auf Kläranlagen der Berliner Wasserbetriebe behandelten Abwassers. Der deutliche Anstieg im Jahr 2021 ist auf den Ausbau der Kläranlage Schwarze Pumpe ABA II zurückzuführen, deren Ausbaugröße sich um rund 450.000 EW auf nun 528.333 EW erhöht hat. Seit Ende 2004 besitzen ebenfalls sämtliche Abwasserbehandlungsanlagen mit einer Kapazität zwischen 10.000 und 100.000 Einwohnerwerten die europarechtlich geforderten Reinigungsstufen mechanisch, biologisch, Stickstoff- und/oder Phosphorreduzierung.

Im Kapazitätsbereich 2.000 und 10.000 Einwohnerwerte gab es Ende 2005 fristgemäß keine Kläranlage mehr, die zur Erfüllung der Anforderungen kurzfristig noch mit einer biologischen Reinigungsstufe auszurüsten gewesen wäre.

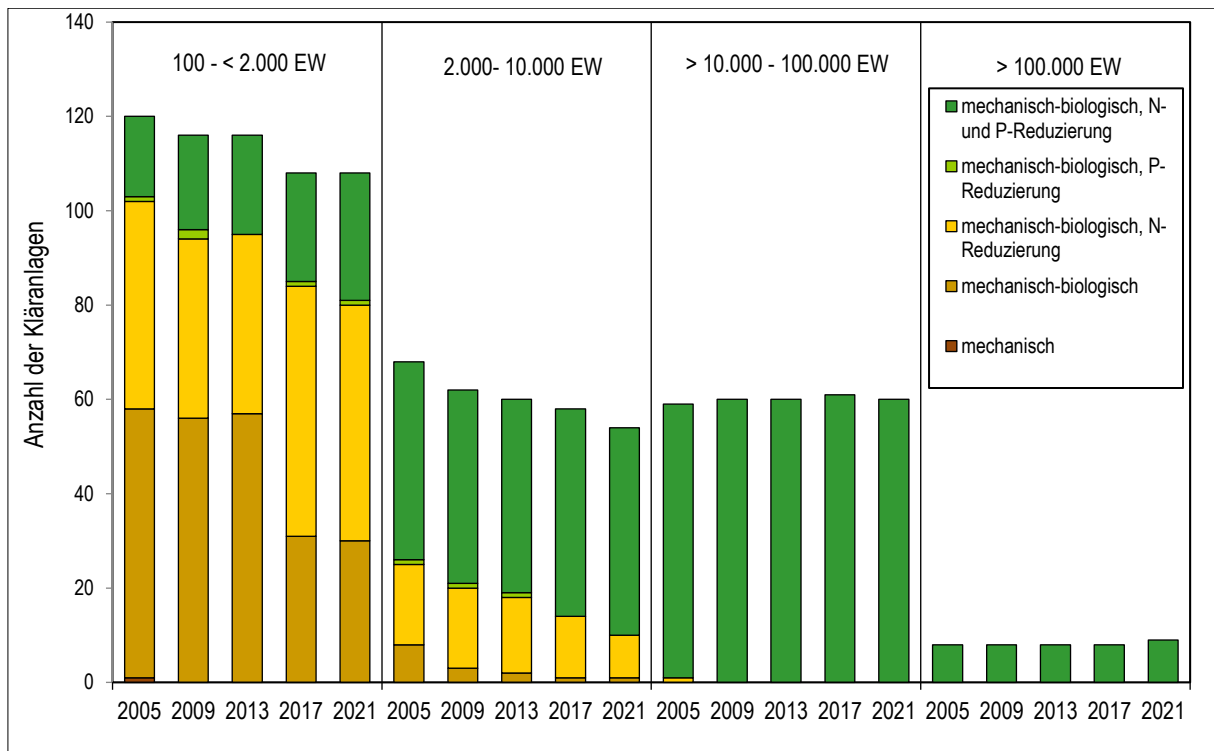


Abbildung 9: Anzahl der vorhandenen Kläranlagen in den Jahren 2005 bis 2021, gruppiert nach Größenklasse und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung

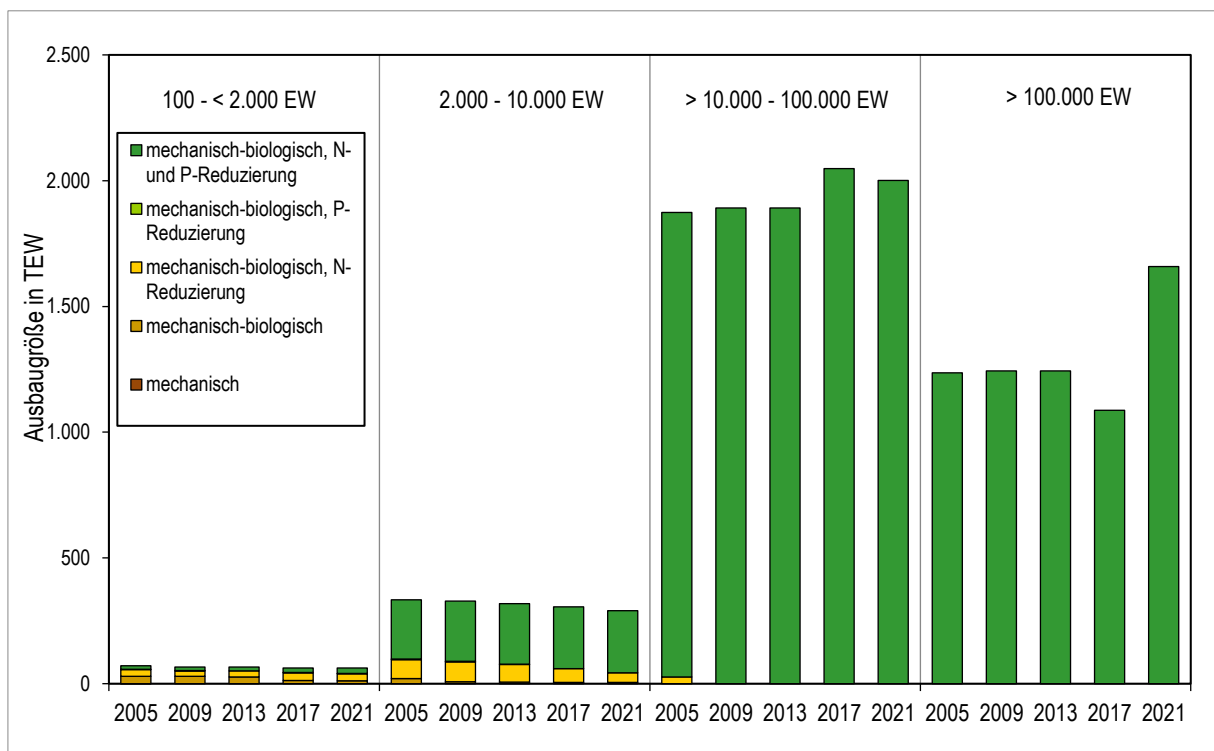


Abbildung 10: Kläranlagenkapazitäten in Tausend Einwohnerwerten für die Jahre 2005 bis 2021 (Vorhandene Kapazitäten gruppiert nach Größenklassen der Kläranlagen und unterteilt nach Art der Abwasserreinigung)

Tabelle 4: Ausbaugröße der Brandenburger Kläranlagen in Tausend Einwohnerwerten (TEW) zwischen 2005 und 2021

Art der Kläranlage		Größenklasse in Einwohnerwerten (TEW)																								
		100 - 2.000					> 2.000 - 10.000					> 10.000 - 100.000					> 100.000					alle Größen				
		2005	2009	2013	2017	2021	2005	2009	2013	2017	2021	2005	2009	2013	2017	2021	2005	2009	2013	2017	2021	2005	2009	2013	2017	2021
mechanische	[Anzahl]	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
m	[TEW]	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
mechanisch-biologische	[Anzahl]	57	56	57	31	30	8	3	2	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	65	59	59	32	31
mb	[TEW]	29	29	27	13	11	21	8	6	5	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	50	37	33	18	16
mechanisch-biologische mit Nährstoffelimination N _{ges.}	[Anzahl]	44	38	38	53	50	17	17	16	13	9	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	62	55	54	66	59
mbN	[TEW]	27	22	24	30	29	75	79	70	55	38	27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	129	101	94	85	67
mechanisch-biologische mit Nährstoffelimination P _{ges.}	[Anzahl]	1	2	0	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3	1	1	1
mbP	[TEW]	0	1	0	1	1	2	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3	2	1	1
mechanisch-biologische mit Nährstoffelimination N _{ges.} , P _{ges.}	[Anzahl]	17	20	21	23	27	42	41	41	44	44	58	60	60	61	60	8	8	8	8	9	125	129	130	136	140
mbNP	[TEW]	15	14	15	19	21	235	240	240	245	247	1.847	1.892	1.892	2.048	2.001	1.236	1.243	1.243	1.087	1.659	3.333	3.389	3.390	3.399	3.928
	[Anzahl]	120	116	116	108	108	68	62	60	58	54	59	60	60	61	60	8	8	8	8	9	255	246	244	235	231
Gesamt	[TEW]	71	66	66	63	62	333	329	318	305	290	1.874	1.892	1.892	2.048	2.001	1.236	1.243	1.243	1.087	1.659	3.514	3.530	3.519	3.503	4.012

5 Reinigungsleistung und Nährstoffreduzierung zur WRRL-Zielerreichung

5.1 Reinigungsleistung

Aus den Angaben der Betreiber der in Brandenburg liegenden 231 Klärwerke wurde für das Jahr 2021 eine Jahresabwassermenge (Trockenwetteranfall) von rund 231 Millionen Kubikmetern ermittelt. Dazu gehört auch das Abwasser aus Gewerbe und Industrie, das aufgrund seiner ähnlichen Belastung in kommunalen Kläranlagen mitgereinigt werden darf, sowie Abwasser aus dem Land Berlin. Von dieser Jahresabwassermenge wurden 99,9 Prozent mit gezielter Stickstoffreduzierung und rund 99,2 Prozent mit gezielter Phosphorreduzierung behandelt. Durch Neubau, Sanierung und Prozessoptimierung kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen konnten die Einleitfrachten in die Gewässer in der Vergangenheit deutlich reduziert werden. Die zwischen 1997 und 2021 mehr als 50prozentige Verringerung der Phosphoreinleitfrachten aus den Klärwerken ist hierbei besonders signifikant. Die Kläranlagen im Land Brandenburg erreichten im Jahr 2021 eine Reduzierung von rund 88,2 Prozent bei Gesamtstickstoff und von 93,8 Prozent bei Gesamtphosphor, bezogen auf die Zulauffracht. Damit konnte ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Gewässergüte erreicht werden. Insgesamt gesehen ist seit 2001 insbesondere bezüglich des Parameters Gesamtstickstoff keine erhebliche Frachtreduzierung mehr erzielt worden, jedoch bezogen auf einzelne, insbesondere kleinere Fließgewässer konnte die Gewässergüte durch Schließung und durch Ausbau von Kläranlagen wesentlich verbessert werden.

5.2 Nährstoffreduzierungskonzept und WRRL

Mit der Einführung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) im Jahr 2000 sind alle Mitgliedsstaaten verpflichtet, den guten ökologischen Zustand beziehungsweise das gute ökologische Potenzial der Gewässer zu erreichen. Ergebnis der Bestandsaufnahme der Wasserrahmenrichtlinie aus dem Jahr 2004 und ihrer Aktualisierung im Jahr 2013 und 2019 war, dass der gute Zustand in den meisten Fließgewässern und Seen Brandenburgs trotz der Anstrengungen bei der Umsetzung der rechtlichen Vorgaben, unter anderem auch

der Kommunalabwasserrichtlinie, nicht erreicht wird. Seit 2000 hat der Trend zur Nährstoffreduktion deutlich abgenommen und verändert sich derzeit nicht mehr signifikant. Die Entwicklungen der Phosphorkonzentrationen an ausgewählten Pegeln lassen nicht erwarten, dass die Umweltziele der WRRL ohne zusätzliche Maßnahmen zur Eintragsminderung erreichbar sind. So führen zu hohe Konzentrationen von Phosphor und Stickstoff in den Oberflächengewässern immer noch regelmäßig zu Algenblüten und periodischen Sauerstoffmangelsituationen mit negativen Auswirkungen auf Fische und Sedimentfauna. Zudem hat die Wassertrübung negative Auswirkungen auf die Gewässerflora und auf die Gewässerbenutzungen, wie zum Beispiel auf das Baden.

Für eine detaillierte Ursachenforschung bezüglich der zu hohen Nährstofffrachten und zur Entwicklung von Strategien zur Nährstoffreduzierung in der Unteren Havel wurde ein gemeinsames Handlungskonzept der Wasserwirtschaftsverwaltungen der Bundesländer Berlin und Brandenburg aufgestellt. In einer ganzheitlichen Betrachtung der kettenartig miteinander verbundenen Gewässer im Ballungsraum Berlin-Brandenburg wurden in drei Phasen Strategien zur Erreichung des guten ökologischen Zustands durch eine Reduzierung der Nährstoffbelastungen von Dahme, Spree und Havel erarbeitet. In der ersten Phase wurden die dafür notwendigen Bewirtschaftungsziele für die Gewässer abgeleitet. Da die Gesamtstickstoff- und Ammoniumkonzentration in den Havelseen als ausreichend gering beurteilt wurde, ist die Zielkonzentration für Gesamtphosphor maßgeblich. Im zweiten Teil des Nährstoffreduzierungskonzepts erfolgte eine Quantifizierung der Eintragspfade für Gesamtphosphor. Für die Frachten aus kommunalen Kläranlagen dienten die Angaben aus der Selbstauskunft der Anlagenbetreiber für den Lagebericht 2013. Die Abbildung 11 zeigt exemplarisch die Belastungsanteile an der Messstelle Havel Ketzin. Sie verdeutlicht, dass die Berliner Kläranlagen trotz geringer Ablaufkonzentrationen aufgrund der hohen Abwassermengen einen Großteil der Phosphorfrachten in die Oberflächengewässer emittieren.

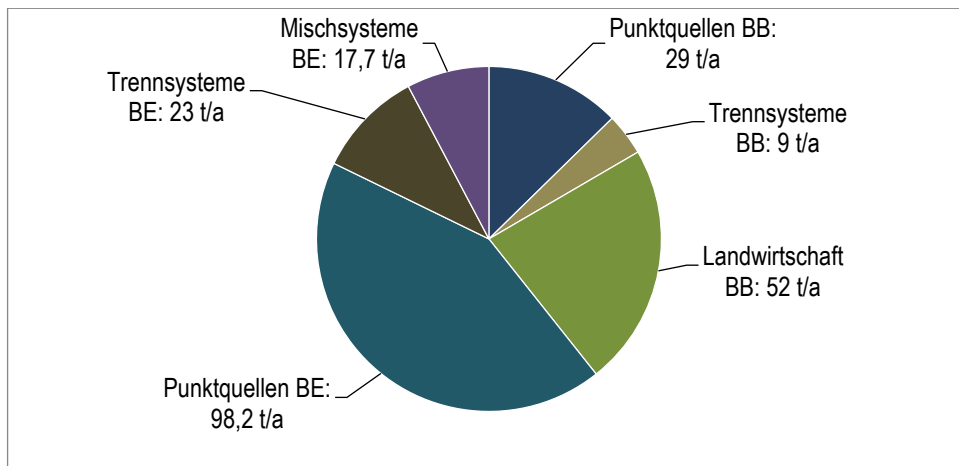


Abbildung 11: Kumulative, pfadspezifische Anteile der Gesamtposphor-Emissionen an der Hauptmessstelle Havel Ketzin in t/a (BE: Berlin; BB: Brandenburg) aus dem Handlungskonzept BB BE zur Reduzierung der Nährstoffbelastung Teil 3 Maßnahmen und Strategien zur Reduzierung der Nährstoffbelastung (28. April 2015)

In Brandenburg stammen die wesentlichen Eintragsanteile aus der Landwirtschaft und den kommunalen Kläranlagen. Auf Grundlage der Bilanzierungen konnten im dritten Teil des Handlungskonzepts Maßnahmen abgeleitet werden, die in die Maßnahmenprogramme zum zweiten Bewirtschaftungszyklus der WRRL (2016-2021) aufgenommen wurden.

Insgesamt wurden die Maßnahmen bisher nur mäßig umgesetzt, was zum einen daran liegt, dass einige Vorhaben eine lange Planungs- und Bauzeit benötigen. Andererseits erfolgt eine Anpassung der Überwachungswerte häufig in Verbindung mit der Überprüfung und Neuerteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis. Zusammenfassend wurden im zweiten WRRL-Zyklus eine Kläranlage ausgebaut, um Phosphor- und Stickstoffeinträge zu verringern. Vier kommunale Kläranlagen wurden neu errichtet beziehungsweise angepasst. Fünf Kläranlagen wurden stillgelegt und in 13 Fällen wurden konzeptionelle Maßnahmen abgeschlossen, die zum Teil in die Vorgabe strengerer Überwachungswerte mündeten. Darüber hinaus befinden sich noch 15 Maßnahmen in der Umsetzung und werden erst im Laufe des dritten Bewirtschaftungszyklus abgeschlossen.

5.3 Maßnahmen im 3. WRRL-Bewirtschaftungszeitraum

Auch im dritten WRRL-Zyklus sind zahlreiche Abwasserbehandlungsanlagen im Maßnahmenprogramm genannt, da aufgrund der anhaltenden Nährstoffbelastung in den brandenburgischen Gewässern nach wie vor ein erhebliches Handlungserfordernis besteht. Eine Übersicht über die gemeldeten Maßnahmen enthält

Tabelle 5. Konkret sind an 18 kommunalen Kläranlagen

Maßnahmen zur Stickstoffreduzierung aus punktuellen Quellen geplant. Davon sollen vier Maßnahmen durch einen Ausbau der kommunalen Kläranlage erreicht werden und weitere vier Maßnahmen durch eine optimierte Betriebsweise der kommunalen Kläranlage. In neun Fällen sind weitergehende konzeptionelle Studien notwendig, um die tatsächliche Ausgestaltung der Maßnahme zu ermitteln. Darüber hinaus sind an 80 Abwasserbehandlungsanlagen Maßnahmen zur Phosphorreduzierung aus punktuellen Quellen geplant. Davon sollen 20 Maßnahmen durch einen Ausbau der kommunalen Kläranlage erreicht werden. Auf zwölf mittelgroßen Anlagen soll eine Phosphorfällung nachgerüstet werden und die bereits im zweiten WRRL-Zyklus begonnene Erweiterung der Phosphorelimination durch eine Flockungsfiltration wird auf den acht Großklärwerken fortgesetzt, mit dem Ziel einen Jahresmittelablaufwert von 0,1 mg/l Gesamtposphor zu erreichen. Die erste Flockungsanlage in Brandenburg wurde auf dem Klärwerk Potsdam Nord gebaut und wird ab 2023 in einem zweijährigen Probebetrieb eingerichtet. Auch die Berliner Wasserbetriebe haben mit der Errichtung begonnen, wobei der Bau in Waßmannsdorf am weitesten fortgeschritten ist und eine Fertigstellung für 2023 geplant ist. Für weitere 39 Anlagen ist eine Optimierung der Betriebsweise vorgesehen. In 21 Fällen ist eine Konkretisierung der Maßnahmen im Rahmen einer Konzeptstudie vorgesehen. Die bereits im zweiten WRRL-Zyklus auf den Großklärwerken begonnene Erweiterung der Phosphorelimination durch eine Flockungsfiltration wird fortgesetzt, mit dem Ziel einen Jahresmittelablaufwert von 0,1 mg/l Gesamtposphor zu erreichen. Die erste Flockungsanlage in Brandenburg wurde auf dem Klärwerk Potsdam Nord gebaut und wird ab 2023 in einem zweijährigen Probebetrieb eingefahren. Auch die Berliner Wasserbetriebe haben mit der Errichtung begonnen, wobei der Bau auf der Kläranlage Waßmannsdorf am weitesten fortgeschritten ist und eine Fertigstellung für das Jahr 2023

geplant ist.

Tabelle 5: Übersicht des brandenburgischen Maßnahmenpakets im Handlungsfeld Kommunalabwasser für den dritten Bewirtschaftungszeitraum der WRRL (2022-2027)

Maßnahmen zur Reduzierung der Phosphoreinträge		
Ausbau kommunaler Kläranlagen	Flockungsfiltration und Einführung Jahresmittelwert (Größenklasse 5-Anlagen)	8 Anlagen
	Nachrüstung P-Fällung	12 Anlagen
Optimierung der Betriebsweise	Verschärfung des Überwachungswerts	14 Anlagen
	Überwachungswert nicht eingehalten	2 Anlagen
	Einführung eines Jahresmittelwerts (Größenklasse 4-Anlagen)	23 Anlagen
Erstellung von Konzeptionen/Studien/Gutachten	Ermittlung von Optimierungspotenzialen	21 Anlagen
Maßnahmen zur Reduzierung der Stickstoffeinträge		
Ausbau kommunaler Kläranlagen	Errichtung einer Prozesswasserbehandlungsanlage (Größenklasse 5-Anlagen)	4 Anlagen
Optimierung der Betriebsweise	Verschärfung des Überwachungswerts	4 Anlagen
Erstellung von Konzeptionen/Studien/Gutachten	Ermittlung von Optimierungspotenzialen	10 Anlagen



Abbildung 12: Belebungsbecken auf der Kläranlage Kremmen (ZV Kremmen)

6 Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum

Das Land Brandenburg gehört mit einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von rund 86 Einwohnern (E) pro Quadratkilometer (km²) zu den vergleichsweise dünn besiedelten, überwiegend ländlich geprägten Bundesländern Deutschlands.¹ Demgegenüber beträgt der Bundesdurchschnitt etwa 233 Einwohner je km². Während im Umland von Berlin, im engeren Verflechtungsraum, die Bevölkerungsdichte weit über dem Landesdurchschnitt liegt – zum Beispiel Potsdam 973 E/km² – ist diese im äußeren Entwicklungsraum Brandenburgs – insbesondere im nördlichen Teil des Landes – weitaus geringer (zum Beispiel Prignitz: 35 E/km², Uckermark 38 E/km² und Ostprignitz-Ruppin 39 E/km²).

Der Anteil an Gemeinden unter 2.000 Einwohner beträgt Ende 2021 53 Prozent (221 von 416 Gemeinden). In ihnen leben nur 8 Prozent der Landesbevölkerung. 17 Prozent aller Gemeinden (72 Gemeinden) weisen mehr als 10.000 Einwohner auf. Der in diesen Gemeinden lebende Anteil der brandenburgischen Bevölkerung beträgt 67 Prozent. In den Gemeinden im engeren Verflechtungsraum erfolgt die Abwasserbeseitigung überwiegend über Kanalisation und Anschluss an öffentliche Kläranlagen, während in den Gemeinden im äußeren Entwicklungsraum – und dort besonders in den dünn besiedelten Randgebieten und in zentrenfernen Gemeinden – dezentrale Elemente die Abwasserbeseitigung mitbestimmen (Tabelle 6).

Tabelle 6: Einwohnerspezifische Abwasserbeseitigung in den Landkreisen und kreisfreien Städten im Jahr 2021

Landkreis/Kreisfreie Stadt	Klein- klär- anlage	Sammelgrube und Abfuhr zur KA	Kanalisation und zentrale KA	Fläche ² km ²	Einwohner - dichte 2021 ² E/km ²
	Prozent der Bevölkerung ³				
Brandenburg an der Havel	0,2 %	7,1 %	92,7 %	230	315
Cottbus	1,2 %	1,6 %	97,2 %	166	594
Frankfurt (Oder)	0,1 %	2,7 %	97,2 %	148	383
Potsdam	0,3 %	0,7 %	99,0 %	188	973
Barnim	1,0 %	11,2 %	87,7 %	1.480	128
Dahme-Spreewald	4,6 %	10,2 %	85,2 %	2.275	77
Elbe-Elster	7,6 %	4,3 %	88,1 %	1.899	53
Havelland	0,8 %	9,8 %	89,4 %	1.727	96
Märkisch-Oderland	0,8 %	11,1 %	88,1 %	2.159	92
Oberhavel	0,3 %	5,0 %	94,7 %	1.808	119
Oberspreewald-Lausitz	11,4 %	6,5 %	82,1 %	1.223	88
Oder-Spree	0,7 %	8,4 %	91,0 %	2.257	79
Ostprignitz-Ruppin	2,5 %	11,2 %	86,3 %	2.527	39
Potsdam-Mittelmark	1,2 %	8,6 %	90,2 %	2.592	85
Prignitz	21,1 %	5,9 %	73,0 %	2.139	35
Spree-Neiße	14,4 %	6,2 %	79,4 %	1.657	68
Teltow-Fläming	0,9 %	7,7 %	91,4 %	2.104	82
Uckermark	3,7 %	20,7 %	75,6 %	3.077	38

Unter Berücksichtigung der besonderen Rahmenbedingungen im ländlichen Raum können Abwasseranlagen in überwiegend dünn besiedelten

Regionen nicht nach denselben Grundsätzen und Anforderungen wie in städtischen Gebieten geplant, gebaut und betrieben werden. So bieten sich aufgrund der

¹ Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Stand: 2021

² Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg Stand: 31.12.2021

³ Abweichungen sind aufgrund von Rundungen möglich

vergleichsweise geringen Bevölkerungsdichte und des relativ geringen Anteils versiegelter Flächen im ländlichen Raum sowohl bei der Abwasserableitung als auch bei der Abwasserbehandlung sehr viel mehr Varianten und Verfahren an. Vor diesem Hintergrund ist es insbesondere bei abwassertechnischen Erschließungen im ländlichen Raum seitens der abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter im Rahmen einer sorgfältigen und umfassenden Projektvorbereitung und -planung erforderlich, aus der Vielzahl möglicher Varianten und Verfahren die – für den Einzelfall nach technischen, ökonomischen und ökologischen Kriterien abgeleitete – günstigste Abwasserlösung auszuwählen und im aktuellen Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) auszuweisen und umzusetzen. Damit wird gesichert, dass die geplanten Maßnahmen in die langfristige strategische Ausrichtung zur Abwasserbeseitigung – beispielsweise auch im Hinblick auf die mit dem demografischen Wandel verbundenen Auswirkungen – integriert sind. Hierzu ist im § 67 Absatz 1 BbgWG unter anderem auch festgelegt, dass die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter ein Abwasserbeseitigungskonzept zu erarbeiten haben, das alle fünf Jahre zu aktualisieren ist. In den Konzepten werden die geplanten Entsorgungsvarianten, ob zentral oder dezentral, die Vor- und Nachteile sowie überschlägige Kosten dargestellt. In den Konzepten soll des Weiteren aufgezeigt werden, wie die vorgegebenen Gewässerschutzziele in angemessener Zeit erreicht werden. Nachzuweisen sind Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei Planung und Durchführung der Bauabschnitte. Bei der Fortschreibung der Abwasserbeseitigungskonzepte sind sowohl die Entwicklung von Bevölkerung, Gewerbe und Industrie als auch der sich verändernde technisch-wissenschaftliche Stand der Abwasserentsorgung fortlaufend zu berücksichtigen.

Der demografische Wandel wird im Land Brandenburg – wenn auch regional durchaus sehr unterschiedlich ausgeprägt – bis auf wenige Ausnahmen zu einem Rückgang der Bevölkerungszahlen führen. Im Bereich der Abwasserentsorgung können diese Veränderungen zu sinkenden Abwassermengen und zu den damit verbundenen betrieblichen Problemen aufgrund von verstärkten Ablagerungen im Kanalnetz und erhöhter Geruchsbildung führen. Auch kann es zu geringeren mittleren Auslastungen der bestehenden Abwasserbehandlungsanlagen kommen, so dass unter Umständen technische und/oder betriebliche Anpassungen notwendig werden. Ferner können höhere spezifische und einwohnerbezogene Kosten aufgrund des hohen Fixkostenanteils im Bereich der technischen Infrastruktur und aufgrund des höheren spezifischen Betriebsaufwandes entstehen.

Insbesondere im ländlichen Raum kann neben dem Betrieb kleiner kommunaler Abwasserbehandlungsanlagen

der Einsatz von Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben eine ökologisch und ökonomisch dauerhaft sinnvolle Alternative bilden. Vor diesem Hintergrund hat das brandenburgische Umweltministerium mit der Richtlinie über den Einsatz von Kleinkläranlagen vom 28. März 2003 (ABl. Seite 467) und mit dem Erlass W/09/05 zur Abfuhr des Abwassers abflussloser Sammelgruben und des Klärschlammes aus Kleinkläranlagen vom 7. Februar 2005 die Rahmenbedingungen der dezentralen Abwasserbeseitigung fortgeschrieben (Kapitel 13).

Die Landesregierung beabsichtigt auch weiterhin im Rahmen der Möglichkeiten des Landeshaushaltes, Investitionen im Bereich Abwasser zu unterstützen. Dabei sind derzeit die Anforderungen der Richtlinie des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg zur Förderung von Maßnahmen zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie in der öffentlichen Abwasserbeseitigung (RiLi Abwasser/WRRL) vom 4. Februar 2021 zu beachten.

Für die Entscheidungsfindung sind neben den technischen, betrieblichen, ökologischen und rechtlichen Anforderungen insbesondere aber auch die finanziellen Gesichtspunkte beim Einsatz dezentraler Infrastrukturen von Bedeutung.

Die Kosten für den Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben sind in der im September 2010 vom Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg herausgegebenen Broschüre mit dem Titel: „Wegweiser für den Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben – Dezentrale Lösungen von der Planung bis zum dauerhaften Betrieb“ dargestellt und bewertet. Die Veröffentlichung, deren Kostenangaben auf einer im Auftrag des brandenburgischen Umweltministeriums von der Hochschule Lausitz im Jahr 2009 durchgeführten Marktuntersuchung basieren, soll interessierten Bürgerinnen und Bürgern als Entscheidungshilfe zum Einsatz dezentraler Abwasseranlagen dienen. Der Wegweiser richtet sich aber auch an die abwasserbeseitigungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbände und Ämter als die lokal verantwortlichen Akteure.

Ihr Ziel muss es sein, sich frühzeitig auf die eventuell mit dem demografischen Wandel verbundenen Auswirkungen und Veränderungen einzustellen und eine langfristig orientierte, an die sich verändernden Rahmenbedingungen angepasste Investitions- und Betriebsplanung sicherzustellen.

In dem Wegweiser werden vom Tropfkörperverfahren über die Membranfiltration bis zur Pflanzenkläranlage sieben verschiedene technische Typen von Kleinkläranlagen mit den jeweils zu erwartenden mittleren Investitionskosten vorgestellt. Zeichnungen verdeutlichen die jeweilige Funktionsweise. Wie bei einem Autotest werden jeweils die

Vor- und Nachteile jedes Anlagentyps benannt und die zu erwartenden Kosten für Betrieb und Wartung aufgelistet, ebenso die mittleren Kosten für abflusslose Sammelgruben. In Modellrechnungen werden die Kostenvor- und -nachteile bei unterschiedlichen Haushaltsgrößen dargelegt. Eine Checkliste mit den notwendigen Standortkriterien und Arbeitsschritten von der Planung bis zum dauerhaften Betrieb dezentraler Anlagen ergänzt die Broschüre.

Insgesamt ist jedoch auch der Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben – wie der Bau und Betrieb öffentlicher kommunaler Kläranlagen – mit nicht zu vernachlässigenden Investitions- und Betriebskosten verbunden. Die mit den

jeweiligen Anlagentypen unterschiedlich einzuhaltenden Anforderungen an den ordnungsgemäßen Einbau und Betrieb, an die fachkundige Wartung, wiederkehrende Entschlammung und Überwachung sind für das Erreichen der Ziele des Gewässerschutzes unbedingt zu berücksichtigen. Einen Überblick zum Einsatz u. a. auch dezentraler Abwasserbeseitigungssysteme in den Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes Brandenburg gibt Tabelle 6.



Abbildung 13: Belebungsbecken auf der Kläranlage Schönwalde (Herzberger WAZV)

Land Brandenburg

Anschluss an die Kanalisation in den Gemeinden

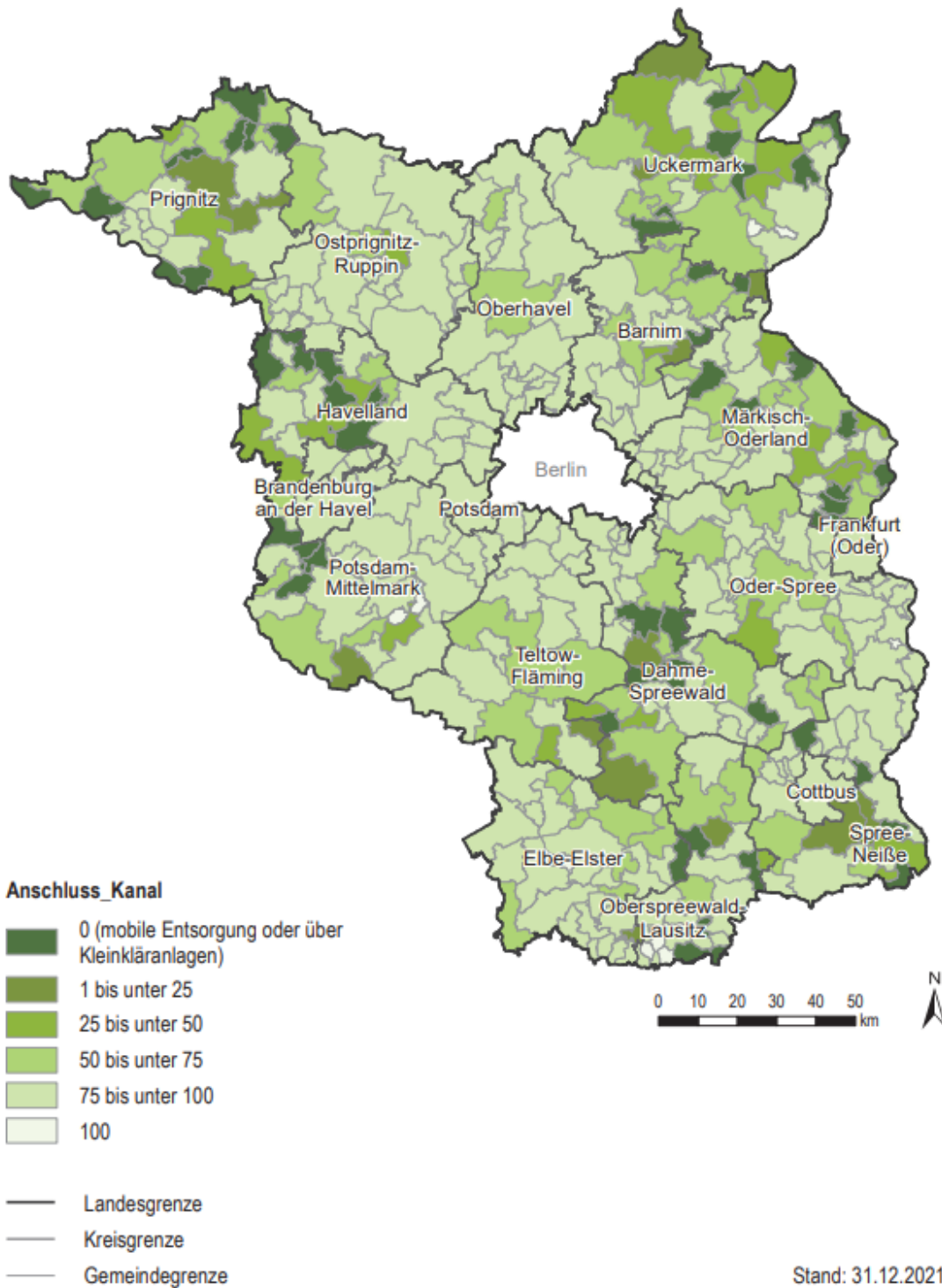


Abbildung 14: Landesübersicht über den Anschluss an die zentrale Abwasserentsorgung durch Kanalisation in den Gemeinden Brandenburgs (Angaben in Prozent bezogen auf die Gesamtbevölkerung der Gemeinde)

7 Klärschlammaufkommen und Klärschlamm Entsorgung

7.1 Bodenbezogene Klärschlammverwertung

67.993 Tonnen Trockensubstanz pro Jahr betrug der Klärschlammgesamtanfall in Brandenburg im Mittel für die Jahre 2019 bis 2021 nach den Angaben zur „Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung“ im statistischen Jahrbuch 2020 Brandenburg sowie den Daten aus 2021.

Durchschnittlich rund 17 Prozent dieser Klärschlammmenge sind zwischen 2019 und 2021 auf landwirtschaftlichen Flächen und Flächen des Landschaftsbaus als Düngemittel verwertet worden. Die bodenbezogene Verwertung von kommunalem Abwasserklärschlamm war im betrachteten Zeitraum insofern erneut ein relevanter Entsorgungsweg.

Aus Vorsorgegründen tritt Brandenburg hinsichtlich der für die bodenbezogene Verwertung geeigneten Kommunalklärschlämme auch mittelfristig für das regionale Verwertungsprinzip ein. Dabei gilt eine freiwillige Orientierung der Klärschlammverwerter auf geringer belastete Schlämme, die in Abwasserbehandlungsanlagen ländlicher Einzugsgebiete mit einem entsprechend niedrigen Anteil an gewerblichen Indirekteinleitern anfallen. Bei diesen Klärschlämmen bestehen z. B. für den Landwirt umfangreiche Informationsmöglichkeiten über die Herkunft der in die Kläranlage eingeleiteten Abwässer. Darüber

hinaus kann in Zusammenarbeit von Klärschlammherzeuger und -anwender die Verwertung standortangepasst und zu den agronomisch günstigen Terminen erfolgen. Klärschlammlieferungen aus weiter entfernten Herkunftsorten sind demgegenüber für den Nutzer mit größeren Unsicherheiten verbunden.

7.2 Qualität bodenbezogen verwerteter Klärschlämme

Nährstoffe

Klärschlämme aus kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen enthalten viele wertvolle Nährstoffe wie Stickstoff, Phosphor und Kalium sowie Spurenelemente wie Kupfer und Zink. Neben der Pflanzenernährung stabilisiert und / oder verbessert das enthaltene organische Material auch den Humusgehalt des Bodens. Die Verwendung von Klärschlamm reduziert bzw. ersetzt außerdem den Torf im Gartenbau und den Einsatz von energieintensiv hergestellten Mineraldüngern. Das ist gleichzeitig für den Klimaschutz von großer Bedeutung.

Die in den vergangenen Jahren bodenbezogen eingesetzten brandenburgischen Klärschlämme zeigen hinsichtlich ihrer Nährstoffgehalte bis auf die organische Substanz ein konstantes Niveau (Abbildung 15).

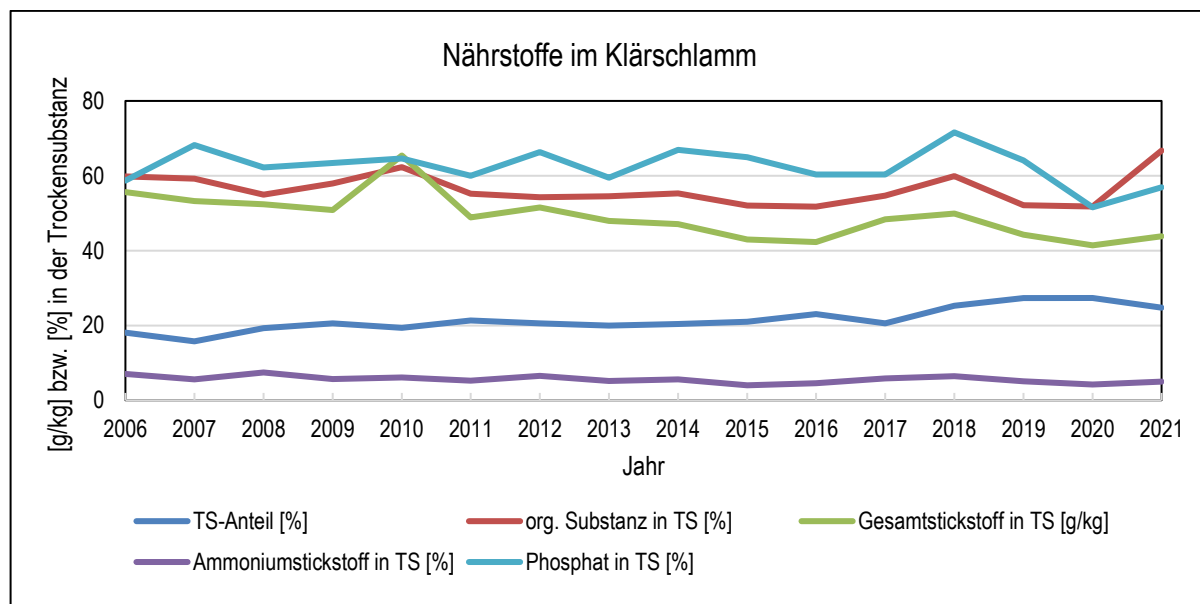


Abbildung 15: Trockensubstanzanteil, organische Substanz und Nährstoffgehalte bodenbezogen verwerteter brandenburgischer Klärschlämme zwischen 2006 und 2021

Anorganische und organische Schadstoffe

Bevor kommunaler Klärschlamm auf landwirtschaftlich genutzten oder Böden des Landschaftsbaus verwertet werden kann, ist er nach Anforderung der Klärschlammverordnung vorab auf eine Vielzahl an anorganischen und organischen Schadstoffen zu untersuchen. Hierbei zeigten alle in brandenburgischen Klärschlämmen im Zeitraum 2019 bis 2021 gemessenen Schadstoffe eine deutliche Unterschreitung der gesetzlich festgelegten Grenzwerte. In der nachfolgenden Grafik wird die Grenzwertausschöpfung für ausgewählte, in Kommunalklärschlamm vorkommende Schwermetalle dargestellt (Abbildung 16).

Die durchschnittliche Grenzwertausschöpfung liegt für den Parameter Zink bei 15,90 Prozent, für Kupfer bei 41,45 Prozent, für Cadmium bei 41,49 Prozent und für Blei bei 11,83 Prozent. Auch die Konzentrationen der hier nicht gezeigten anorganischen und organischen Klärschlamm-inhaltsstoffe Nickel, Quecksilber, Chrom, polychlorierte Biphenyle, polychlorierte Dibenzodioxin/ -furane und adsorbierte organisch-gebundene Halogene unterschreiten die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte deutlich.

Die Düngeverordnung schränkt die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm mittels Grenzwertsetzung und sonstigen Qualitätsvorgaben bereits jetzt schon stark ein.

Das wird sich durch neue Regelung zur Phosphor-Rückgewinnungspflicht noch verstärken: Im Abwasser enthaltener Phosphor soll nach novellierter Klärschlammverordnung (AbfKlärV 2017) sowie Düngeverordnung zukünftig in den Kreislauf zurückgeführt werden. Bereits ab 2023 müssen Abwasserbehandlungsanlagenbetreiber darlegen, wie sie der P-Rückgewinnungspflicht nachkommen wollen. Damit sind zukunftsfähige Strategien gefragt, um diese Anforderungen zu erfüllen. Hierzu werden in den kommenden Jahren erhebliche Investitionen in Verbrennungskapazitäten und P-Rückgewinnungstechnologien erforderlich sein.

Dieser Rückgewinnungspflicht unterliegen ab 2029 alle Abwasserbehandlungsanlagen größer 100.000 Einwohnerwerten (EW) und ab 2032 alle Abwasserbehandlungsanlagen, die größer als 50.000 EW sind. Die bodenbezogene Verwertung wird unzulässig und endet für diese Anlagen dann. Klärschlamm aus kleinen Anlagen (<50.000 EW) darf laut der AbfKlärV auch nach 2032 weiterhin bodenbezogen verwertet werden. Im Land Brandenburg würde das von den derzeit betriebenen 231 Abwasserbehandlungsanlagen 213 Anlagen betreffen (Stand 2022), die den anfallenden Abwasserklärschlamm auch zukünftig zur bodenbezogenen Nutzung abgeben könnten.

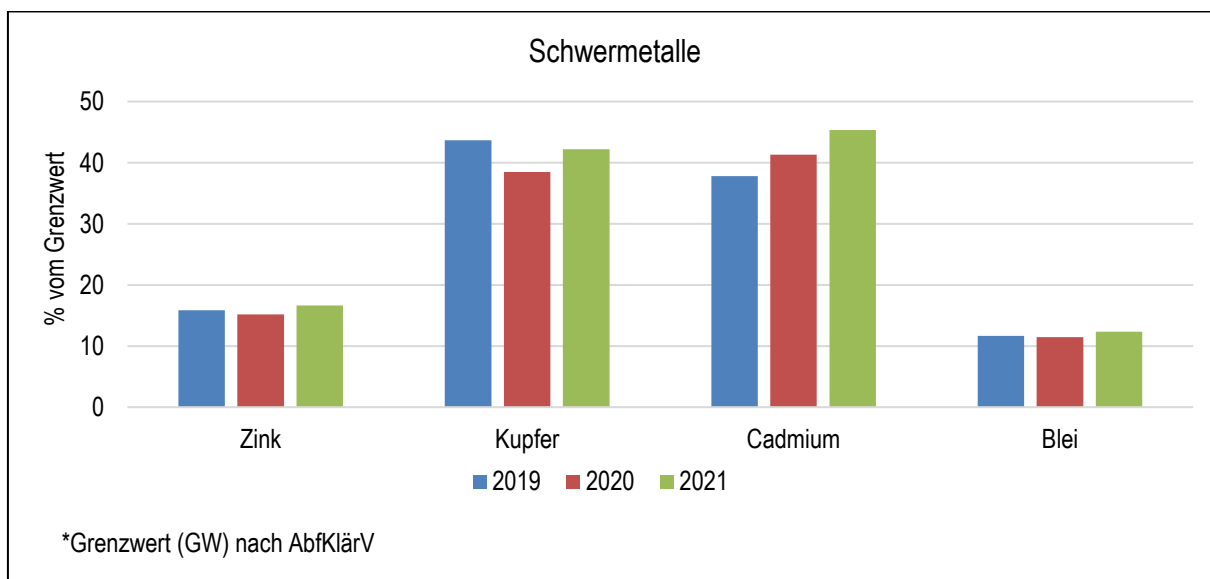


Abbildung 16: Prozentuale Grenzwertausschöpfung des Zink-, Blei-, Cadmium- und Kupfergehaltes bodenbezogen verwerteter Klärschlämme für den Zeitraum 2019 bis 2021

8 Einleitungen von gewerblichen und industriellen Abwässern

8.1 Direkteinleitende Industriebetriebe nach Branchen

Neben der Behandlung von kommunalem Abwasser regelt die europäische Kommunalabwasserrichtlinie in Artikel 13 in Verbindung mit Anhang III auch die Behandlung von biologisch abbaubarem Industrie- und Gewerbeabwasser für einige Branchen, die ihr Abwasser in einem Umfang von mehr als 4.000 Einwohnergleichwerten (EGW) direkt in ein Gewässer einleiten.

In Brandenburg ist die Zahl dieser industriellen Direkteinleiter sehr gering. Es handelt sich um vier Betriebe aus der Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Dies sind die AVEBE Kartoffelstärkefabrik Prignitz/Wendland GmbH in Dallmin, die Obst- und Gemüseverarbeitung

Spreewaldkonserve Golßen GmbH, die Getränkeproduktion Hansa Heemann AG in Lehnin sowie der Hersteller von Mineralwasser und Obst- und Gemüsesäften A. Dohrn & A. Timm GmbH & Co. KG in Diedersdorf. Im Jahr 2021 unterlag keiner der vier genannten unter die Kommunalabwasserrichtlinie fallenden Betriebe abwasserbeseitig der Berichtspflicht zum Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregister (PRTR). Allein die AVEBE Kartoffelstärkefabrik Prignitz/Wendland GmbH übt eine Tätigkeit aus, die eine solche Berichtspflicht begründen könnte. Die abwasserseitigen Emissionen dieses Betriebes müssen jedoch nicht bekannt gegeben werden, da bei allen Schadstoffparametern die Frachtschwellenwerte der PRTR-Verordnung unterschritten werden.

Tabelle 7: Direkteinleitende Industriebetriebe im Land Brandenburg nach Branchen

Von Anlage 1 der Brandenburger Kommunalabwasserordnung betroffene Industriebranchen		Anzahl der Betriebe größer 4.000 EW	Abwasserreinigung nach Abwasserordnung	
			Anhang	Anforderungen erfüllt
1	Milchverarbeitung	-	3	-
2	Herstellung von Obst- und Gemüseprodukten	1	5	Ja
3	Herstellung von Erfrischungsgetränken und Getränkeabfüllung	2	6	Ja
4	Kartoffelverarbeitung	1 ⁴	8 ⁵	Ja ⁶
5	Fleischwarenindustrie	-	10	-
6	Brauereien	-	11	-
7	Herstellung von Alkohol und alkoholischen Getränken	-	12	-
8	Herstellung von Tierfutter aus Pflanzenerzeugnissen	-	14	-
9	Herstellung von Hautleim, Gelatine und Knochenleim	-	15	-
10	Mälzereien	-	21	-
11	Fischverarbeitungsindustrie	-	7	-
12	Ölsaataufbereitung, Speisefett- und Speiseölraffination	-	4	-

Informationen zu Schadstofffreisetzungen großer Industriebetriebe gemäß dem Schadstofffreisetzung- und -verbringungsregister (PRTR) finden sich unter dem Portal Thru.de (www.thru.de).

Für die Direkteinleitung von Abwasser aus Betrieben der in der Tab. 6 genannten Industriebranchen mit mehr als 4.000 Einwohnergleichwerten in Gewässer gilt nach der Kommunalabwasserordnung (BbgKAbwV), dass das Abwasser ab 1. Januar 2001 entsprechend § 57 WHG mindestens nach dem Stand der Technik zu behandeln ist.

Die vier oben genannten Betriebe erfüllen die den Stand der Technik widerspiegelnden Anforderungen aus den entsprechenden Anhängen der Abwasserordnung (AbwV).

Gewerbliche und industrielle Direkteinleitungen sind gemessen an der Zahl der entsprechenden Indirekteinleitungen im Land Brandenburg vergleichsweise selten. Es gibt nur 27 abwasserabgabepflichtige Industriebetriebe bzw. eigenständig betriebene industrielle Abwasserbehandlungsanlagen, die ihr Abwasser

⁴ Es handelt sich um einen Betrieb der Kartoffelstärke erzeugt.

⁵ Anhang 8 der AbwV nimmt die Kartoffelverarbeitung in Brennereien, Stärkefabriken, Betrieben zur Trocknung pflanzlicher Produkte für die Futtermittelherstellung und Betrieben zur Herstellung von Obst- und Gemüseprodukten vom Anwendungsbereich aus.

⁶ Die Anforderungen nach Anhang 8 der AbwV gelten nicht. Die individuell ermittelten dem Stand der Technik entsprechenden Anforderungen werden erfüllt.

unmittelbar in ein Gewässer einleiten. Dazu zählen neben den bereits genannten Betrieben der Nahrungsmittelindustrie insbesondere Kraftwerke und Elektrostahlwerke mit ihren Kühlwassereinleitungen, Papierfabriken, Betriebe der lebensmittelverarbeitenden Industrie und der Metallverarbeitung sowie der Steine-Erden-Industrie. Eine besondere Stellung nehmen die Einleitungen aus den industriellen Abwasserbehandlungsanlagen der Industrieparks in Premnitz, Schwedt/Oder, Eisenhüttenstadt und Schwarzeiche ein, welche zum Teil auch die kommunalen Abwässer der Umlandgemeinden mitbehandeln.

8.2 Behandlung von gewerblichen und industriellen Abwässern in kommunalen Kläranlagen (Indirekteinleitungen)

Die meisten Betriebe der in Anhang 1 der Verordnung über die Behandlung von kommunalem Abwasser im Land Brandenburg (Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung – BbgKAbwV) aufgeführten Industriebranchen sind Indirekteinleiter.

In kommunalen Kläranlagen wird gewerbliches und zum Teil auch industrielles Abwasser mitbehandelt, sofern dies nicht zu Störungen in den öffentlichen Abwasseranlagen führt und einem nachhaltigen Gewässerschutz entgegensteht. Das Einleiten von gewerblichem und industriellem Abwasser mit gefährlichen Stoffen in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleitungen) unterliegt einem „doppelten Entwässerungsrecht“.

Einerseits müssen Gewerbe- und Industrieabwässer so vorbehandelt werden, dass folgende Anforderungen erfüllt werden (siehe auch § 4 Absatz 3 Nr. 2 BbgKAbwV):

- Schutz des Personals vor gesundheitlichen Schäden,
- Vermeidung der Beschädigung der Abwasseranlagen,
- Sicherung des störungsfreien Betriebs der Abwasserbehandlung einschließlich der Schlammbehandlung,
- Einhaltung der Anforderungen an die Einleitung des Abwassers in Gewässer sowie
- Sicherung einer umweltverträglichen Klärschlammabfuhr.

Diese Forderungen werden mit dem kommunalen Satzungsrecht um- und durchgesetzt, das unter anderem entsprechende Anforderungen an die Beschaffenheit des einzuleitenden Abwassers auf der Grundlage des DWA-Merkblattes M 115-2 „Indirekteinleitungen nicht häuslichen Abwassers – Teil 2: Anforderungen“ formuliert.

Zum anderen unterliegen Indirekteinleitungen von Abwasser mit gefährlichen Stoffen dem staatlichen Wasserrecht: Wenn in dem für das Abwasser geltenden Anhang der Abwasserverordnung (AbwV) Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung oder für den Ort des

Anfalls festgelegt sind, so ist die Einleitung in öffentliche oder private Abwasseranlagen gemäß §§ 58, 59 WHG zulassungspflichtig. Zu beachten sind dann auch die ergänzenden landesrechtlichen Regelungen der „Verordnung über das Einleiten oder Einbringen von Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleiterverordnung)“ des Landes Brandenburg. Die genannten Indirekteinleitungen bedürfen der Genehmigung durch die untere Wasserbehörde bzw. sind bei Einsatz von bauartzugelassenen Anlagen gegenüber der unteren Wasserbehörde schriftlich anzuzeigen.

Gefährliche Stoffe sind nach Artikel 2 Nummer 29 der Richtlinie 2000/60/EG (Wasserrahmenrichtlinie) Stoffe oder Stoffgruppen, die toxisch, persistent und bioakkumulierbar sind und sonstige Stoffe, die in ähnlichem Maße Anlass zur Besorgnis geben. Dazu gehören zum Beispiel Schwermetalle, organische Halogenverbindungen, Cyanide, Sulfide usw., die einer Behandlung in der öffentlichen Kläranlage nicht oder nicht in ausreichendem Maß zugänglich sind.

Die Indirekteinleiterregelung des Wasserhaushaltsgesetzes und die Indirekteinleiterverordnung enthalten selbst keine materiellen Anforderungen an Abwassereinleitungen. Sie verweisen auf die in der Abwasserverordnung festgelegten Anforderungen nach dem Stand der Technik, die zum großen Teil in den Hinweisen und Erläuterungen (Hintergrundpapiere) für die verschiedensten Abwasserherkunftsbereiche detaillierter beschrieben sind. Für die Einleitung von nichthäuslichem Abwasser mit gefährlichen Stoffen in öffentliche und private Abwasseranlagen sind die Allgemeinen Anforderungen, die Anforderungen an das Abwasser vor Vermischung und die Anforderungen an das Abwasser für den Ort des Anfalls (siehe Rahmenteil § 3 sowie Teile B, D und E des jeweiligen Anhangs) der Abwasserverordnung maßgebend. Für Direkteinleitungen und für Indirekteinleitungen bestehen in Bezug auf die gefährlichen Stoffe im Abwasser einheitliche Anforderungen.

Die Anforderungen der Abwasserverordnung beinhalten die im Rahmen des Informationsaustausches auf europäischer Ebene ermittelten und als „BVT-Schlussfolgerungen“ veröffentlichten „besten verfügbaren Techniken“. Die Verpflichtung zur Anwendung dieses Technikniveaus und zur Erreichung der damit assoziierten Emissionswerte ergibt sich aus der EU-Richtlinie 2010/75/EU vom 24. November 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung) – IE-Richtlinie. Die IE-Richtlinie sieht für besonders umweltrelevante Tätigkeiten Maßnahmen zur Vermeidung und, sofern dies nicht möglich ist, zur Verminderung von Emissionen in Luft, Wasser und Boden – darunter auch den Abfall betreffende Maßnahmen – vor, um so insgesamt ein hohes

Schutzniveau für die Umwelt zu erreichen. Informationen über bedeutende Industrieanlagen finden sich im Überwachungsplan für Anlagen nach der IE-Richtlinie im Land Brandenburg

<https://fu.brandenburg.de/fu/de/aufgaben/immissionsschutz/anlageneuberwachung/ied-anlagen/>

Indirekteinleitungen von gewerblichen oder industriellen Abwässern, sind im Land Brandenburg weitaus häufiger anzutreffen als Direkteinleitungen. Dies ergibt sich zum einen aus der grundsätzlich den Kommunen übertragenen Abwasserbeseitigungspflicht. Zum anderen sind die industriellen und gewerblichen Abwässer nach einer dem Stand der Technik entsprechenden Vorbehandlung in der Regel gut für eine Mitbehandlung in den mechanisch-biologischen kommunalen Kläranlagen geeignet.

Die Menge und Beschaffenheit der in öffentliche Abwasseranlagen eingeleiteten nicht häuslichen Abwässer ist entsprechend der breiten Palette möglicher abwasserrelevanter gewerblicher Tätigkeiten äußerst vielfältig. In Bezug auf die Indirekteinleitungen mit der

zahlenmäßig größten Bedeutung gibt es im Land Brandenburg kaum Besonderheiten. Wie in der gesamten Bundesrepublik Deutschland sind Indirekteinleitungen aus Hotels und Gaststätten, aus Bäckereien und Fleischereien, aus medizinischen Einrichtungen und aus Fahrzeugwaschanlagen am häufigsten. Hinsichtlich der Relevanz der Indirekteinleitungen für den Gewässerschutz, die sich aus der Art und der Menge der zu erwartenden Schadstoffe ableiten lässt, besitzen im Land Brandenburg Papierfabriken, Großschlachtereien, metallverarbeitende Betriebe, Abfallbehandlungsanlagen sowie ein großer Stahlerzeuger eine besondere Bedeutung.

Der Anteil des gewerblichen und industriellen Abwassers am Gesamtabwasseraufkommen der jeweiligen Kläranlagen ist sehr unterschiedlich. Eine Besonderheit im Land Brandenburg stellen die kommunalen Abwasserbehandlungsanlagen in Eisenhüttenstadt und Spremberg dar, die eigens zu diesem Zweck errichtet, nahezu ausschließlich industrielles Abwasser nur eines Betriebes reinigen. Bei den Betrieben handelt es sich jeweils um eine Papierfabrik.

9 Investitionen

Die Gemeinden haben die zur ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung notwendigen Abwasseranlagen in angemessenen Zeiträumen zu errichten, zu erweitern oder anzupassen (§ 66 Absatz 1 BbgWG). Damit ist die Abwasserbeseitigung eine pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe der Gemeinden, die diese unter Beachtung der Vorschriften des Wasserhaushaltsgesetzes, des Brandenburgischen Wassergesetzes und der dazu ergangenen Verordnungen und Verwaltungsvorschriften zu erfüllen haben. Sie können sich zu deren Erfüllung auch Dritter bedienen, sofern die kommunale Abwasserbeseitigungspflicht der Gemeinde auf Zweckverbände oder Ämter übergegangen ist. Das Land unterstützt die öffentlichen Träger der Abwasserbeseitigung seit 1991 bei der Umsetzung der Aufgaben gezielt durch die Bereitstellung von Fördermitteln für den Neubau, die Erweiterung sowie die Verbesserung und die Sanierung von Abwasseranlagen. Die Zuwendungen an die Antragsteller erfolgten auf der Grundlage von Förderrichtlinien des damaligen Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (MLUL) unter Berücksichtigung der Landeshaushaltsordnung sowie von der Europäischen Union festgelegter weiterer Vorschriften und Kriterien, sofern eine Finanzierung aus dem Förderprogramm Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) erfolgte.

Der Bau, Betrieb und die Unterhaltung der Anlagen zur ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung müssen den allgemein anerkannten Regeln der Technik (a. a. R. d. T.) und die Einleitungen des behandelten Abwassers mindestens dem Stand der Technik (SdT) entsprechen.

Die Dringlichkeit zur Durchführung von Vorhaben im Bereich Abwasser ergibt sich u. a. auch unter Berücksichtigung der von den zuständigen Wasserbehörden ausgesprochenen und zudem terminierten Sanierungsanordnungen insbesondere wegen:

- des akuten Sanierungsbedarfs bei veralteten und maroden Schmutzwasserkanälen, die nicht den a. a. R. d. T. entsprechen und durch mangelnde Dichtigkeit, Standsicherheit und Dauerhaftigkeit die Umwelt gefährden,
- der notwendigen Erneuerung von sanierungsbedürftigen und ebenfalls nicht den a. a. R. d. T. entsprechenden Mischwassersammlern zur Schaffung von Stauraum für die Entlastung der Oberflächengewässer im Regenwetterfall durch Erhöhung der Überflutungssicherheit,
- des dringenden Ertüchtigungsbedarfs bei Kläranlagen mit schlechtem baulichen Zustand und mit daraus

resultierender Häufung schwerwiegender umweltgefährdender Betriebsstörungen und Havarien.

Vorrang hatten dabei Anlagen, die einen Beitrag zur Erfüllung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie leisten, dies betraf insbesondere Abwasserkanalisationen für Orte bzw. im Zusammenhang bebaute Gebiete ab 2.000 Einwohner. Ferner wurde der Bau von Abwasseranlagen für Orte mit weniger als 2.000 Einwohnern gefördert, wenn eine besondere wasserwirtschaftliche Dringlichkeit bestand.

Eine Förderung erfolgte im Rahmen der verfügbaren Mittel, soweit ein erhebliches Landesinteresse an der Realisierung der Vorhaben bestand und der erwünschte Zweck ohne eine Förderung nicht erreicht werden konnte. Ferner müssen die Vorhaben dem aktuellen Abwasserbeseitigungskonzept des Aufgabenträgers entsprechen. Damit wird gesichert, dass die Maßnahmen in die langfristige strategische Ausrichtung zur Abwasserbeseitigung integriert sind. Die Forderung nach Aktualisierung der Abwasserbeseitigungskonzepte wird gemäß § 67 Absatz 1 BbgWG erhoben.

Die unteren Wasserbehörden erhalten von den Aufgabenträgern die erarbeiteten Konzepte und vergleichen sie mit den Zielvorgaben für den Gewässerschutz. Die aktuelle Richtlinie des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) des Landes Brandenburg zur Förderung von Maßnahmen zur Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie in der öffentlichen Abwasserbeseitigung (RiLi Abwasser/WRRL) vom 4. Februar 2021 ersetzt die bisher im Trink- und Abwasserbereich bestandenen Förderprogramme.

Die Gewährung von Fördermitteln konzentriert sich gezielt auf wasserwirtschaftliche vorrangige Aufgaben des Landes Brandenburg. Das besondere Interesse liegt hierbei im Erreichen des guten Zustands bzw. des guten Potenzials der Gewässer im Sinne Wasserrahmenrichtlinie. Die förderfähigen Maßnahmen richten sich im engeren Sinne darauf, die Einträge von Nährstoffen in die Gewässer weiter zu reduzieren. Hierbei ist derzeit die Förderung bezüglich des Fördergegenstands Niederschlagswasser aus inhaltlichen Gründen ausgesetzt ist

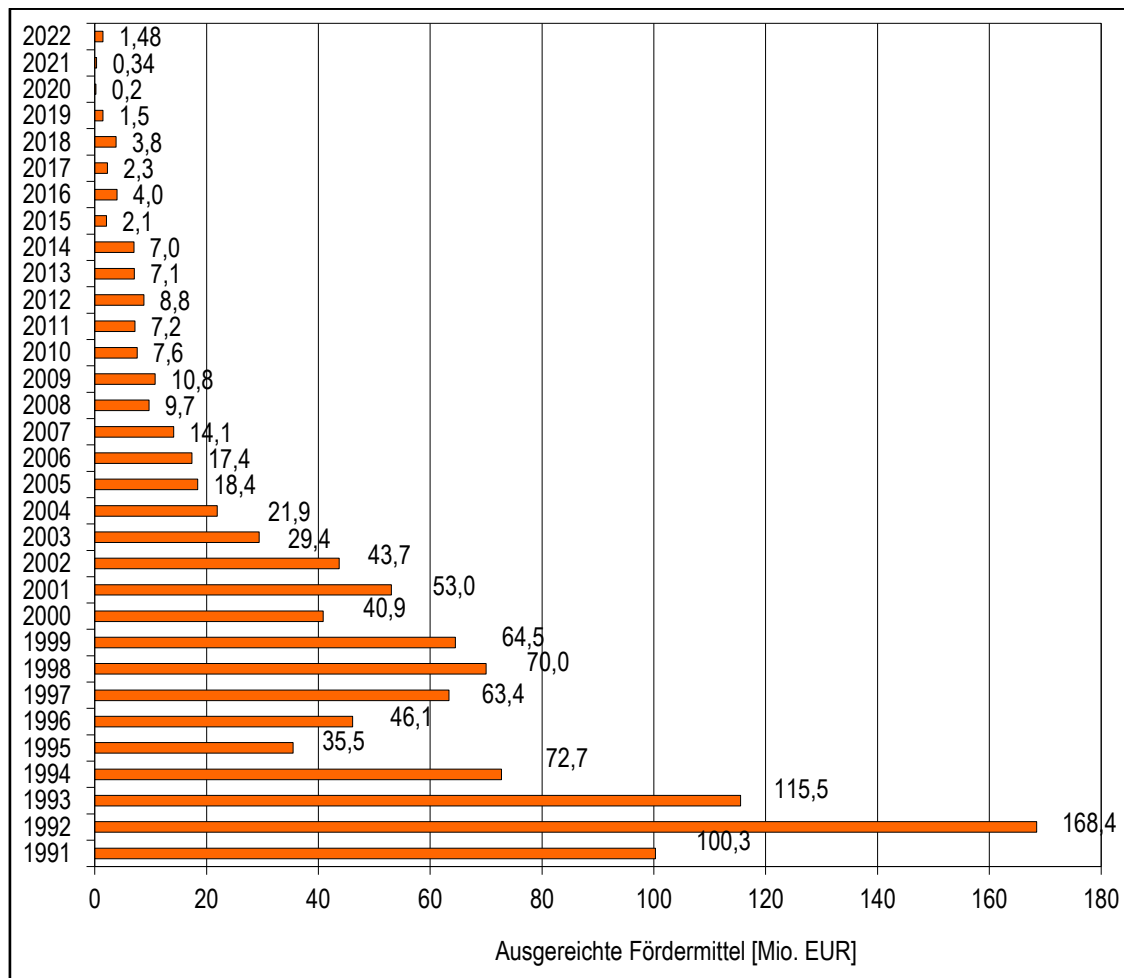


Abbildung 17: Ausgereichte Mittel zur Investitionsförderung von Abwasseranlagen zwischen 1991 und 2022

Im Zeitraum von 1991 bis 2022 wurden für die Förderung öffentlicher Abwasseranlagen durch das Land Brandenburg insgesamt rund 1.049,1 Millionen Euro ausgereicht, davon in den Jahren 2017 bis 2022 insgesamt rund 9,6 Millionen Euro (Abbildung 17).

10 Ausblick

In den letzten mehr als 30 Jahren haben die Gemeinden, Zweckverbände und Ämter ihre technische Infrastruktur zur ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung zielgerichtet ausgebaut und modernisiert. Der daraus resultierende erhöhte Schutz der Gewässer spiegelt sich in der erheblich verbesserten Wasserbeschaffenheit brandenburgischer Flüsse und Seen wider.

Ende 2021 betrug die Nährstoffreduzierung durch die kommunalen Kläranlagen bezogen auf die Zulaufmengen etwa 93,8 Prozent bei Gesamtphosphor und ca. 88,2 Prozent bei Gesamtstickstoff. Daraus ergeben sich ganz erhebliche Frachtreduzierungen bei der Gewässerbelastung. Dies stellt einen wesentlichen Beitrag für die Erreichung eines guten ökologischen und guten chemischen Zustandes der Wasserkörper nach der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) dar.

Im Jahr 1990 war dies noch ganz anders. Das neue Land Brandenburg wies mit 52 Prozent bundesweit den geringsten Anschlussgrad der Bevölkerung an öffentliche Kläranlagen auf. In einigen ländlich geprägten und dünn besiedelten Kreisen lag der Anschlussgrad sogar unter 20 Prozent.

Ende 2021 sind etwa rund 89 Prozent der brandenburgischen Bevölkerung – dies entspricht mehr als rund 2,3 Millionen Einwohner – leitungsgebunden an insgesamt 231 kommunale Kläranlagen angeschlossen. Das von rund 8 Prozent der Bevölkerung anfallende Abwasser wird in abflusslosen Gruben gesammelt und auf öffentlichen Klärwerken ordnungsgemäß entsorgt. Rund 3 Prozent der Einwohner betreiben private vollbiologische Kleinkläranlagen. Dieser große Erfolg wurde in kommunaler Verantwortung erzielt. Land, Bund und Europäische Union haben für den Bau und die Sanierung öffentlicher Abwasseranlagen zwischen 1991 und 2022 rund 1.049,1 Millionen Euro ausgereicht.

Brandenburger Klärschlämme, die in der Landwirtschaft verwertet werden, zeigen eine deutliche Unterschreitung der nach der Klärschlammverordnung zulässigen Grenzwerte. In der Diskussion um die Entsorgungswege von Klärschlamm tritt das Land Brandenburg mittelfristig weiterhin für das regionale Verwertungsprinzip ein. Dabei gilt eine Beschränkung auf gering belastete Klärschlämme aus ländlichen Regionen Brandenburgs mit einem entsprechend geringen Anteil an gewerblichen bzw. industriellen Indirekteinleitern. Für eine ortsnahe Entsorgung sprechen die damit verbundene Ressourcenschonung, die Verbesserung der Kohlendioxid-Bilanz, niedrigere Abwassergebühren insbesondere für die privaten Haushalte sowie die Reduzierung der Kosten für landwirtschaftliche Düngemittel.

Zukünftige Schwerpunkte werden insbesondere zur Umsetzung der in der Wasserrahmenrichtlinie vorgegebenen Anforderungen die Ertüchtigung und Kapazitätserweiterung von Kläranlagen zur Verbesserung des Nährstoffrückhaltes, der Neubau von Kläranlagen, die Sanierung veralteter Kanäle und die Herstellung von Überleitungen sowie der Neubau von Ausgleichsbecken auf Kläranlagen zur Behandlung von Niederschlagswasserabflüssen aus dem Trennsystem.

Des Weiteren gilt es zielstrategisch dafür Sorge zu tragen, dass die Ver- und Entsorgungssituation mit der insbesondere in der Metropolregion Berlin/Brandenburg gegebenen Entwicklungsdynamik mithält und nicht zu einem begrenzenden Faktor wird. Diesen Prozess wird das brandenburgische Umweltministerium auch weiterhin mitgestalten und befördern.

Die Hauptakteure im Bereich der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung sind und bleiben jedoch die Kommunen. Sie handeln stets in eigener Verantwortung.

11 Glossar

<i>Anschlussgrad eines Verwaltungsbezirkes an die öffentliche Kanalisation</i>	Gibt den Anteil der Bevölkerung des Verwaltungsbezirkes in Prozent an, der das von ihm erzeugte Abwasser mittels öffentlicher Kanalisation auf eine öffentliche Kläranlage (ohne mobile Entsorgung) ableiten und reinigen lässt
<i>Anschlussgrad eines Verwaltungsbezirkes an öffentliche Kläranlage</i>	Gibt den Anteil der Bevölkerung des Verwaltungsbezirkes in Prozent, an, der das von ihm erzeugte Abwasser auf einer öffentlichen Kläranlage reinigen lässt (auch mobil entsorgtes Abwasser)
<i>BSB₅</i>	Biochemischer Sauerstoff-Bedarf in 5 Tagen: Kennzeichnet die leicht abbaubaren organischen Abwasserinhaltsstoffe. Er entspricht der Masse an Sauerstoff, die für den aeroben Abbau der im Abwasser enthaltenen biochemisch oxidierbaren Inhaltsstoffe in 5 Tagen verbraucht wird.
<i>CSB</i>	Chemischer Sauerstoff-Bedarf: Kennzeichnet die Summe der oxidierbaren Abwasserinhaltsstoffe.
<i>Einwohnerwert (EW) (früher: Einwohneregleichwert, EGW)</i>	Ein Einwohnerwert entspricht einer organisch-biologisch abbaubaren Belastung mit einem BSB (s.o.) von 60 g Sauerstoff pro Tag.
<i>Gemeindliches Gebiet</i>	Gebiet, in welchem die Besiedlung und/oder wirtschaftliche Aktivitäten für die Sammlung von kommunalem Abwasser und eine Weiterleitung zu einer Abwasserbehandlungsanlage oder einer Einleitungsstelle ausreichend konzentriert sind.
<i>Mischkanalisation</i>	Gemeinsame Ableitung von Regenwasser und Schmutzwasser in einem Kanal.
<i>N_{anorg.-ges.}</i>	Gesamter im Abwasser enthaltener anorganisch gebundener Stickstoff. Er setzt sich zusammen aus Ammonium-, Nitrit- und Nitratstickstoff.
<i>P_{ges.}</i>	Gesamter im Abwasser enthaltener Phosphor. Er setzt sich zusammen aus dem partikelgebundenen und dem gelösten Phosphor.
<i>Trennkanalisation</i>	Getrenntes Ableiten von Schmutzwasser und Regenwasser.

12 Rechtliche Grundlagen

12.1 EU-Recht

Richtlinie 91/271/EWG des Rates über die Behandlung von kommunalem Abwasser vom 21. Mai 1991 (ABl. EG Nr. L 135 Seite 40) zuletzt geändert am 22. Oktober 2008 durch Artikel 1 i. V. m. Anhang Nr. 4.2 der Verordnung (EG) Nr. 1137/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Anpassung einiger Rechtsakte, für die das Verfahren des Artikels 251 des EG-Vertrags gilt, an den Beschluss 1999/468/EG des Rates in Bezug auf das Regelungsverfahren mit Kontrolle – Anpassung an das Regelungsverfahren mit Kontrolle – Erster Teil (ABl. EU vom 21. November 2008 Nr. L 311 Seite 1 (14))

Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik vom 23. Oktober 2000 (ABl. EG Nr. L 327 Seite 1), zuletzt geändert am 16. Dezember 2008 durch Artikel 10 der Richtlinie 2008/105/EG des Europäischen Parlaments des Rates über Umweltqualitätsnormen im Bereich der Wasserpolitik und zur Änderung und anschließenden Aufhebung der Richtlinien des Rates 82/176/EWG, 83/513/EWG, 84/156/EWG, 84/491/EWG und 86/280/EWG sowie zur Änderung der Richtlinie 2000/60/EG (ABl. EU vom 24. Dezember 2008 Nr. L 348 Seite 84)

Richtlinie 86/278/EWG des Rates vom 12. Juni 1986 über den Schutz der Umwelt und insbesondere der Böden bei der Verwendung von Klärschlämmen in der Landwirtschaft (ABl. L 181 Seite 6), zuletzt geändert durch Beschluss (EU) 2018/853 des europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2018 (ABl. Nr. L 150 vom 4. Juni 2018 Seite 155-161)

Richtlinie 2010/75/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. November 2010 über Industrieemissionen (integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung) (ABl. EG L 334, Seite 17–119)

12.2 Bundesrecht

Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer (Oberflächengewässerverordnung - OGewV) vom 20. Juni 2016 (BGBl. I Seite 1373), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 4 des Gesetzes vom 9. Dezember 2020 (BGBl. I Seite 2873)

Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I Seite 2585), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. Januar 2023 (BGBl. I Nr.5)

Gesetz über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer (AbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2005 (BGBl. I Seite 114), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 22. August 2018 (BGBl. I Seite 1327)

Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (AbwV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I Seite 1108), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 20. Januar 2022 (BGBl. I Seite 87)

Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 15. April 1992 (BGBl. I Seite 912), zuletzt geändert durch Artikel 137 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I Seite 1328)

Verordnung über das Inverkehrbringen von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln (Düngemittelverordnung - DüMV) vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I Seite 2482), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 2. Oktober 2019 (BGBl. I Seite 1414)

Verordnung zum Schutz des Grundwassers (Grundwasserverordnung – GrwV) vom 9. November 2010 (BGBl. I Seite 1513), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 12. Oktober 2022 (BGBl. I S. 1802)

12.3 Landesrecht

Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. März 2012 (GVBl. I/12, Nr. 20), zuletzt geändert Artikel 1 des Gesetzes vom 4. Dezember 2017 (GVBl. I/17, Nr. 28)

Gesetz zur Ausführung des Abwasserabgabengesetzes im Land Brandenburg (Brandenburgisches Abwasserabgabengesetz – BbgAbwAG) vom 8. Februar 1996 (GVBl. I Seite 14), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 4. Dezember 2017 (GVBl. I/17, Nr. 28)

Verordnung über die Behandlung von kommunalem Abwasser im Land Brandenburg (Brandenburgische Kommunalabwasserverordnung – BbgKAbwV) vom 18. Februar 1998 (GVBl. II Seite 182), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 26 des Gesetzes vom 25. Januar 2016 (GVBl. I/16, Nr. 5)

Verordnung über das Einleiten oder Einbringen von Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleitungen) vom 26. August 2009 (GVBl. II Nr. 29 Seite 598), geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 19. Dezember 2011 (GVBl. I, Nr. 33)

13 Verwaltungsvorschriften und Richtlinien

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft über den Mindestinhalt der Abwasserbeseitigungskonzepte der Gemeinden und die Form ihrer Darstellung (VV ABK) vom 9. Oktober 2019 (ABl. 2019 Nr. 44 Seite 1201)

Richtlinie des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg zur Förderung von Maßnahmen zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie in der öffentlichen Abwasserbeseitigung (RiLi Abwasser/WRRL) vom 4. Februar 2021

Verwaltungsvorschrift des MUGV über die Anzeige von Kanalisationsnetzen gemäß § 71 des Brandenburgischen Wassergesetzes (Kanalnetz Anzeige-VV) vom 18. Dezember 2013 (ABl. Nr. 5 Seite 167)

Bekanntmachung der Neufassung der Technischen Regeln zur Selbstüberwachung von Abwasseranlagen (TRSüw) vom 2. Januar 2018 (ABl. 2018, Nr. 1, Seite 8)

Anforderungen an den Sachverständigen nach § 4 Absatz 3 der Indirekteinleiterverordnung Bekanntmachung des MUGV vom 2. September 2011 (ABl. Nr. 39 Seite 1713)

Regenwasserbewirtschaftung in Neubaugebieten – Fachinformation des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2011)

Naturnaher Umgang mit Regenwasser – Leitfaden für Eigenheimbesitzer und Bauherren des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2012)

Neuregelungen im Brandenburgischen Wassergesetz mit Bezug auf die Landwirtschaft – Gemeinsames Rundschreiben MUGV und MIL vom Februar 2013

Berücksichtigung dezentraler Lösungen zur Niederschlagsentwässerung bei der Bebauungsplanung Gemeinsames Rundschreiben MUGV und MIL vom 11. Oktober 2011 (ABl. 2011, Nr. 46, Seite 2035)

Wegweiser für den Einsatz von Kleinkläranlagen und Sammelgruben – Dezentrale Lösungen von der Planung bis zum dauerhaften Betrieb des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MUGV 2010)

Erlass des MLUV vom 16. April 2008 zur Bodenbezogenen Verwertung von Klärschlämmen (Belastung mit Perfluorierten Tensiden – PFT)

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung für das Land Brandenburg zum Vollzug der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) vom 26. März 1996 (ABl. 1996 Seite 498), zuletzt geändert durch Erlass vom 24. Februar 2005 (ABl. 2005 Seite 459)

Abfuhr des Abwassers abflussloser Sammelgruben und des Klärschlammes aus Kleinkläranlagen, Erlass W/09/05 des MLUV vom 7. Februar 2005

Richtlinie über den Einsatz von Kleinkläranlagen vom 28. März 2003 (ABl. 2003 Seite 467)

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung zur Einleitung gereinigter Abwässer in das Grundwasser vom 29. Januar 2001 (ABl. 2001 Nr. 9 Seite 193)

Abkürzungsverzeichnis

a	Jahr
AbfKlärV	Klärschlammverordnung
ABK	Abwasserbeseitigungskonzept
ABl.	Amtsblatt
AbwAG	Abwasserabgabengesetz
AbwV	Abwasserverordnung
AfS	Amt für Statistik
AWZV	Abwasser- und Wasserzweckverband
AZV	Abwasserzweckverband
BASF	Badische Anilin und Sodafabrik
BbgAbwAG	Brandenburgisches Abwasserabgabengesetz
BbgWG	Brandenburgisches Wassergesetz
BB	Brandenburg
BE	Berlin
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BÜL	Bewässerungsüberleiter
BVT	Beste verfügbare Techniken
BWB	Berliner Wasserbetriebe
DWA	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.
E	Einwohner
EB	Eigenbetrieb
EG	Europäische Gemeinschaft
EGW	Einwohnergleichwert
ETRS	European Terrestrial Reference System
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EW	Einwohnerwert
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EZG	Einzugsgebiet
FGE	Flussgebietseinheit nach Wasserrahmenrichtlinie
FWA	Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft
g	Gramm
GKZ	Gemeindekennzahl
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GVBl.	Gesetz- und Ordnungsblatt
HoFrieWa	Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße
Hvl.	Havelländischer
HW	Hochwert
IE	Industrieemissionen
KA	Kläranlage
KMS	Zweckverband Komplexsanierung mittlerer Süden
LfU	Landesamt für Umwelt
m	mechanische Reinigungsstufe
mb	mechanisch-biologische Reinigungsstufe
mbH	mit beschränkter Haftung
mbN	mechanisch-biologische Reinigungsstufe mit Stickstoffelimination
mbNP	mechanisch-biologische Reinigungsstufe mit Stickstoffelimination und Phosphorelimination
mbP	mechanisch-biologische Reinigungsstufe mit Phosphorelimination

MFKE	Märkische Faser Kraftwerk und Entsorgungs GmbH
Mio.	Millionen
MLUK	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz
MLUL	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (frühere Bezeichnung)
MLUV	Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz (frühere Bezeichnung)
Nr.	Nummer
NUWA	Nord-Uckermärkischer Wasser- und Abwasserverband
OT	Ortsteil
PFT	Perfluorierte Tenside
RW	Rechtswert
S.	Seite
Tab.	Tabelle
TAV	Trink- und Abwasserverband
TAZ	Trink- und Abwasserzweckverband
TAZV	Trink- und Abwasserzweckverband
TEW	Tausend Einwohnerwert
TS	Trockensubstanz
UM	Uckermark
VV	Verwaltungsvorschrift
WAV	Wasser-Abwasser-Verband
WAZ	Wasser- und Abwasserzweckverband
WAZV	Wasser- und Abwasserzweckverband
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie
WV	Wasserverband
ZV	Zweckverband
ZVTA	Zweckverband Trink- und Abwasser
ZVWA	Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung
ZWA	Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Erläuterungen und Anhang

Erläuterungen

Der Lagebericht 2023 dient der Information der Öffentlichkeit über den Stand der Entsorgung von kommunalem Abwasser und Klärschlamm. Es ist nach 2021 der 13. Bericht des Landes. Er beruht auf Daten des Landesamtes für Umwelt (LfU), die bei den entsorgungspflichtigen Gemeinden, Zweckverbänden und Ämtern erhoben und zum Teil von den Wasserbehörden zum Stand 31. Dezember 2021 ergänzt wurden.

Die Adressen der Abwasserzweckverbände finden Sie im Internet unter dem Link: <https://service.brandenburg.de/service/de/adressen/behoerdenverzeichnis/a-z/~zweckverbaende>

Anhang

Kreisübersichten über Lage und Reinigungsstufen der Kläranlagen, den Anschlussgrad der Bevölkerung an Abwasserbehandlungsanlagen sowie die kommunalen Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht.

Landkreis Barnim






Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen





Kläranlagen

Schild Name der Kläranlage







Größenklassen in Einwohnerwerten

-  100 bis unter 2.000
-  2.000 bis 10.000
-  über 10.000 bis 100.000
-  über 100.000
-  im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

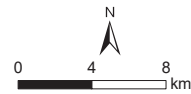
Abwasserbehandlung

- mechanisch  biologisch 
- weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination
- mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung

Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

-  bis unter 60
-  60 bis unter 70
-  70 bis unter 80
-  80 bis unter 90
-  90 bis unter 100
-  100

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Gemeinde mit Bezeichnung
-  Fließgewässer
-  See



Kläranlagen des Landkreises Barnim

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 100.000 EW								
Schönerlinde	392923	5836185	mbNP	702.000	2005		Blankenfelder Graben/Buchholzer Gr	Elbe, DEBB58196_335
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Eberswalde	421783	5854989	mbNP	80.000	2001		Finow-Kanal	Oder, DEBB69626_578
Werneuchen	414196	5830617	mbNP	15.000	2003		Stienitz/Erpe	Elbe, DEBB582798_1805
Joachimsthal	417644	5868752	mbNP	15.000	1994		Grimnitzsee	Oder, DEBB80001696281259
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Lunow	441612	5862163	mbNP	7.000	1993		HoFrieWa	Oder, DEBB6962_233
Lobetal	404602	5843281	mbNP	3.000	2007		Uppstallfließ	Oder, DEBB6962642_1474
Marienwerder	404334	5854486	mbNP	2.000	2003		Großer Wiesengraben-Finowkanal	Oder, DEBB6962614_1467
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Lanke Bogensee	399768	5848652	mb	1.100	2002		Menniggraben	Oder, DEBB6962622_1468
Sydower Fließ	413890	5844279	mbNP	900	2001		Sydower Fließ	Oder, DEBB6962646_1478
Krummensee	411771	5827504	mb	600	1991		Hoher Graben	Elbe, DEBB5827986_1287
Breydin	418865	5846871	mbN	150	2006		Schwärze - Nonnenfließ	Oder, DEBB6962662_1745
Blütenberg Schorfheide	417235	5860590	mbN	120	2015		Britzergaben	Oder, DEBB6962682_1486

Landkreis Barnim

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Städte

 Stadt Werneuchen

Gemeinden / Ämter

 Gemeinde Panketal

 Gemeinde Wandlitz

Zweckverbände

 Niederbarnimer WAZV

 TAV Liebenwalde

 WAV "Panke/Finow"

 WAZV Ahrensfelde/Eiche

 WV Strausberg-Erkner

 ZWA Eberswalde

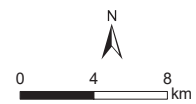
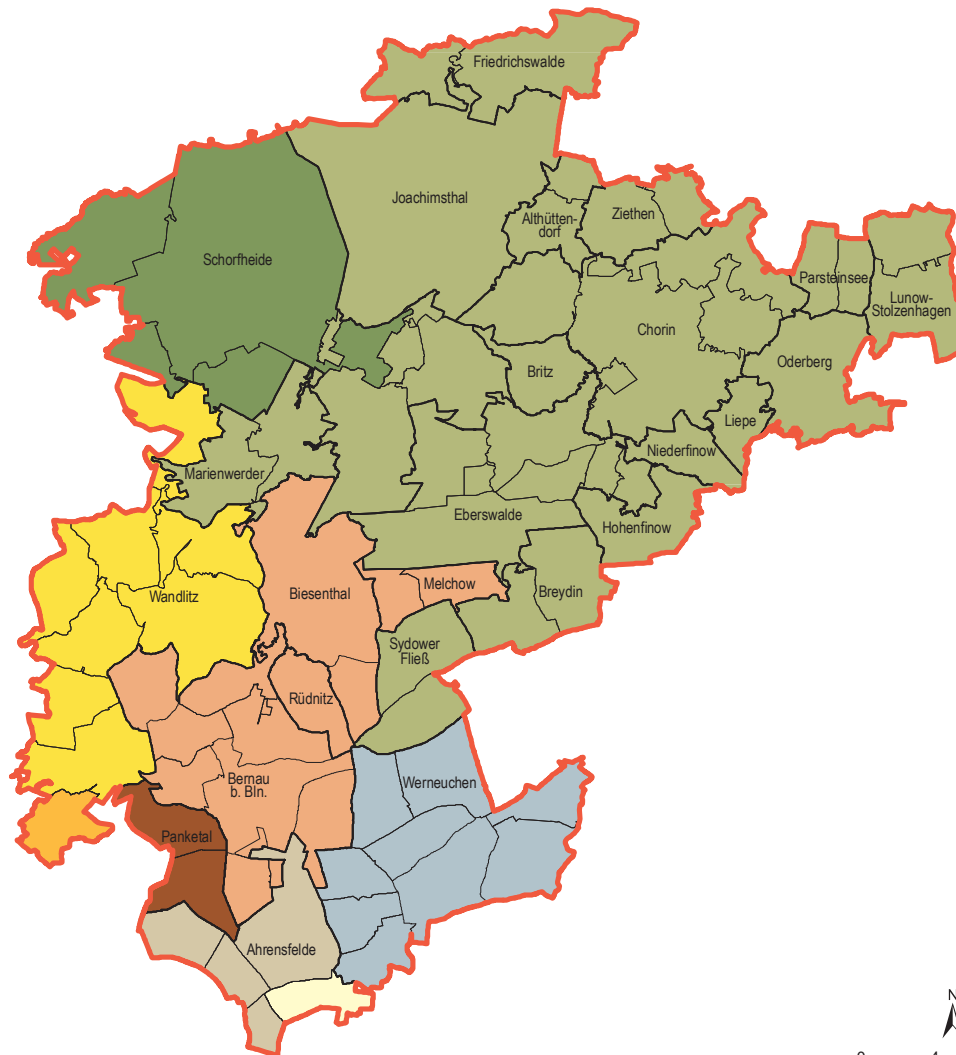
Detailinformationen siehe Tabellen

"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

 Landkreis, kreisfreie Stadt

 Britz

 Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Barnim

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Ahrensfelde	12060005	WAZV Ahrensfelde/Eiche WV Strausberg-Erkner	Münchehofe Waßmannsdorf	14.011	13.349	650	12	95,3	99,9
Althüttendorf	12060012	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	628	466	138	24	74,2	96,2
Bernau bei Berlin, Stadt	12060020	WAV "Panke/Finow"	Lobetal Schönerlinde	42.054	36.936	4.934	184	87,8	99,6
Biesenthal, Stadt	12060024	WAV "Panke/Finow"	Schönerlinde	6.101	3.845	2.230	26	63,0	99,6
Breydin	12060034	ZWA Eberswalde	Eberswalde Breydin	803	118	571	114	14,7	85,8
Britz	12060036	ZWA Eberswalde	Eberswalde	2.113	1.917	193	3	90,7	99,9
Chorin	12060045	ZWA Eberswalde	Eberswalde Joachimsthal	2.340	1.501	774	65	64,1	97,2
Eberswalde, Stadt	12060052	ZWA Eberswalde	Eberswalde	41.103	40.628	354	121	98,8	99,7
Friedrichswalde	12060068	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	808	489	227	92	60,5	88,6
Hohenfinow	12060092	ZWA Eberswalde	Eberswalde	520	0	442	78	0,0	85,0
Joachimsthal, Stadt	12060100	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	3.388	2.535	687	166	74,8	95,1
Liepe	12060128	ZWA Eberswalde	Eberswalde	633	506	115	12	79,9	98,1
Lunow-Stolzenhagen	12060149	ZWA Eberswalde	Lunow	1.159	287	722	150	24,8	87,1
Marienwerder	12060154	ZWA Eberswalde	Marienwerder	1.696	1.167	507	22	68,8	98,7
Melchow	12060161	WAV "Panke/Finow"	Schönerlinde	1.009	483	524	2	47,9	99,8
Niederfinow	12060172	ZWA Eberswalde	Eberswalde	609	562	39	8	92,3	98,7
Oderberg, Stadt	12060176	ZWA Eberswalde	Lunow	2.117	1.374	640	103	64,9	95,1
Panketal	12060181	Gemeinde Panketal	Schönerlinde	20.658	20.250	406	2	98,0	100,0
Parsteinsee	12060185	ZWA Eberswalde	Lunow	519	0	416	103	0,0	80,2
Rüdnitz	12060192	WAV "Panke/Finow"	Lobetal	2.029	1.597	432	0	78,7	100,0
Schorfheide	12060198	ZWA Eberswalde TAV Liebenwalde	Eberswalde Liebenwalde	10.190	8.436	1.450	304	82,8	97,0
Sydower Fließ	12060250	ZWA Eberswalde	Sydower Fließ	973	640	298	35	65,8	96,4
Wandlitz	12060269	Niederbarnimer WAZV Gemeinde Wandlitz	Lanke Bogensee Liebenwalde Schönerlinde	23.657	20.714	2.678	265	87,6	98,9

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Barnim

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Werneuchen, Stadt	12060280	Stadt Werneuchen	Krummensee Werneuchen	9.261	7.902	1.344	15	85,3	99,8
Ziethen	12060296	ZWA Eberswalde	Joachimsthal	456	0	384	72	0,0	84,2





Landkreis Dahme-Spreewald


Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen

Kläranlagen



Schilda Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

-  100 bis unter 2.000
-  2.000 bis 10.000
-  über 10.000 bis 100.000
-  über 100.000







 im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

Abwasserbehandlung



mechanisch  biologisch 

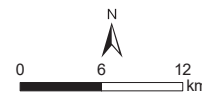
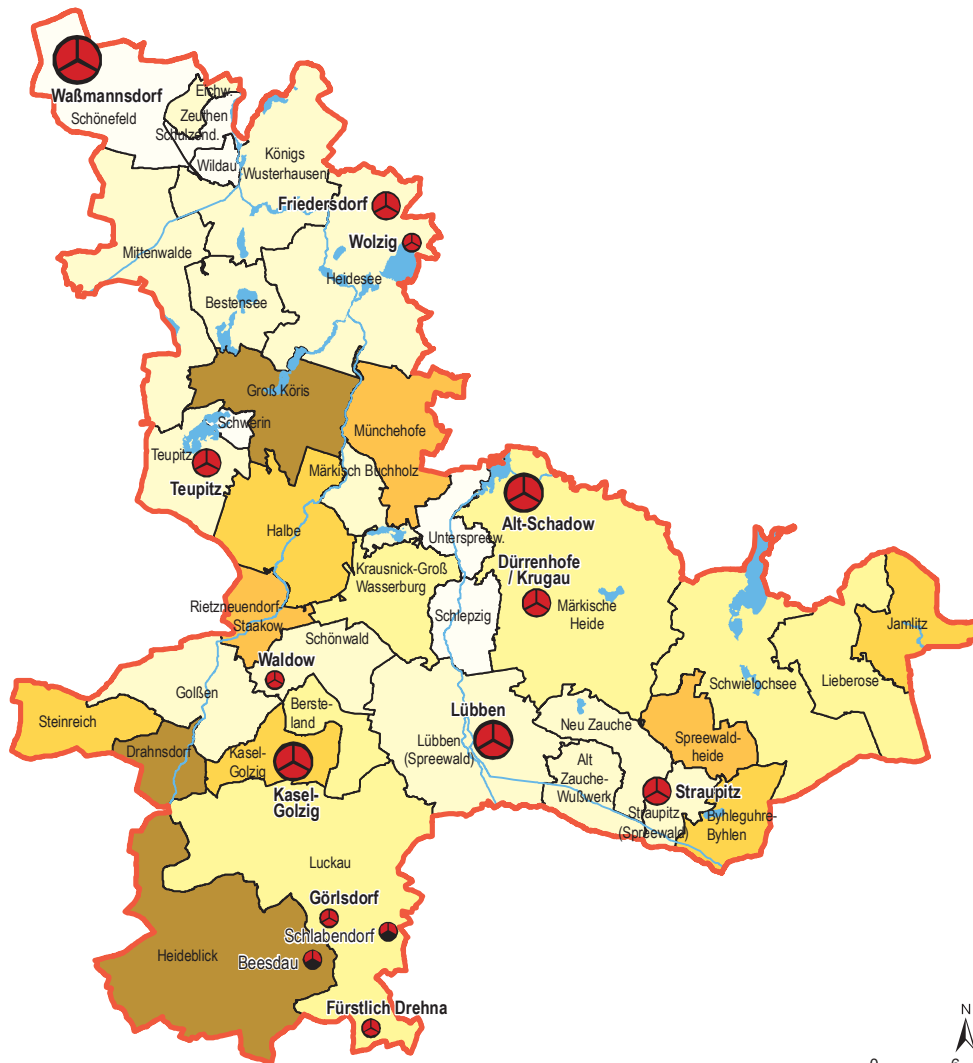
weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung

Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

-  bis unter 60
-  60 bis unter 70
-  70 bis unter 80
-  80 bis unter 90
-  90 bis unter 100
-  100

 Landkreis, kreisfreie Stadt
 Gemeinde mit Bezeichnung

 Fließgewässer
 See



Kläranlagen des Landkreises Dahme-Spreewald

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 100.000 EW								
Waßmannsdorf	395665	5805299	mbNP	1.412.000	2022		Rudower Graben BÜL Schönefelder Ableiter	Elbe, DEBB58382_1737 Elbe, DEBB58462_410 Elbe, DEBE5838_1
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Lübben	426228	5755251	mbNP	50.000	2003		A-Graben	Elbe, DEBB582646_748
Kasel-Golzig	411556	5753639	mbNP	48.000	1994		Berste	Elbe, DEBB58258_342
Alt-Schadow	428515	5773464	mbNP	12.000	1994		Spree	Elbe, DEBB582_38
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Straupitz	438305	5751477	mbNP	7.150	1999		A - Pappelweggraben	Elbe, DEBB58264_345
Dürrenhofe / Krugau	429454	5765323	mbNP	6.000	2012		Gröditscher Landgraben	Elbe, DEBB58271364_1606
Teupitz	405179	5775646	mbNP	4.000	1997		Grundwasser/Fuchsengraben	Elbe, DEBB_HAV_DA_3
Friedersdorf	418382	5794571	mbNP	2.000	2000		Kuppengraben	Elbe, DEBB58284_366
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Fürstlich Drehna	417238	5734042	mbN	750	2011		Graben K-6 Lorenzgraben	Elbe, DEBB582564_739
Wolzig	420243	5791893	mbNP	700	2004		Kuppengraben	Elbe, DEBB58284_366
Waldow	410165	5759691	mbNP	360	2008		Kabelgraben	Elbe, DEBB582711422_1690
Görlsdorf	414163	5742150	mbNP	300	1995		Bindegraben	Elbe, DEBB58258_342
Schlabendorf	418522	5741141	mb	250	2001		Ottergraben	Elbe, DEBB58256_339
Beesdau	412970	5739062	mb	250	1998		Meliorationsgraben	Elbe, DEBB58258_342

Landkreis Dahme-Spreewald

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Städte

Stadt Lübben

Gemeinden / Ämter

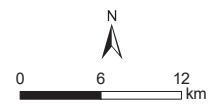
- Gem. Rietzneuendorf-Staakow
- Gemeinde Alt Zauche-Wußwerk
- Gemeinde Byhleguhre-Byhlen
- Gemeinde Groß Köris
- Gemeinde Halbe
- Gemeinde Neu Zauche
- Gemeinde Spreewaldheide
- Gemeinde Straupitz

Zweckverbände

- AZV Teupitzsee
- Gubener WAZV
- Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV)
- TAZ Dürrenhofe/Krugau
- TAZV Luckau
- WAZV "Scharmützelsee-Storkow"
- ZV KMS Zossen

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz
- Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Dahme-Spreewald

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Alt Zauche-Wußwerk	12061005	Gemeinde Alt Zauche-Wußwerk	Straupitz	461	398	42	21	86,3	95,4
Bersteland	12061017	TAZV Luckau	Dahme	878	677	104	97	77,1	89,0
Bestensee	12061020	MAWV	Waßmannsdorf	8.752	8.541	207	4	97,6	100,0
Byhleguhre-Byhlen	12061061	Gemeinde Byhleguhre-Byhlen	Straupitz	753	429	169	155	57,0	79,4
Drahnsdorf	12061097	TAZV Luckau	Dahme	683	0	372	311	0,0	54,5
Eichwalde	12061112	MAWV	Waßmannsdorf	6.453	6.438	11	4	99,8	99,9
Golßen, Stadt	12061164	TAZV Luckau	Dahme	2.484	1.840	434	210	74,1	91,5
Groß Köris	12061192	Gemeinde Groß Köris	Waßmannsdorf	2.366	0	1.406	960	0,0	59,4
Halbe	12061216	Gemeinde Halbe	Waßmannsdorf	2.440	375	1.440	625	15,4	74,4
Heideblick	12061219	TAZV Luckau	Beesdau Dahme	3.514	794	1.302	1.418	22,6	59,6
Heidensee	12061217	MAWV WAZV "Scharmützelsee-Storkow"	Friedersdorf Storkow Waßmannsdorf Wolzig	7.120	3.830	2.830	460	53,8	93,5
Jamlitz	12061224	Gubener WAZV	Friedland	506	274	114	118	54,2	76,7
Kasel-Golzig	12061244	TAZV Luckau	Dahme Kasel-Golzig	660	305	200	155	46,2	76,5
Königs Wusterhausen, Stadt	12061260	MAWV	Waßmannsdorf	38.283	36.940	1.311	32	96,5	99,9
Krausnick-Groß Wasserburg	12061265	MAWV	Alt-Schadow	611	0	502	109	0,0	82,2
Lieberose, Stadt	12061308	Gubener WAZV	Friedland	1.340	906	183	251	67,6	81,3
Lübben (Spreewald), Stadt	12061316	Stadt Lübben	Lübben	13.937	13.722	125	90	98,5	99,4
Luckau, Stadt	12061320	TAZV Luckau	Dahme Fürstlich Drehna Görisdorf Kasel-Golzig Schlabendorf	9.466	6.337	1.699	1.430	66,9	84,9
Märkisch Buchholz, Stadt	12061328	MAWV	Alt-Schadow	841	571	233	37	67,9	95,6
Märkische Heide	12061329	TAZ Dürrenhofe/Krugau MAWV	Alt-Schadow Dürrenhofe / Krugau	3.915	2.384	939	592	60,9	84,9

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Dahme-Spreewald

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Mittenwalde, Stadt	12061332	MAVV ZV KMS Zossen	Waßmannsdorf	9.515	7.317	2.127	71	76,9	99,3
Münchehofe	12061344	MAVV	Münchehofe	478	0	303	175	0,0	63,4
Neu Zauche	12061352	Gemeinde Neu Zauche	Straupitz	1.070	832	172	66	77,8	93,8
Rietzneuendorf-Staakow	12061405	Gem. Rietzneuendorf-Staakow	Kasel-Golzig	602	0	380	222	0,0	63,1
Schleipzig	12061428	TAZ Dürrenhofe/Krugau	Dürrenhofe / Krugau	601	599	2	0	99,7	100,0
Schönefeld	12061433	MAVV	Waßmannsdorf	18.499	18.107	392	0	97,9	100,0
Schönwald	12061435	TAZV Luckau	Dahme Waldow	1.181	1.135	43	3	96,1	99,7
Schulzendorf	12061444	MAVV	Waßmannsdorf	9.327	9.304	20	3	99,8	100,0
Schwerin	12061448	AZV Teupitzsee	Waßmannsdorf	917	889	28	0	96,9	100,0
Schwielochsee	12061450	Gubener WAZV	Trebatsch	1.486	1.169	144	173	78,7	88,4
Spreewaldheide	12061470	Gemeinde Spreewaldheide	Straupitz	451	0	310	141	0,0	68,7
Steinreich	12061471	TAZV Luckau	Dahme Kasel-Golzig	445	177	163	105	39,8	76,4
Straupitz	12061476	Gemeinde Straupitz	Straupitz	926	889	23	14	96,0	98,5
Teupitz, Stadt	12061492	AZV Teupitzsee	Teupitz	1.878	1.714	152	12	91,3	99,4
Unterspreewald	12061510	MAVV	Alt-Schadow	789	765	24	0	97,0	100,0
Wildau	12061540	MAVV	Waßmannsdorf	10.848	10.810	38	0	99,6	100,0
Zeuthen	12061572	MAVV	Waßmannsdorf	11.358	11.342	16	0	99,9	100,0

Landkreis Elbe-Elster






Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen







Kläranlagen

Schilda Name der Kläranlage







Größenklassen in Einwohnerwerten

-  100 bis unter 2.000
-  2.000 bis 10.000
-  über 10.000 bis 100.000
-  über 100.000
-  im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

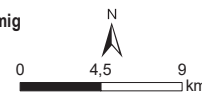
Abwasserbehandlung

- mechanisch  biologisch 
- weitere Reinigung N- und/oder P-Elimination  mechanisch-biologische Reinigung ohne weitere Reinigung 

Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

-  bis unter 60
-  60 bis unter 70
-  70 bis unter 80
-  80 bis unter 90
-  90 bis unter 100
-  100

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Gemeinde mit Bezeichnung
-  Fließgewässer
-  See



Kläranlagen des Landkreises Elbe-Elster

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Elsterwerda	398574	5701820	mbNP	80.000	2001		Schwarze Elster	Elbe, DEBB538_31
Finsterwalde	410120	5719414	mbNP	25.000	2000		Schacke	Elbe, DEBB53866_263
Lindena	397798	5716354	mbNP	25.000	1995		Kleine Elster	Elbe, DEBB5386_84
Herzberg	377075	5730420	mbNP	25.000	1993		Schwarze Elster	Elbe, DEBB538_31
Bad Liebenwerda	388249	5709197	mbNP	20.000	2017		Schwarze Elster	Elbe, DEBB538_31
Uebigau	382607	5718850	mbNP	17.000	1994		Schwarze Elster	Elbe, DEBB538_31
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Schönnewalde	376906	5741168	mbNP	8.000	1995		Schweinitzer Fließ	Elbe, DEBB5388_87
Großthiemig	409005	5693856	mbNP	6.000	2009		Pulsnitz, Hopfengartenbach	Elbe, DEBB5382_81
Winkel	389083	5711682	mb	5.000	1992		Landgraben	Elbe, DEBB5386_84
Mühlberg	376265	5701084	mbNP	4.800	2013		Brottewitzer Graben	Elbe, DESN_5-2
Schlieben	386934	5731650	mbNP	4.500	1993		Todtengraben	Elbe, DEBB538784_654
Sonnewalde	406605	5725452	mbN	3.500	1993		Kleine Elster	Elbe, DEBB5386_84
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Crinitz II	414229	5733101	mbNP	1.200	2014		Grenzweggraben	Elbe, DEBB582564_739
Schilda	387737	5718467	mbN	1.050	1995		Schildaer Mühlengraben	Elbe, DEBB538742_646
Hohenbucko	394069	5737197	mbNP	1.000	1999		Hohenbuckoer Graben	Elbe, DEBB5388_88
Züllsdorf	369988	5724468	mbNP	800	1998		Mollgraben	Elbe, DEBB538924_665
Lichterfeld	416194	5716759	mbN	555	2000		Plottergraben (Wiesenweggraben)	Elbe, DEBB53866_263
Schacksdorf	414375	5719374	mbP	550	2014		Schacke	Elbe, DEBB53866_263
Sorno	407807	5713692	mbN	500	2009		Sornower Wiesengraben	Elbe, DEBB538684_642
Klingmühl	417629	5716674	mbN	350	2003		Zürchler Freigraben - Mühlgraben	Elbe, DEBB538612_630









Landkreis Elbe-Elster

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht




Städte

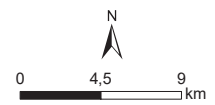
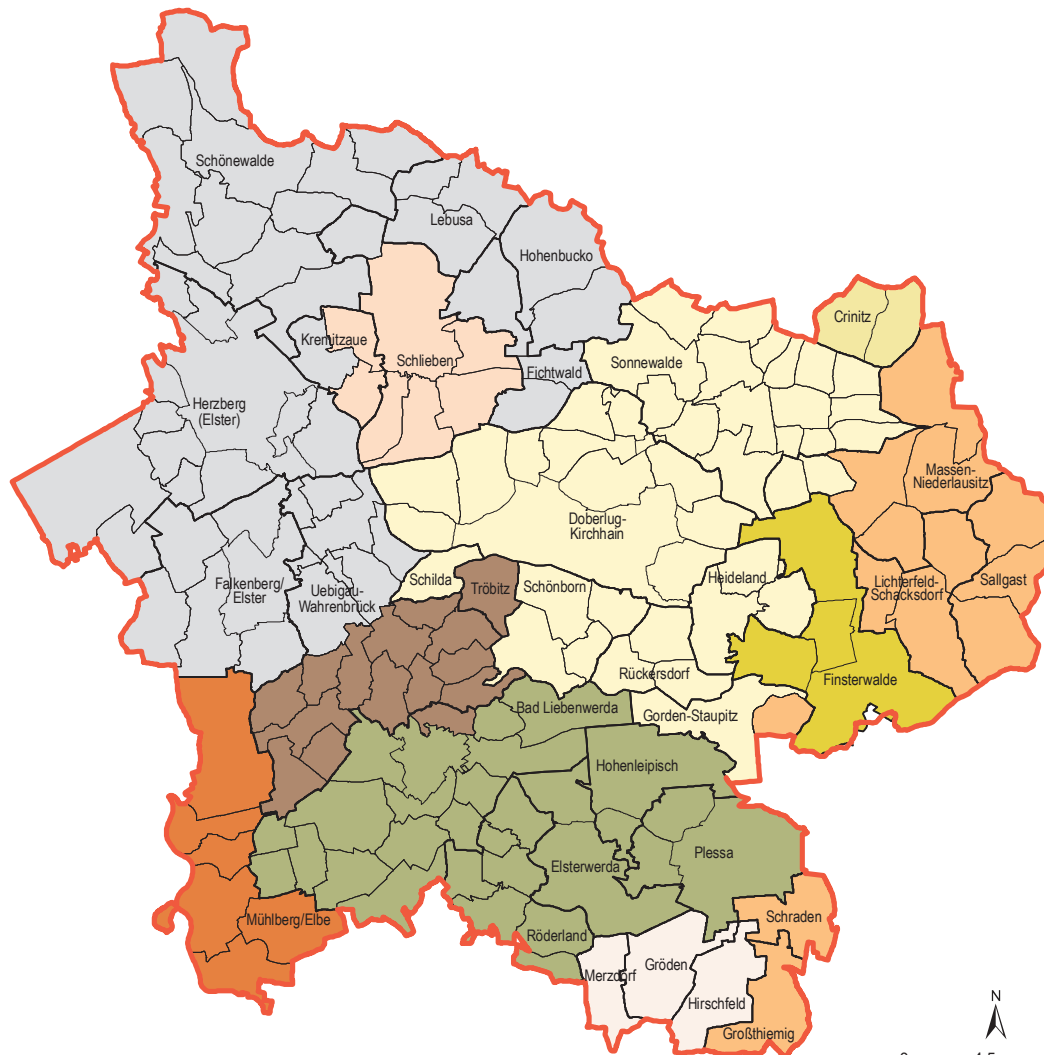
-  Stadt Finsterwalde
-  Stadt Mühlberg/Elbe

Zweckverbände

-  Herzberger WAZV
-  TAZV Luckau
-  WAL Lausitz
-  WAV Elsterwerda
-  WAV Westniederlausitz
-  WAZV Schradenland
-  WV "Kleine Elster"
-  WV Schlieben

Detailinformationen siehe Tabellen
 "Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Britz
Gemeinde mit Bezeichnung
-  Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Elbe-Elster

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- ranlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Liebenwerda, Stadt	12062024	WV "Kleine Elster" WAV Elsterwerda	Bad Liebenwerda Winkel	9.242	8.522	152	568	92,2	93,9
Crinitz	12062088	TAZV Luckau	Crinitz II Dahme	1.165	948	82	135	81,4	88,4
Doberlug-Kirchhain, Stadt	12062092	WAV Westniederlausitz	Lindena Sonnewalde	8.633	7.760	668	205	89,9	97,6
Elsterwerda, Stadt	12062124	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	7.805	7.651	32	122	98,0	98,4
Falkenberg/Elster, Stadt	12062128	Herzberger WAZV	Herzberg Uebigau	6.296	6.142	66	88	97,6	98,6
Fichtwald	12062134	Herzberger WAZV	Schlieben	603	411	30	162	68,2	73,1
Finsterwalde, Stadt	12062140	Stadt Finsterwalde	Finsterwalde	15.748	15.429	168	151	98,0	99,0
Gorden-Staupitz	12062177	WAL Lausitz WAV Westniederlausitz	Lindena Lauchhammer	935	507	85	343	54,2	63,3
Gröden	12062196	WAZV Schradenland	Elsterwerda	1.330	1.320	0	10	99,2	99,2
Großthiemig	12062208	WAL Lausitz	Großthiemig	1.004	988	13	3	98,4	99,7
Heideland	12062219	WAV Westniederlausitz	Lindena	482	294	58	130	61,0	73,0
Herzberg (Elster), Stadt	12062224	Herzberger WAZV	Herzberg Züllsdorf	8.711	8.566	102	43	98,3	99,5
Hirschfeld	12062232	WAZV Schradenland	Elsterwerda	1.219	1.196	1	22	98,1	98,2
Hohenbucko	12062237	Herzberger WAZV	Hohenbucko	614	605	9	0	98,5	100,0
Hohenleipisch	12062240	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	1.930	1.879	7	44	97,4	97,7
Kremitzau	12062282	WV Schlieben Herzberger WAZV	Herzberg Schlieben	778	591	187	0	76,0	100,0
Lebusa	12062289	Herzberger WAZV	Dahme	791	477	70	244	60,3	69,2
Lichterfeld-Schacksdorf	12062293	WAL Lausitz	Finsterwalde Lichterfeld Schacksdorf	943	746	50	147	79,1	84,4
Massen-Niederlausitz	12062333	WAL Lausitz WAV Westniederlausitz	Finsterwalde Großräschen Sonnewalde	1.864	985	361	518	52,8	72,2
Merzdorf	12062336	WAZV Schradenland	Elsterwerda	800	792	0	8	99,0	99,0

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Elbe-Elster

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Mühlberg/Elbe, Stadt	12062341	Stadt Mühlberg/Elbe	Mühlberg	3.534	2.645	177	712	74,8	79,9
Plessa	12062372	WAV Elsterwerda	Elsterwerda	2.568	2.353	13	202	91,6	92,1
Röderland	12062410	WAV Elsterwerda	Bad Liebenwerda Elsterwerda	3.739	3.297	14	428	88,2	88,6
Rückersdorf	12062417	WAV Westniederlausitz	Lindena	1.339	1.265	62	12	94,5	99,1
Sallgast	12062425	WAL Lausitz	Großräschen	1.412	0	312	1.100	0,0	22,1
Schilda	12062440	WAV Westniederlausitz	Schilda	424	401	3	20	94,6	95,3
Schlieben, Stadt	12062445	WV Schlieben Herzberger WAZV	Schlieben	2.393	1.999	370	24	83,5	99,0
Schönborn	12062453	WAV Westniederlausitz	Lindena	1.490	1.256	179	55	84,3	96,3
Schönwalde, Stadt	12062461	Herzberger WAZV	Schönwalde	3.034	2.801	155	78	92,3	97,4
Schraden	12062464	WAL Lausitz	Lauchhammer	487	20	247	220	4,1	54,8
Sonnenwalde, Stadt	12062469	WAV Westniederlausitz	Sonnenwalde	3.153	1.717	418	1.018	54,5	67,7
Tröbitz	12062492	WV "Kleine Elster"	Winkel	673	673	0	0	100,0	100,0
Uebigau-Wahrenbrück, Stadt	12062500	Herzberger WAZV WV "Kleine Elster"	Uebigau Winkel	5.178	4.146	191	841	80,1	83,8

Landkreis Havelland






Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen






Kläranlagen

Schilder Name der Kläranlage







Größenklassen in Einwohnerwerten

-  100 bis unter 2.000
-  2.000 bis 10.000
-  über 10.000 bis 100.000
-  über 100.000
-  im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage



Abwasserbehandlung

- mechanisch  biologisch
- weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination 
- mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung 

Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

-  bis unter 60
-  60 bis unter 70
-  70 bis unter 80
-  80 bis unter 90
-  90 bis unter 100
-  100

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Gemeinde mit Bezeichnung

-  Fließgewässer
-  See



Kläranlagen des Landkreises Havelland

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 100.000 EW								
Wansdorf	370834	5831470	mbNP	270.000	1998		Graben in den Havelkanal 01/15-20	Elbe, DEBB585212_894
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
MFKE Premnitz	320984	5823359	mbNP	100.000	2003		Havel bei Döberitz km 88,8	Elbe, DEBB58_4
Rathenow	319317	5834247	mbNP	40.000	2002		Havel	Elbe, DEBB58_4
Nauen	356251	5833977	mbNP	21.500	2009		Bärhorstgraben	Elbe, DEBB5878_1719
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Wagenitz	340298	5837698	mbNP	6.000	2012		Großer Hvl. Hauptkanal	Elbe, DEBB5878_1719
Heidefeld	319145	5827924	mbNP	4.500	1993		Havel, rechtes Ufer	Elbe, DEBB587732_938
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Paulinenaue	344710	5838597	mbN	1.400	2009		Vorfluter zum Hvl. Hauptkanal/Lutter	Elbe, DEBB5878_1719
Wutzetz	336206	5853304	mbN	500	2001		Örtlicher Vorfluter	Elbe, DEBB58868_496
Ribbeck	348120	5833003	mbN	450	2001		Wiesengraben	Elbe, DEBB5878724_1363

Landkreis Havelland

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Städte

Stadt Falkensee

Gemeinden / Ämter

Gemeinde Dallgow-Döberitz

Zweckverbände

TAZV Glien

WAV "Havelland"

WAV Rathenow

ZV Havelländisches Luch

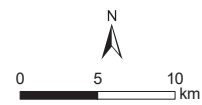
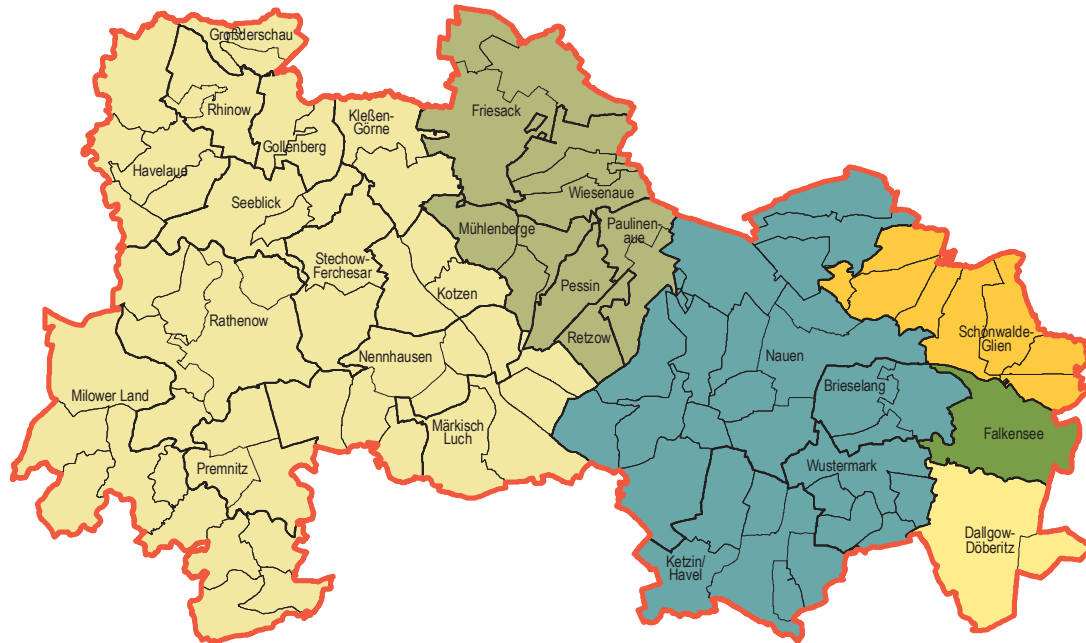
Detailinformationen siehe Tabellen

"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

Landkreis, kreisfreie Stadt

Britz
Gemeinde mit Bezeichnung

Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Havelland

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Brieselang	12063036	WAV "Havelland"	Roskow	12.735	12.435	285	15	97,6	99,9
Dallgow-Döberitz	12063056	Gemeinde Dallgow-Döberitz	Wansdorf Ruhleben (Berlin)	10.415	10.315	94	6	99,0	99,9
Falkensee, Stadt	12063080	Stadt Falkensee	Wansdorf	44.280	44.071	174	35	99,5	99,9
Friesack, Stadt	12063088	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz Wutzetz	2.520	2.208	269	43	87,6	98,3
Gollenberg	12063094	WAV Rathenow	Rathenow	410	0	387	23	0,0	94,4
Großderschau	12063112	WAV Rathenow	Rathenow	433	0	366	67	0,0	84,5
Havelaue	12063134	WAV Rathenow	Rathenow	864	0	772	92	0,0	89,4
Ketzin, Stadt	12063148	WAV "Havelland"	Roskow	6.609	5.980	582	47	90,5	99,3
Kleßen-Görne	12063161	WAV Rathenow	Rathenow	352	0	314	38	0,0	89,2
Kotzen	12063165	WAV Rathenow	Rathenow	614	0	565	49	0,0	92,0
Märkisch Luch	12063186	WAV Rathenow	Rathenow	1.297	0	1.127	170	0,0	86,9
Milower Land	12063189	WAV Rathenow	Pritzerbe Rathenow Sydow (Sachsen-Anhalt)	4.355	1.354	2.882	119	31,1	97,3
Mühlenberge	12063202	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz	742	233	460	49	31,4	93,4
Nauen, Stadt	12063208	WAV "Havelland"	Nauen Ribbeck Roskow	18.854	17.701	1.032	121	93,9	99,4
Nennhausen	12063212	WAV Rathenow	Rathenow	1.802	812	928	62	45,1	96,6
Paulinenaue	12063228	ZV Havelländisches Luch	Paulinenaue Wagenitz	1.370	911	426	33	66,5	97,6
Pessin	12063240	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz	657	0	579	78	0,0	88,1
Premnitz, Stadt	12063244	WAV Rathenow	Heidefeld MFKE Premnitz	8.290	6.964	1.309	17	84,0	99,8
Rathenow, Stadt	12063252	WAV Rathenow	Rathenow	24.063	22.500	1.510	53	93,5	99,8
Retzow	12063256	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz	521	0	516	5	0,0	99,0
Rhinow, Stadt	12063260	WAV Rathenow	Rathenow	1.593	1.204	389	0	75,6	100,0
Schönwalde-Glien	12063273	TAZV Glien	Wansdorf	10.190	9.954	201	35	97,7	99,7
Seeblick	12063274	WAV Rathenow	Rathenow	860	457	381	22	53,1	97,4

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Havelland

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Stechow-Ferchesar	12063293	WAV Rathenow	Rathenow	896	739	157	0	82,5	100,0
Wiesenaue	12063142	ZV Havelländisches Luch	Wagenitz	783	566	126	91	72,3	88,4
Wustermark	12063357	WAV "Havelland"	Roskow	10.401	9.969	411	21	95,8	99,8

Landkreis Märkisch-Oderland

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Kläranlagen

Schilda Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

- 100 bis unter 2.000
- 2.000 bis 10.000
- über 10.000 bis 100.000
- über 100.000

im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

Abwasserbehandlung

mechanisch biologisch

weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung

Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

- bis unter 60
- 60 bis unter 70
- 70 bis unter 80
- 80 bis unter 90
- 90 bis unter 100
- 100

Landkreis, kreisfreie Stadt
 Gemeinde mit Bezeichnung

Fließgewässer
 See



Kläranlagen des Landkreises Märkisch-Oderland

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 100.000 EW								
Münchehofe	408937	5816235	mbNP	279.300	2000		Neuenhagener Mühlenfließ	Elbe, DEBB582798_1805
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Wriezen	442406	5841914	mbNP	36.000	1993		Güstebieser Alte Oder	Oder, DEBB696252_1786
Altfriedland	445938	5834434	mbNP	22.500	1995		Friedländer Strom	Oder, DEBB6962_1742
Seelow	459033	5821602	mbNP	17.500	1994		Seelake	Oder, DEBB6962_234
Manschnow	471229	5823360	mbNP	15.000	1995		Manschnower Alte Oder	Oder, DEBB69624_572
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Lebus	468831	5810040	mbNP	4.960	2012		Oder	Oder, DEBB6_3
Hohenwutzen	439158	5855883	mbNP	3.500	1995		Oder	Oder, DEBB6_2
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Garzau	427763	5820349	mbNP	1.500	2000		Zinndorfer Mühlenfließ	Elbe, DEBB582784_789
Prädikow	433129	5831237	mbNP	1.000	2009		Sophienfließ	Oder, DEBB696224_1084
Gusow	456643	5824777	mbNP	600	1999		Gusower Alte Oder	Oder, DEBB696276_1112
Bollersdorf	435307	5826117	mbNP	600	1994		Pfuhl	Oder, DEBB8000169622491
Groß Neuendorf	460382	5837984	mbN	500	1994		Oder	Oder, DEBB6_2
Hoppegarten	433465	5815528	mbN	200	1996		Hoppegartener Fließ	Elbe, DEBB58278_357

Landkreis Märkisch-Oderland

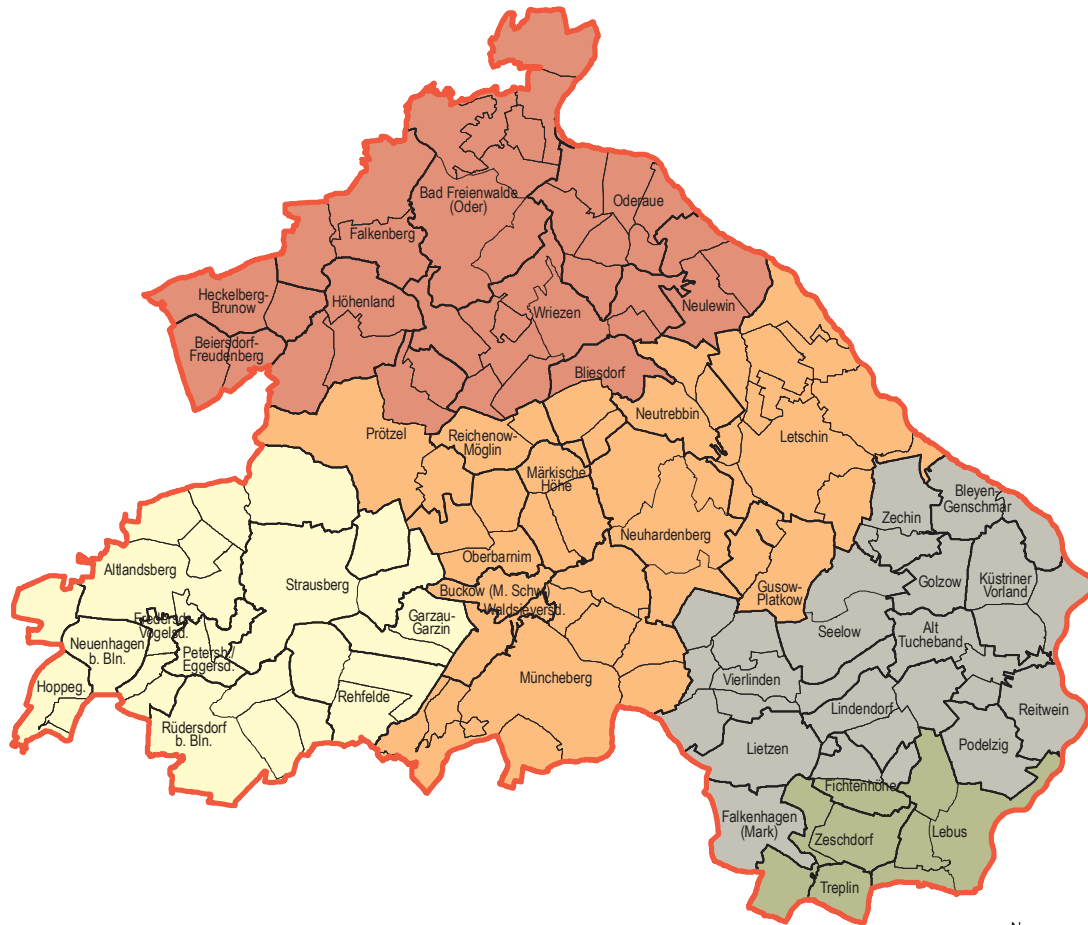
Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Zweckverbände

- TAV Oderbruch-Barnim
- WAZV Seelow
- WV Märkische Schweiz
- WV Strausberg-Erkner
- ZVVA Fürstenwalde und Umland

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Märkisch-Oderland

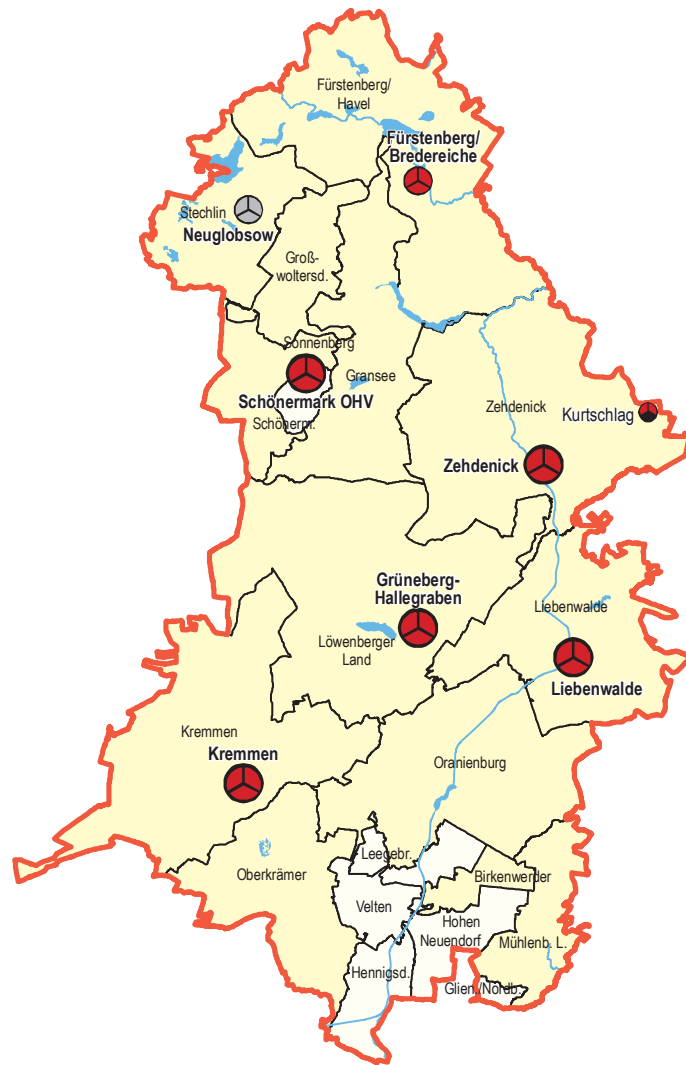
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Alt Tucheband	12064009	WAZV Seelow	Manschnow	804	389	353	62	48,4	92,3
Altlandsberg, Stadt	12064029	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe Werneuchen	9.654	9.250	377	27	95,8	99,7
Bad Freienwalde (Oder), Stadt	12064044	TAV Oderbruch-Barnim	Hohenwutzen Lunow Wriezen	12.231	10.398	1.758	75	85,0	99,4
Beiersdorf-Freudenberg	12064053	TAV Oderbruch-Barnim	Werneuchen	623	613	0	10	98,4	98,4
Bleyen-Genschmar	12064057	WAZV Seelow	Manschnow	428	206	188	34	48,1	92,1
Bliesdorf	12064061	TAV Oderbruch-Barnim WV Märkische Schweiz	Altfriedland Wriezen	1.321	815	493	13	61,7	99,0
Buckow (Märk. Schweiz), Stadt	12064084	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	1.464	1.415	46	3	96,7	99,8
Falkenberg	12064125	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	2.255	1.981	248	26	87,8	98,8
Falkenhagen (Mark)	12064128	WAZV Seelow	Seelow	676	566	86	24	83,7	96,4
Fichtenhöhe	12064130	WAZV Seelow ZVWA Fürstenwalde und Umland	Seelow Lebus	473	0	412	61	0,0	87,1
Fredersdorf-Vogelsdorf	12064136	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	14.476	14.005	471	0	96,7	100,0
Garzau-Garzin	12064153	WV Strausberg-Erkner	Garzau Münchehofe	479	453	2	24	94,6	95,0
Golzow	12064172	WAZV Seelow	Manschnow	826	736	58	32	89,1	96,1
Gusow-Platkow	12064190	WV Märkische Schweiz	Altfriedland Gusow	1.353	654	622	77	48,3	94,3
Heckelberg-Brunow	12064205	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	711	404	290	17	56,8	97,6
Höhenland	12064222	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	1.028	0	980	48	0,0	95,3
Hoppegarten	12064227	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	18.322	18.182	136	4	99,2	100,0
Küstriner Vorland	12064266	WAZV Seelow	Manschnow	2.535	2.137	345	53	84,3	97,9
Lebus, Stadt	12064268	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Lebus	3.133	2.309	754	70	73,7	97,8
Letschin	12064274	WV Märkische Schweiz	Altfriedland Groß Neuendorf	3.983	2.046	1.704	233	51,4	94,2
Lietzen	12064288	WAZV Seelow	Seelow	692	656	29	7	94,8	99,0
Lindendorf	12064290	WAZV Seelow	Seelow	1.340	620	683	37	46,3	97,2
Märkische Höhe	12064303	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	606	498	105	3	82,2	99,5

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Märkisch-Oderland

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Müncheberg, Stadt	12064317	WV Märkische Schweiz	Altfriedland Hoppegarten	7.042	6.059	921	62	86,0	99,1
Neuenhagen bei Berlin	12064336	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	18.941	18.911	30	0	99,8	100,0
Neuhardenberg	12064340	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	2.794	2.213	568	13	79,2	99,5
Neulewin	12064349	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	932	0	896	36	0,0	96,1
Neutrebbin	12064365	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	1.376	857	495	24	62,3	98,3
Oberbarnim	12064370	WV Strausberg-Erkner WV Märkische Schweiz	Altfriedland Bollersdorf Münchehofe	1.904	1.416	477	11	74,4	99,4
Oderau	12064371	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	1.604	605	961	38	37,7	97,6
Petershagen/Eggersdorf	12064380	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	15.611	15.366	245	0	98,4	100,0
Podelzig	12064388	WAZV Seelow	Manschnow	895	554	287	54	61,9	94,0
Prötzel	12064393	TAV Oderbruch-Barnim WV Märkische Schweiz	Prädikow Wriezen	1.060	710	335	15	67,0	98,6
Rehfelde	12064408	WV Strausberg-Erkner	Garzau Münchehofe	5.321	4.476	823	22	84,1	99,6
Reichenow-Möglin	12064417	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	564	0	540	24	0,0	95,7
Reitwein	12064420	WAZV Seelow	Manschnow	449	0	433	16	0,0	96,4
Rüdersdorf bei Berlin	12064428	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	15.888	15.550	320	18	97,9	99,9
Seelow, Stadt	12064448	WAZV Seelow	Seelow	5.363	4.950	391	22	92,3	99,6
Strausberg, Stadt	12064472	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	27.119	26.548	562	9	97,9	100,0
Treplin	12064480	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	359	0	311	48	0,0	86,6
Vierlinden	12064482	WAZV Seelow	Seelow	1.500	634	803	63	42,3	95,8
Waldsiefersdorf	12064484	WV Märkische Schweiz	Altfriedland	833	660	171	2	79,2	99,8
Wriezen, Stadt	12064512	TAV Oderbruch-Barnim	Wriezen	7.094	6.556	486	52	92,4	99,3
Zechin	12064538	WAZV Seelow	Manschnow	647	0	570	77	0,0	88,1
Zeschdorf	12064539	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Lebus	1.256	0	1.223	33	0,0	97,4

Landkreis Oberhavel






Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen







Kläranlagen

Schilda Name der Kläranlage







Größenklassen in Einwohnerwerten

-  100 bis unter 2.000
-  2.000 bis 10.000
-  über 10.000 bis 100.000
-  über 100.000
-  im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

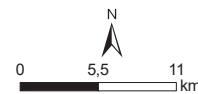
Abwasserbehandlung

-  mechanisch
-  biologisch
-  weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination
-  mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung

Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

-  bis unter 60
-  60 bis unter 70
-  70 bis unter 80
-  80 bis unter 90
-  90 bis unter 100
-  100

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Gemeinde mit Bezeichnung
-  Fließgewässer
-  See



Kläranlagen des Landkreises Oberhavel

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
<i>Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW</i>								
Schönermark OHV	373535	5876263	mbNP	42.000	2014		Nordumfluter (zur Havel)	Elbe, DEBB5815486_1191
Liebenwalde	392295	5856304	mbNP	20.000	2019		Malzer Kanal	Elbe, DEBB58_19
Kremmen	369094	5847428	mbNP	15.800	2008		Namenlosegr./Ruppiner Kanal	Elbe, DEBB581822_703
Zehdenick	390226	5869851	mbNP	15.000	1996		Voßkanal	Elbe, DEBB58_20
Grüneberg-Hallegraben	381406	5858399	mbNP	12.000	2004		Hallegraben	Elbe, DEBB5818286_1199
<i>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</i>								
Fürstenberg/Bredereiche	381427	5889800	mbNP	8.000	2000		Obere Havel	Elbe, DEBB58_24
Neuglobsow	369460	5887797	mbN	2.500	1997	2020	Grundwasser	Elbe, DEBB_HAV_OH_3
<i>Kläranlagen 100 - < 2.000 EW</i>								
Kurtschlag	397577	5873571	mb	320	2005		Grundwasser	Elbe, DEBB_HAV_OH_3





Landkreis Oberhavel

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht







Städte

-  Stadt Fürstenberg/Havel
-  Stadt Hennigsdorf
-  Stadt Hohen Neuendorf
-  Stadt Oranienburg
-  Stadt Velten
-  Stadt Zehdenick




Gemeinden / Ämter

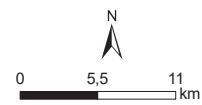
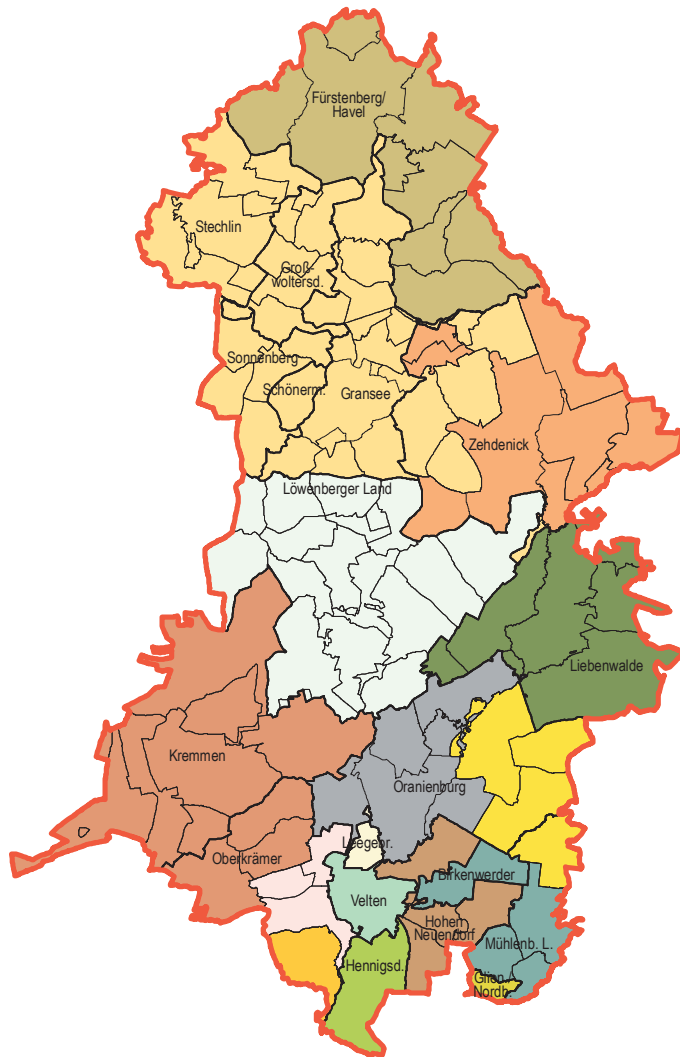
-  Gemeinde Glienicke/Nordbahn
-  Gemeinde Leegebruch
-  Gemeinde Löwenberger Land
-  Gemeinde Oberkrämer

Zweckverbände

-  Niederbarnimer WAZV
-  TAV Liebenwalde
-  TAV Lindow-Gransee
-  TAZV Glien
-  ZV "Fließtal"
-  ZV Kremmen

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Britz
-  Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberhavel

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Birkenwerder	12065036	ZV "Fließtal"	Schönerlinde	8.116	7.954	146	16	98,0	99,8
Fürstenberg/Havel, Stadt	12065084	Stadt Fürstenberg/Havel	Fürstenberg/Bredereiche	5.781	4.921	830	30	85,1	99,5
Glienicke/Nordbahn	12065096	Gemeinde Glienicke/Nordbahn	Schönerlinde	12.403	12.399	4	0	100,0	100,0
Gransee, Stadt	12065100	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	5.877	5.015	818	44	85,3	99,3
Großwoltersdorf	12065117	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	792	484	293	15	61,1	98,1
Hennigsdorf, Stadt	12065136	Stadt Hennigsdorf	Wansdorf	26.515	26.409	106	0	99,6	100,0
Hohen Neuendorf, Stadt	12065144	Stadt Hohen Neuendorf	Wansdorf Ruhleben (Berlin)	26.658	26.614	44	0	99,8	100,0
Kremmen, Stadt	12065165	ZV Kremmen	Kremmen	7.710	6.738	867	105	87,4	98,6
Leegebruch	12065180	Gemeinde Leegebruch	Wansdorf	6.943	6.940	3	0	100,0	100,0
Liebenwalde, Stadt	12065193	TAV Liebenwalde	Grüneberg-Hallegraben Liebenwalde	4.415	3.650	685	80	82,7	98,2
Löwenberger Land	12065198	Gemeinde Löwenberger Land	Grüneberg-Hallegraben	8.548	5.937	2.575	36	69,5	99,6
Mühlenbecker Land	12065225	ZV "Fließtal" Niederbarnimer WAZV	Schönerlinde	15.513	15.386	118	9	99,2	99,9
Oberkrämer	12065251	Gemeinde Oberkrämer TAZV Glien ZV Kremmen	Kremmen Wansdorf	11.860	11.003	754	103	92,8	99,1
Oranienburg, Stadt	12065256	Niederbarnimer WAZV Stadt Oranienburg	Liebenwalde Wansdorf	46.555	43.815	2.638	102	94,1	99,8
Schönermark	12065276	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	441	429	12	0	97,3	100,0
Sonnenberg	12065301	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	839	786	49	4	93,7	99,5
Stechlin	12065310	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	1.202	1.132	64	6	94,2	99,5
Velten, Stadt	12065332	Stadt Velten	Wansdorf	12.405	11.908	497	0	96,0	100,0
Zehdenick, Stadt	12065356	Stadt Zehdenick TAV Lindow-Gransee	Kurtschlag Schönermark OHV Zehdenick	13.222	12.825	372	25	97,0	99,8

Landkreis Oberspreewald-Lausitz





Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen




Kläranlagen



Schilda Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten







-  100 bis unter 2.000
-  2.000 bis 10.000
-  über 10.000 bis 100.000
-  über 100.000

 im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage



Abwasserbehandlung

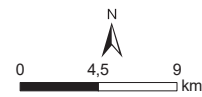
mechanisch  biologisch 
 weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung

Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

-  bis unter 60
-  60 bis unter 70
-  70 bis unter 80
-  80 bis unter 90
-  90 bis unter 100
-  100

 Landkreis, kreisfreie Stadt
 Gemeinde mit Bezeichnung

 Fließgewässer
 See



Kläranlagen des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Brieske/Senftenberg	428058	5705257	mbNP	60.000	1996		Schwarze Elster	Elbe, DEBB538_31
Lauchhammer	413471	5702253	mbNP	27.000	2003		Schwarze Elster	Elbe, DEBB538_31
Lübbenau/Spreewald	426473	5746977	mbNP	26.000	2016		Zerkwitzer Kahnfahrt	Elbe, DEBB582554_736
Großräschen	432987	5714547	mbNP	25.000	1995		Rainitza	Elbe, DEBB53816_1789
Vetschau	436072	5738911	mbNP	18.000	1992		Neues Vetschauer Mühlenfließ	Elbe, DEBB582546_731
BASF Schwarzheide	423476	5704090	mbNP	15.000	2016		Schwarze Elster	Elbe, DEBB538_31
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Calau	429164	5733451	mbN	8.000	2006		Zulaufgraben z. Göritzer Mühlenfließ	Elbe, DEBB582544_730
Altdöbern	432527	5723152	mbN	4.000	2001		Neues Vetschauer Mühlenfließ	Elbe, DEBB58254616_1588
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Guteborn	424191	5698014	mbN	700	2004		Dorfgraben	Elbe, DEBB5381842_1151
Zinnitz	420797	5738503	mbN	300	2006		Alte Schrake	Elbe, DEBB58256_339
Bischdorf	428600	5739714	mbN	300	1994		Kleptna	Elbe, DEBB5825484_1232
Gollmitz OSL II	422071	5728733	mbN	200	2014		Schuche L243	Elbe, DEBB5825482_1229
Grobbla Siedlung	429950	5746030	mb	175			Dorfgraben Boblitz; Schönungsteich	Elbe, DEBB5825486_1233

Landkreis Oberspreewald-Lausitz

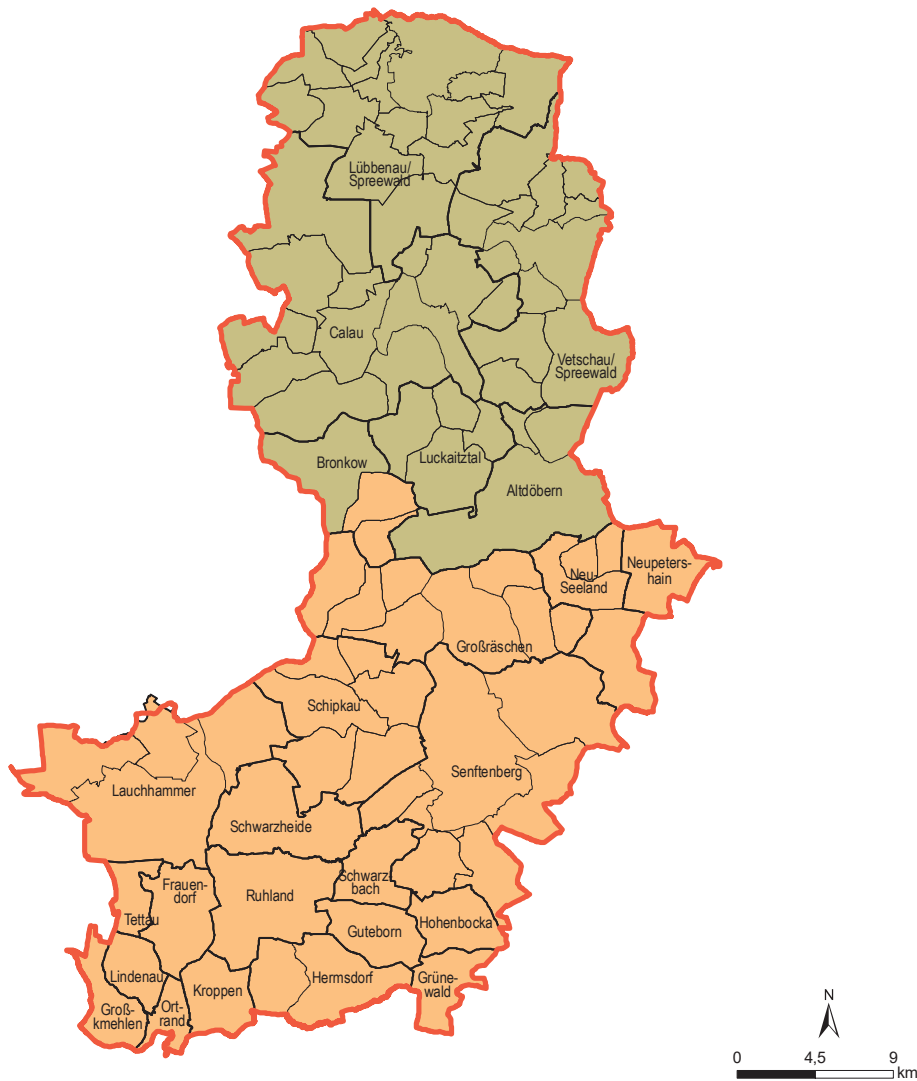
Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Zweckverbände

- WAC Calau
- WAL Lausitz

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz
- Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- ranlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Altdöbern	12066008	WAC Calau	Altdöbern	2.378	1.899	117	362	79,9	84,8
Bronkow	12066041	WAL Lausitz WAC Calau	Großräschen	562	0	175	387	0,0	31,1
Calau, Stadt	12066052	WAC Calau	Calau Gollmitz OSL II Lübbenau/Spreewald Vetschau Zinnitz	7.650	4.947	662	2.041	64,7	73,3
Frauendorf	12066064	WAL Lausitz	Lauchhammer	697	697	0	0	100,0	100,0
Großkmehlen	12066104	WAL Lausitz	Großthiemig	1.041	991	16	34	95,2	96,7
Großräschen, Stadt	12066112	WAL Lausitz	Großräschen	8.378	7.195	661	522	85,9	93,8
Grünewald	12066116	WAL Lausitz	Lauchhammer	513	0	272	241	0,0	53,0
Guteborn	12066120	WAL Lausitz	Guteborn	519	450	32	37	86,7	92,9
Hermsdorf	12066124	WAL Lausitz	Brieske/Senftenberg	763	0	431	332	0,0	56,5
Hohenbocka	12066132	WAL Lausitz	Brieske/Senftenberg	998	926	20	52	92,8	94,8
Kroppen	12066168	WAL Lausitz	Großthiemig	719	719	0	0	100,0	100,0
Lauchhammer, Stadt	12066176	WAL Lausitz	Lauchhammer	13.930	13.711	70	149	98,4	98,9
Lindenau	12066188	WAL Lausitz	Großthiemig	741	741	0	0	100,0	100,0
Lübbenau/Spreewald, Stadt	12066196	WAC Calau	Bisdorf Lübbenau/Spreewald	15.761	12.778	801	2.182	81,1	86,2
Luckaitztal	12066202	WAC Calau	Altdöbern	776	15	169	592	1,9	23,7
Neupetershain	12066228	WAL Lausitz	Großräschen	1.223	598	262	363	48,9	70,3
Neu-Seeland	12066226	WAL Lausitz	Großräschen	571	0	408	163	0,0	71,5
Ortrand, Stadt	12066240	WAL Lausitz	Großthiemig	2.054	1.861	119	74	90,6	96,4
Ruhland, Stadt	12066272	WAL Lausitz	BASF Schwarzheide	3.767	3.649	53	65	96,9	98,3
Schipkau	12066285	WAL Lausitz	BASF Schwarzheide Brieske/Senftenberg	6.576	4.364	1.308	904	66,4	86,3
Schwarzbach	12066292	WAL Lausitz	Brieske/Senftenberg	649	0	340	309	0,0	52,4
Schwarzheide, Stadt	12066296	WAL Lausitz	BASF Schwarzheide	5.495	4.838	44	613	88,0	88,8
Senftenberg, Stadt	12066304	WAL Lausitz	Brieske/Senftenberg	23.232	22.387	245	600	96,4	97,4

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oberspreewald-Lausitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Tettau	12066316	WAL Lausitz	Lauchhammer	746	738	8	0	98,9	100,0
Vetschau/Spreewald, Stadt	12066320	WAC Calau	Vetschau	7.819	4.838	733	2.248	61,9	71,2

Landkreis Oder-Spree und Stadt Frankfurt (Oder)





Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen




Kläranlagen



Schilder Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten







-  100 bis unter 2.000
-  2.000 bis 10.000
-  über 10.000 bis 100.000
-  über 100.000

 im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage



Abwasserbehandlung

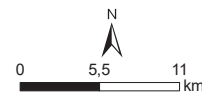
mechanisch  biologisch 
weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung

Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

-  bis unter 60
-  60 bis unter 70
-  70 bis unter 80
-  80 bis unter 90
-  90 bis unter 100
-  100

 Landkreis, kreisfreie Stadt, Gemeinde mit Bezeichnung

 Fließgewässer
 See



Kläranlagen des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 100.000 EW								
Frankfurt (Oder)	469194	5802101	mbNP	120.000	1996		Oder, Strom-km 58	Oder, DEBB6_3
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Eisenhüttenstadt	476132	5774688	mbNP	66.000	1997		Oder, km 55	Oder, DEBB6_3
Fürstenwalde	432531	5803572	mbNP	60.000	2014		Rieselfelder/Spree	Elbe, DEBB582_36
Storkow	428271	5792578	mbNP	32.900	2016		Rieplöser Fließ	Elbe, DEBB5828464_1307
Beeskow	449255	5783044	mbNP	15.500	2002		Spree	Elbe, DEBB582_1744
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Trebatsch	443969	5772646	mbNP	8.000	1994		Spree	Elbe, DEBB582_1744
Friedland	448375	5773603	mbNP	7.500	1994		Grundwasser/Zeschmanngraben	Elbe, DEBB_HAV_US_3
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Wellmitz	481610	5769013	mbNP	1.500	1997		Wellmitzer Fließ	Oder, DEBB675482_1069
Heinersdorf	446206	5811654	mbN	1.000	1985		Heinersdorfer Fließ	Elbe, DEBB58277624_1616
Schönfelde II	434784	5812904	mbNP	170	2009		Entwässerungsgraben	Elbe, DEBB582778_783
Streichwitz	475998	5768082	mb	115	1998		Achthirtengraben	Oder, DEBB6754822_1430

Landkreis Oder-Spree und Stadt Frankfurt (Oder)

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Städte

- Stadt Frankfurt (Oder)
- Stadt Müllrose
- Stadt Storkow (Mark)

Gemeinden / Ämter

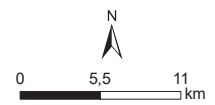
- Gemeinde Briesen (Mark)
- Gemeinde Jacobsdorf

Zweckverbände

- Gubener WAZV
- Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV)
- TAZV Oderaue
- WAZV "Scharmützelsee-Storkow"
- WAZV Beeskow und Umland
- WV Strausberg-Erkner
- ZVWA Fürstenwalde und Umland

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz
- Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Saarow	12067024	WAZV "Scharmützelsee-Storkow" ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Storkow	6.184	5.786	349	49	93,6	99,2
Beeskow, Stadt	12067036	WAZV Beeskow und Umland	Beeskow	8.082	7.351	681	50	91,0	99,4
Berkenbrück	12067040	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	1.051	916	135	0	87,2	100,0
Briesen (Mark)	12067072	ZVWA Fürstenwalde und Umland Gemeinde Briesen (Mark)	Frankfurt (Oder) Fürstenwalde	2.886	2.176	700	10	75,4	99,7
Brieskow-Finkenheerd	12067076	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	2.337	2.266	71	0	97,0	100,0
Diensdorf-Radlow	12067112	WAZV "Scharmützelsee-Storkow"	Storkow	586	586	0	0	100,0	100,0
Eisenhüttenstadt, Stadt	12067120	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	22.919	22.772	135	12	99,4	99,9
Erkner, Stadt	12067124	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	11.840	11.835	5	0	100,0	100,0
Frankfurt (Oder)	12053000	Stadt Frankfurt (Oder)	Frankfurt (Oder)	56.679	55.081	1.547	51	97,2	99,9
Friedland, Stadt	12067137	Gubener WAZV	Friedland	2.975	2.286	521	168	76,8	94,4
Fürstenwalde/Spree, Stadt	12067144	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	32.120	30.802	1.313	5	95,9	100,0
Gosen-Neu Zittau	12067173	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	3.318	3.078	240	0	92,8	100,0
Groß Lindow	12067180	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.715	1.551	164	0	90,4	100,0
Grünheide (Mark)	12067201	WV Strausberg-Erkner ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Münchehofe	8.942	7.620	1.316	6	85,2	99,9
Grunow-Dammendorf	12067205	Gubener WAZV	Eisenhüttenstadt Friedland	505	308	193	4	61,0	99,2
Jacobsdorf	12067237	Gemeinde Jacobsdorf	Frankfurt (Oder)	1.884	1.547	312	25	82,1	98,7
Langewahl	12067288	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	854	831	19	4	97,3	99,5
Lawitz	12067292	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	558	558	0	0	100,0	100,0
Mixdorf	12067324	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	936	920	16	0	98,3	100,0
Müllrose, Stadt	12067336	Stadt Müllrose	Frankfurt (Oder)	4.660	4.308	352	0	92,4	100,0
Neiße münde	12067338	Gubener WAZV	Wellmitz Gubin (Polen)	1.599	1.528	68	3	95,6	99,8
Neuzelle	12067357	Gubener WAZV TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt Streichwitz Gubin (Polen)	4.294	3.576	702	16	83,3	99,6
Ragow-Merz	12067397	WAZV Beeskow und Umland	Beeskow	520	277	207	36	53,3	93,1

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Rauen	12067408	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde	2.033	1.874	142	17	92,2	99,2
Reichenwalde	12067413	WAZV "Scharmützelsee-Storkow"	Storkow	1.266	1.151	36	79	90,9	93,8
Rietz-Neuendorf	12067426	WAZV "Scharmützelsee-Storkow" WAZV Beeskow und Umland	Beeskow Storkow	4.143	3.040	1.074	29	73,4	99,3
Schlaubetal	12067438	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.832	1.796	36	0	98,0	100,0
Schöneiche bei Berlin	12067440	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	12.968	12.716	252	0	98,1	100,0
Siehdichum	12067458	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.513	1.392	111	10	92,0	99,3
Spreehagen	12067469	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Storkow	3.527	2.268	1.226	33	64,3	99,1
Steinhöfel	12067473	ZVWA Fürstenwalde und Umland	Fürstenwalde Heinersdorf Schönfelde II	4.528	2.625	1.880	23	58,0	99,5
Storkow (Mark), Stadt	12067481	MAWV WAZV "Scharmützelsee-Storkow" Stadt Storkow (Mark)	Alt-Schadow Storkow	9.373	8.506	757	110	90,8	98,8
Tauche	12067493	MAWV Gubener WAZV WAZV "Scharmützelsee-Storkow" WAZV Beeskow und Umland	Alt-Schadow Beeskow Storkow Trebatsch	3.784	1.599	1.710	475	42,3	87,4
Vogelsang	12067508	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	725	717	8	0	98,9	100,0
Wendisch Rietz	12067520	WAZV "Scharmützelsee-Storkow"	Storkow	1.642	1.568	74	0	95,5	100,0
Wiesenu	12067528	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.243	1.124	114	5	90,4	99,6
Woltersdorf	12067544	WV Strausberg-Erkner	Münchehofe	8.424	8.377	45	2	99,4	100,0
Ziltendorf	12067552	TAZV Oderaue	Eisenhüttenstadt	1.479	1.419	60	0	95,9	100,0

Landkreis Ostprignitz-Ruppin






Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen







Kläranlagen

Schilder Name der Kläranlage







Größenklassen in Einwohnerwerten

-  100 bis unter 2.000
-  2.000 bis 10.000
-  über 10.000 bis 100.000
-  über 100.000
-  im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

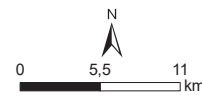
Abwasserbehandlung

- mechanisch  biologisch 
- weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination  mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung 

Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

-  bis unter 60
-  60 bis unter 70
-  70 bis unter 80
-  80 bis unter 90
-  90 bis unter 100
-  100

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Gemeinde mit Bezeichnung
-  Fließgewässer
-  See



Kläranlagen des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Neuruppin	353226	5869024	mbNP	44.000	2013		Landwehrgraben-Temnitz	Elbe, DEBB588354_965
Neustadt (Dosse)	329769	5860800	mbNP	30.000	1993		Schwenze	Elbe, DEBB589272_990
Wittstock/Dosse	331269	5890966	mbNP	25.000	1993		Dosse	Elbe, DEBB5892_202
Fehrbellin	347728	5853901	mbNP	15.000	2007		Rhin	Elbe, DEBB588_52
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Heiligengrabe Gewerbegeb.	325681	5891451	mbNP	7.500	1999		Jäglitz	Elbe, DEBB5894_207
Werder	345402	5864984	mbN	3.500	2013		Temnitz	Elbe, DEBB58862_492
Blumenthal	323569	5883657	mbNP	3.000	1994		Nadelbach	Elbe, DEBB589428_1002
Fretzdorf	334836	5882597	mbNP	2.000	1993		Dosse	Elbe, DEBB5892_202
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Freyenstein	324125	5907400	mbNP	1.320	2004		Mühlengraben	Elbe, DEBB589214_981
Wildberg	340677	5860839	mbN	1.000	2000		Temnitz	Elbe, DEBB5886_196
Rüthnick	364507	5861279	mbN	600	2012		Landwirtschaftlicher Vorfluter	Elbe, DEBB588466_969
Sewekow	343638	5903050	mbNP	575	2013		Landwirtschaftlicher Vorfluter	Elbe, DEBB5922-214
Plänitz	325526	5862490	mbN	500	1993		Jäglitz	Elbe, DEBB5894_206
Netzeband	338950	5872942	mb	500	2007		Landwirtschaftl. Graben	Elbe, DEBB5886_197
Wulfersdorf	328343	5903130	mbNP	450	2006		Dosse	Elbe, DEBB5892_203
Wall	362146	5853993	mbN	300	2016		Landwirtschaftl. Graben	Elbe, DEBB5885644_1394
Neuruppin Gühlen-Glienicke	349810	5880050	mbN	300	2003		Grundwasser/Sickerbecken	Elbe, DEBB_HAV_RH_1
Teetz-Ganz	332067	5878549	mbN	300	1999		Lüttken-Dosse	Elbe, DEBB589254_987

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Städte

Stadt Neuruppin

Gemeinden / Ämter

Gemeinde Gumtow

Zweckverbände

TAV Lindow-Gransee

WAV "Dosse"

WAV Wittstock

ZVWA Fehrbellin-Temnitz

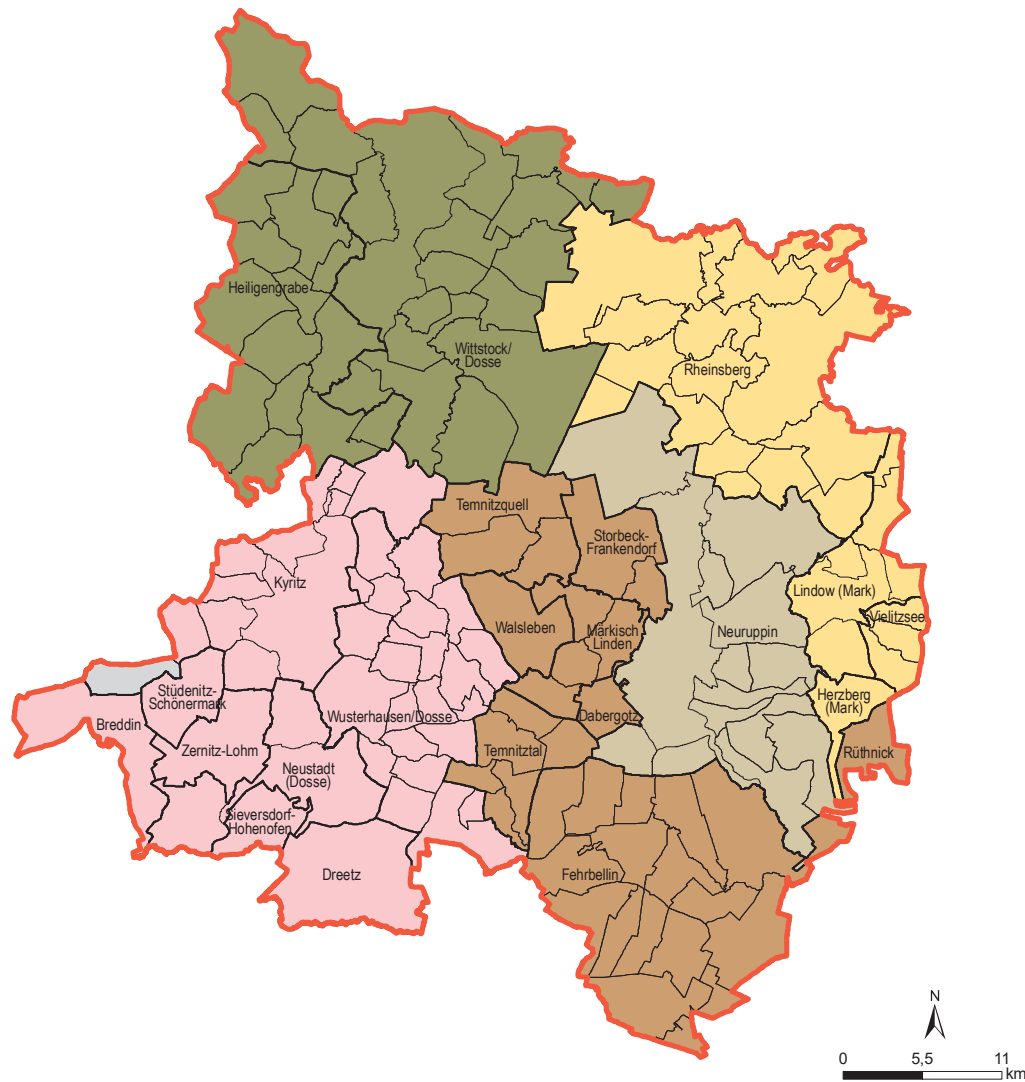
Detailinformationen siehe Tabellen

"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

Landkreis, kreisfreie Stadt

Britz
Gemeinde mit Bezeichnung

Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Breddin	12068052	WAV "Dosse"	Neustadt (Dosse)	892	587	188	117	65,8	86,9
Dabergotz	12068072	ZVWA Fehrbellin-Temnitz	Werder	642	638	4	0	99,4	100,0
Dreetz	12068109	WAV "Dosse"	Neustadt (Dosse)	1.148	902	168	78	78,6	93,2
Fehrbellin	12068117	ZVWA Fehrbellin-Temnitz	Fehrbellin Wall	8.951	7.814	1.052	85	87,3	99,1
Heiligengrabe	12068181	WAV Wittstock	Blumenthal Heiligengrabe Gewerbegeb. Wittstock/Dosse	4.350	2.488	1.556	306	57,2	93,0
Herzberg (Mark)	12068188	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	671	662	2	7	98,7	99,0
Kyritz, Stadt	12068264	WAV "Dosse" Gemeinde Gumtow	Gumtow Neustadt (Dosse) Teetz-Ganz	9.155	7.772	1.065	318	84,9	96,5
Lindow (Mark), Stadt	12068280	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	2.991	2.408	539	44	80,5	98,5
Märkisch Linden	12068306	ZVWA Fehrbellin-Temnitz	Werder	1.263	1.039	211	13	82,3	99,0
Neuruppin, Stadt	12068320	Stadt Neuruppin	Neuruppin	31.002	29.788	1.170	44	96,1	99,9
Neustadt (Dosse), Stadt	12068324	WAV "Dosse"	Neustadt (Dosse) Plänitz	3.387	3.130	131	126	92,4	96,3
Rheinsberg, Stadt	12068353	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	7.871	6.674	954	243	84,8	96,9
Rüthnick	12068372	ZVWA Fehrbellin-Temnitz	Rüthnick	445	395	33	17	88,8	96,2
Sieversdorf-Hohenofen	12068409	WAV "Dosse"	Neustadt (Dosse)	708	700	6	2	98,9	99,7
Storbeck-Frankendorf	12068413	ZVWA Fehrbellin-Temnitz	Neuruppin	479	189	204	86	39,5	82,0
Stüdenitz-Schönermark	12068417	WAV "Dosse"	Neustadt (Dosse)	597	570	27	0	95,5	100,0
Temnitzquell	12068425	ZVWA Fehrbellin-Temnitz	Werder Netzeband	803	453	320	30	56,4	96,3
Temnitztal	12068426	ZVWA Fehrbellin-Temnitz	Fehrbellin Wildberg	1.525	1.517	8	0	99,5	100,0
Vielitzsee	12068437	TAV Lindow-Gransee	Schönermark OHV	496	311	176	9	62,7	98,2
Walsleben	12068452	ZVWA Fehrbellin-Temnitz	Werder	789	671	108	10	85,0	98,7

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Ostprignitz-Ruppin

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Wittstock/Dosse, Stadt	12068468	WAV Wittstock	Fretzdorf Freyenstein Sewekow Wittstock/Dosse Wulfersdorf	13.995	11.124	2.255	616	79,5	95,6
Wusterhausen/Dosse	12068477	WAV "Dosse"	Neustadt (Dosse)	5.772	4.699	796	277	81,4	95,2
Zernitz-Lohm	12068501	WAV "Dosse"	Neustadt (Dosse)	897	794	71	32	88,5	96,4

Landkreis Potsdam-Mittelmark, Stadt Potsdam und Stadt Brandenburg an der Havel

Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen



Kläranlagen

Schild Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten

- 100 bis unter 2.000
- 2.000 bis 10.000
- über 10.000 bis 100.000
- über 100.000

im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

Abwasserbehandlung

mechanisch biologisch

weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination

mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung

Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

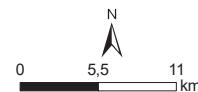
- bis unter 60
- 60 bis unter 70
- 70 bis unter 80
- 80 bis unter 90
- 90 bis unter 100
- 100

Landkreis, kreisfreie Stadt

Gemeinde mit Bezeichnung

Fließgewässer

See



Kläranlagen des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 100.000 EW								
Stahnsdorf	380756	5804416	mbNP	317.000	1999		Teltow-Kanal	Elbe, DEBE_5838_2
Brandenburg - Briest	325674	5810607	mbNP	143.400	2000		Havel	Elbe, DEBB80001587539
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Potsdam-Nord	365829	5811502	mbNP	90.000	2022		Sacrow-Paretzer Kanal	Elbe, DEBB585192_892
Roskow	346853	5816644	mbNP	49.000	2009		Havel	Elbe, DEBB585372_899
Werder OT Kemnitz	357392	5809265	mbNP	38.000	2019		Havel	Elbe, DEBB80001585179
Lehnin	344877	5799253	mbNP	30.000	2006		Emster Kanal	Elbe, DEBB5854_160
Beelitz	362110	5788492	mbNP	30.000	1998		Nieplitz	Elbe, DEBB5848_149
Brück Hackenhausen	345660	5787437	mbNP	16.000	2005		B-Graben	Elbe, DEBB586382_913
Jeserig	341807	5808184	mbNP	16.000	1994		Graben zur Havel	Elbe, DEBB58538_435
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Belzig	336060	5780016	mbNP	10.000	2021		Belziger Bach (Bodenfilter)	Elbe, DEBB5864_170
Satzkorn	363329	5814557	mbNP	10.000	1997		Sacrow-Paretzer Kanal	Elbe, DEBB585192_892
Treuenbrietzen	354445	5775209	mbNP	10.000	1994		Nieplitz	Elbe, DEBB5848_152
Ziesar	316240	5795764	mbNP	6.750	1996		Siebbach	Elbe, DEBB58724_451
Wiesenburg/Mark	325321	5775754	mbNP	6.000	1996		Seegraben	Elbe, DEBB5724_89
Niemegk	342253	5773640	mbNP	4.700	2008		Buffbach	Elbe, DEBB5862_168
Pritzerbe	328850	5820744	mbN	4.200	2010		Abzugsgraben zur Havel	Elbe, DEBB58_4
Görzke	319204	5784432	mbNP	2.500	1997		Buckau-Quellgebiet	Elbe, DEBB_HAV_BP_1
Götz	343150	5812071	mbNP	2.200	2012		Havel	Elbe, DEBB58_6

Landkreis Potsdam-Mittelmark, Stadt Potsdam und Stadt Brandenburg an der Havel

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht



Städte

- Stadt Bad Belzig
- Stadt Brandenburg a. d. Havel
- Stadt Havelsee
- Stadt Potsdam

Gemeinden / Ämter

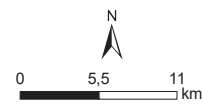
- Gemeinde Bensdorf
- Gemeinde Rosenau
- Gemeinde Schwielowsee
- Gemeinde Wiesenburg/Mark
- Gemeinde Wusterwitz

Zweckverbände

- AEG Borkwalde
- AEV Niemeck
- AZV "Planetal"
- WAV "Havelland"
- WAV "Hoher Fläming"
- WAZV "Beetzseegemeinden"
- WAZV "Der Teltow"
- WAZV "Mittelgraben"
- WAZV "Nieplitz"
- WAZV "Nieplitztal"
- WAZV "Ziesar"
- WAZV Emster
- WAZV Jüterbog-Fläming
- WAZV Werder-Havelland

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz
- Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- ranlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Belzig, Stadt	12069020	Stadt Bad Belzig	Belzig Brück Hackenhausen	11.053	9.433	1.425	195	85,3	98,2
Beelitz, Stadt	12069017	WAZV "Nieplitz"	Beelitz	12.880	11.125	1.510	245	86,4	98,1
Beetzsee	12069018	WAZV "Beetzseegemeinden"	Brandenburg - Briest	2.699	2.584	102	13	95,7	99,5
Beetzseeheide	12069019	WAZV "Beetzseegemeinden" WAV "Havelland"	Brandenburg - Briest Roskow	700	663	33	4	94,7	99,4
Bensdorf	12069028	Gemeinde Bensdorf	Brandenburg - Briest	1.252	899	333	20	71,8	98,4
Borkheide	12069052	AZV "Planetal"	Brück Hackenhausen	2.165	1.779	359	27	82,2	98,8
Borkwalde	12069056	AEG Borkwalde	Brück Hackenhausen	1.843	1.282	447	114	69,6	93,8
Brandenburg an der Havel	12051000	WAZV Emster Stadt Brandenburg a. d. Havel	Brandenburg - Briest Jeserig	72.461	67.158	5.177	126	92,7	99,8
Brück, Stadt	12069076	AZV "Planetal"	Brück Hackenhausen	4.076	4.049	22	5	99,3	99,9
Buckautal	12069089	WAZV "Ziesar"	Ziesar	488	268	173	47	54,9	90,4
Golzow (PM)	12069216	WAV "Hoher Fläming"	Brandenburg - Briest	1.379	1.105	274	0	80,1	100,0
Görzke	12069224	WAZV "Ziesar"	Görzke	1.231	1.006	169	56	81,7	95,5
Gräben	12069232	WAZV "Ziesar"	Görzke Ziesar	500	0	303	197	0,0	60,6
Groß Kreuz (Havel)	12069249	WAV "Havelland" WAZV Emster WAZV Werder-Havelland	Götz Jeserig Werder OT Kemnitz Roskow	8.856	7.979	732	145	90,1	98,4
Havelsee, Stadt	12069270	WAZV "Beetzseegemeinden" Stadt Havelsee	Brandenburg - Briest Pritzerbe MFKE Premnitz	3.248	2.797	348	103	86,1	96,8
Kleinmachnow	12069304	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf	20.136	20.039	94	3	99,5	100,0
Kloster Lehnin	12069306	WAZV Emster WAZV Werder-Havelland WAV "Hoher Fläming"	Brandenburg - Briest Jeserig Lehnin	11.101	9.781	1.185	135	88,1	98,8
Linthe	12069345	AZV "Planetal"	Brück Hackenhausen	918	918	0	0	100,0	100,0
Michendorf	12069397	WAZV "Mittelgraben"	Stahnsdorf	13.618	11.615	1.534	469	85,3	96,6
Mühlenfließ	12069402	WAZV "Nieplitzta"	Treuenbrietzen	922	245	674	3	26,6	99,7

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

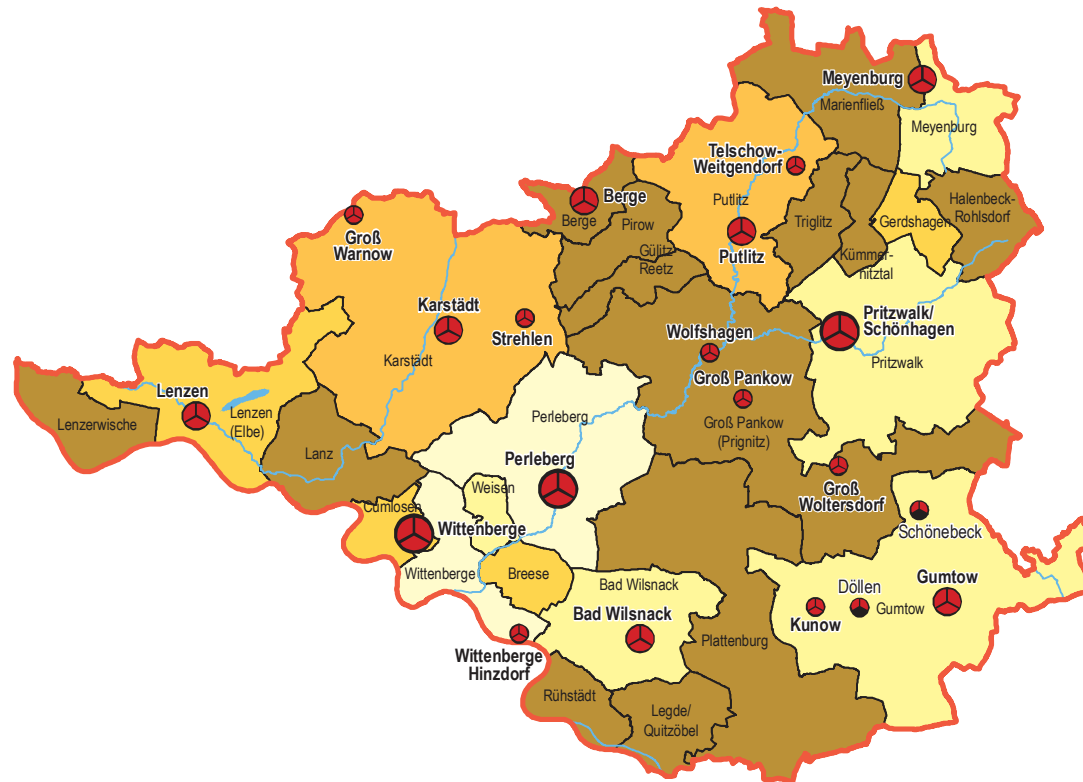
Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Niemegk, Stadt	12069448	AEV Niemegk	Niemegk	2.042	1.631	385	26	79,9	98,7
Nuthetal	12069454	WAZV "Der Teltow" WAZV "Mittelgraben"	Stahnsdorf	9.035	8.312	611	112	92,0	98,8
Päwesin	12069460	WAV "Havelland"	Roskow	505	397	99	9	78,6	98,2
Planebruch	12069470	WAV "Hoher Fläming" AZV "Planetar"	Brück Hackenhausen	1.024	933	91	0	91,1	100,0
Planetar	12069474	AEV Niemegk AZV "Planetar"	Brück Hackenhausen Niemegk	898	493	346	59	54,9	93,4
Potsdam	12054000	Stadt Potsdam	Potsdam-Nord Satzkorn Stahnsdorf Ruhleben (Berlin)	183.154	181.322	1.293	539	99,0	99,7
Rabenstein/Fläming	12069485	AEV Niemegk	Niemegk	787	167	549	71	21,2	91,0
Rosenau	12069537	Gemeinde Rosenau	Brandenburg - Briest	875	0	838	37	0,0	95,8
Roskow	12069541	WAZV "Beetzseegemeinden" WAV "Havelland"	Brandenburg - Briest Roskow	1.165	1.129	32	4	96,9	99,7
Schwielowsee	12069590	WAZV Werder-Havelland Gemeinde Schwielowsee	Werder OT Kemnitz Potsdam-Nord Stahnsdorf	10.838	10.616	204	18	98,0	99,8
Seddiner See	12069596	WAZV "Nieplitz"	Beelitz	4.510	4.115	370	25	91,2	99,4
Stahnsdorf	12069604	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf	15.983	15.690	290	3	98,2	100,0
Teltow, Stadt	12069616	WAZV "Der Teltow"	Stahnsdorf	27.371	27.077	294	0	98,9	100,0
Treuenbrietzen, Stadt	12069632	WAZV Jüterbog-Fläming WAZV "Nieplitztal"	Jüterbog Luckenwalde Treuenbrietzen	7.485	6.428	1.033	24	85,9	99,7
Wenzlow	12069648	WAZV "Ziesar"	Ziesar	538	0	514	24	0,0	95,5
Werder (Havel), Stadt	12069656	WAZV Werder-Havelland	Werder OT Kemnitz	26.767	25.311	1.215	241	94,6	99,1
Wiesenburg/Mark	12069665	Gemeinde Wiesenburg/Mark	Görzke Wiesenburg/Mark	4.226	2.822	1.243	161	66,8	96,2
Wollin	12069680	WAZV "Ziesar"	Ziesar	846	0	831	15	0,0	98,2
Wusterwitz	12069688	Gemeinde Wusterwitz	Brandenburg - Briest	3.047	3.025	20	2	99,3	99,9

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Potsdam-Mittelmark/Potsdam/Brandenburg a.d.H.

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Ziesar, Stadt	12069696	WAZV "Ziesar"	Ziesar	2.514	2.339	102	73	93,0	97,1

Landkreis Prignitz






Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen







Kläranlagen

Schild Name der Kläranlage







Größenklassen in Einwohnerwerten

-  100 bis unter 2.000
-  2.000 bis 10.000
-  über 10.000 bis 100.000
-  über 100.000
-  im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage



Abwasserbehandlung

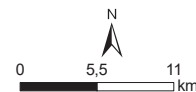
-  mechanisch
-  biologisch
-  weitergehende Reinigung
N- und/oder P-Elimination
-  mechanisch-biologische Reinigung
ohne weitergehende Reinigung

Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

-  bis unter 60
-  60 bis unter 70
-  70 bis unter 80
-  80 bis unter 90
-  90 bis unter 100
-  100

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Gemeinde mit Bezeichnung

-  Fließgewässer
-  See



Kläranlagen des Landkreises Prignitz

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Perleberg	288930	5883309	mbNP	80.000	2014		Stepenitz	Elbe, DEBB5914_211
Wittenberge	278647	5880130	mbNP	45.000	1995		Schmaldiemen	Elbe, DEBB59326_540
Pritzwalk/Schönhagen	309068	5894576	mbNP	30.000	1997		Dömnitz	Elbe, DEBB59144_529
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Karstädt	281135	5894673	mbNP	10.000	2001		Semmliner Graben (Graben I/82)	Elbe, DEBB5932_220
Bad Wilsnack	294789	5872613	mbNP	6.000	1995		LV 3/73 - Karthane	Elbe, DEBB5912_208
Lenzen	263086	5888519	mbNP	5.632	1994		Löcknitz	Elbe, DEBB5932_220
Berge	290839	5903937	mbN	3.400	1995		Goldbeck	Elbe, DEMV_EMEL-0230
Meyenburg	315015	5912594	mbNP	2.500	1998		Graben 1/28/02-Stepenitz	Elbe, DEBB591414_1021
Gumtow	316787	5875264	mbNP	2.500	1992		Westliche Jäglitz	Elbe, DEBB58942_513
Putlitz	302067	5901732	mbNP	2.400	2001		Stepenitz	Elbe, DEBB5914_211
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Groß Pankow	302190	5889794	mbNP	1.000	1997		Panke mit Vorflut zur Stepenitz	Elbe, DEBB591456_1038
Kunow	307339	5874875	mbN	450	2001		Beek	Elbe, DEBB59124_521
Wolfshagen	299794	5893072	mbN	350	2005		Stepenitz	Elbe, DEBB5914_211
Groß Warnow	274358	5902904	mbNP	320	2004		Maynbach	Elbe, DEMV_EMEL-0400
Strehlen	286549	5895541	mbNP	250	2001		Blüthener Abzugsgraben	Elbe, DEBB593234_1049
Groß Woltersdorf	309008	5884964	mbN	250	1996		Cederbach	Elbe, DEBB59126_524
Wittenberge Hinzdorf	286143	5872969	mbN	250	1993		Karthane	Elbe, DEBB5912_208
Döllen	310526	5874856	mb	220	2007		LV zu L/43 - Karthane	Elbe, DEBB5912_209_2
Schönebeck	314768	5881784	mb	170			Priestergraben	Elbe, DEBB589422_998
Telschow-Weitgendorf	305953	5906419	mbN	150	1996		Stepenitz	Elbe, DEBB5914_211

Landkreis Prignitz

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Städte

- Stadt Putilitz
- Stadt Wittenberge

Gemeinden / Ämter

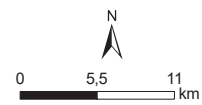
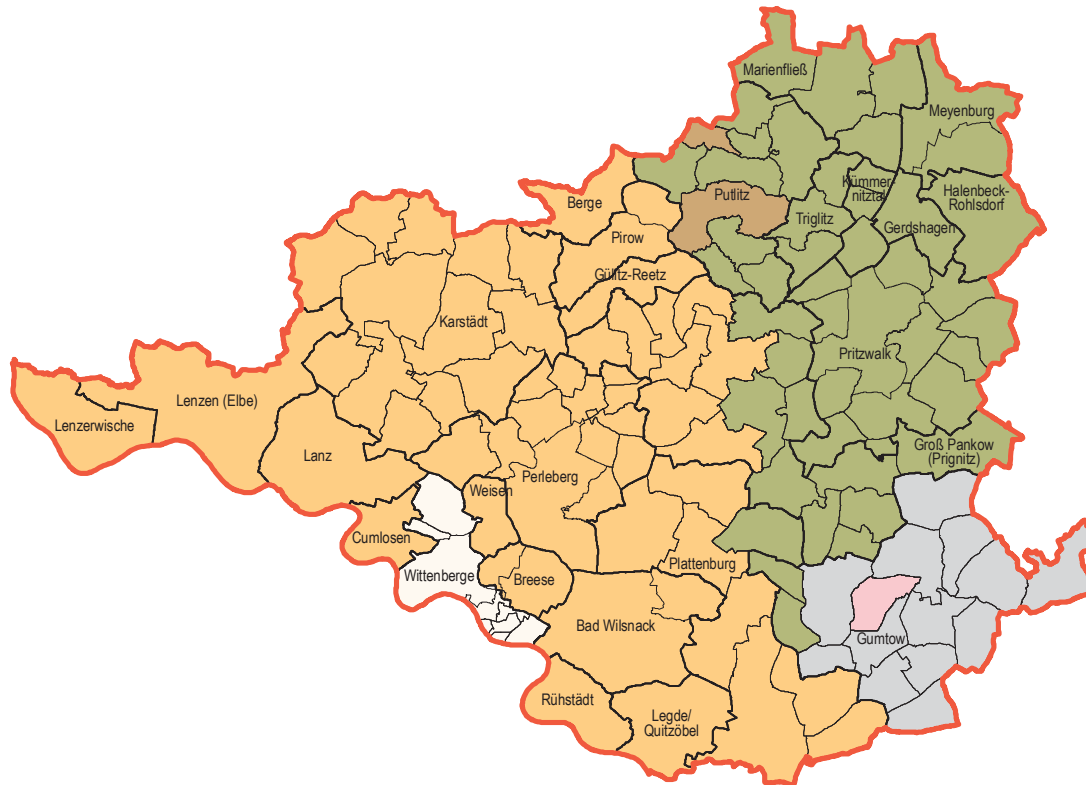
- Gemeinde Gumtow

Zweckverbände

- WAV "Dosse"
- WAZV Pritzwalk
- Westprignitzer TAZV

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz
- Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Prignitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Bad Wilsnack, Stadt	12070008	Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	2.536	2.093	55	388	82,5	84,7
Berge	12070028	Westprignitzer TAZV	Perleberg	711	350	44	317	49,2	55,4
Breese	12070052	Westprignitzer TAZV	Perleberg Wittenberge	1.487	1.137	15	335	76,5	77,5
Cumlosen	12070060	Westprignitzer TAZV	Perleberg Wittenberge	717	543	18	156	75,7	78,2
Gerdshagen	12070096	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	467	335	36	96	71,7	79,4
Groß Pankow (Prignitz)	12070125	Westprignitzer TAZV WAZV Pritzwalk	Groß Pankow Groß Woltersdorf Perleberg Pritzwalk/Schönhagen Wolfshagen	3.746	906	751	2.089	24,2	44,2
Gülitz-Reetz	12070145	Westprignitzer TAZV	Perleberg	445	0	58	387	0,0	13,0
Gumtow	12070149	WAV "Dosse" Gemeinde Gumtow WAZV Pritzwalk	Döllen Gumtow Neustadt (Dosse) Pritzwalk/Schönhagen Kunow Schönebeck	3.339	2.656	287	396	79,5	88,1
Halenbeck-Rohlsdorf	12070153	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	523	0	215	308	0,0	41,1
Karstädt	12070173	Westprignitzer TAZV	Karstädt Strehlen Groß Warnow	5.898	3.297	260	2.341	55,9	60,3
Kümmernitztal	12070222	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	368	0	114	254	0,0	31,0
Lanz	12070236	Westprignitzer TAZV	Lenzen	696	0	96	600	0,0	13,8
Legde/Quitze	12070241	Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	600	0	176	424	0,0	29,3
Lenzen (Elbe), Stadt	12070244	Westprignitzer TAZV	Lenzen	2.058	1.527	70	461	74,2	77,6
Lenzerwische	12070246	Westprignitzer TAZV	Lenzen	460	0	96	364	0,0	20,9
Marienfleiß	12070266	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	694	0	288	406	0,0	41,5
Meyenburg, Stadt	12070280	WAZV Pritzwalk	Meyenburg Pritzwalk/Schönhagen	2.125	1.570	230	325	73,9	84,7

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Prignitz

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Perleberg, Stadt	12070296	Westprignitzer TAZV	Perleberg	12.007	11.150	74	783	92,9	93,5
Pirow	12070300	Westprignitzer TAZV	Berge Perleberg	422	219	32	171	51,9	59,5
Plattenburg	12070302	Westprignitzer TAZV WAZV Pritzwalk	Bad Wilsnack Perleberg Pritzwalk/Schönhagen Havelberg (Sachsen-Anhalt)	3.290	1.105	324	1.861	33,6	43,4
Pritzwalk (Schönhagen), Stadt	12070316	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	11.741	9.539	634	1.568	81,2	86,6
Putlitz, Stadt	12070325	Stadt Putlitz WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen Putlitz	2.633	1.602	191	840	60,8	68,1
Rühstädt	12070348	Westprignitzer TAZV	Bad Wilsnack	463	0	121	342	0,0	26,1
Triglitz	12070393	WAZV Pritzwalk	Pritzwalk/Schönhagen	490	0	95	395	0,0	19,4
Weisen	12070416	Westprignitzer TAZV	Perleberg Wittenberge	976	840	21	115	86,1	88,2
Wittenberge, Stadt	12070424	Stadt Wittenberge	Wittenberge Wittenberge Hinzdorf Wittenberge Garsedow	16.682	16.315	160	207	97,8	98,8

Landkreis Spree-Neiße und Stadt Cottbus






Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen





Kläranlagen

Schilda Name der Kläranlage







Größenklassen in Einwohnerwerten

-  100 bis unter 2.000
-  2.000 bis 10.000
-  über 10.000 bis 100.000
-  über 100.000
-  im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage

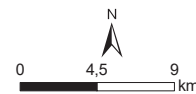
Abwasserbehandlung

- mechanisch  biologisch 
- weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination
- mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung

Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

-  bis unter 60
-  60 bis unter 70
-  70 bis unter 80
-  80 bis unter 90
-  90 bis unter 100
-  100

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Gemeinde mit Bezeichnung
-  Fließgewässer
-  See



Kläranlagen des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 100.000 EW								
Schwarze Pumpe ABA II	456113	5708916	mbNP	528.333	2021		Spree	Elbe, DESN_582-4
Cottbus	455235	5736034	mbNP	200.000	1999		Spree	Elbe, DEBB582_40
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Spremberg-Nord	456490	5714326	mbNP	50.000	2006		Spree	Elbe, DESN_582-4
Forst	475838	5734523	mbNP	30.000	1999		Lausitzer Neiße	Oder, DEBB674_1739
Burg	442166	5741784	mbNP	20.700	2019		Südumfluter	Elbe, DEBB58254_337
Peitz	459623	5744501	mbNP	12.000	1994		Hammergraben	Elbe, DEBB5826226_1247
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Döbern	472250	5719172	mbNP	6.000	1992		Malxe	Oder, DEBB6747736_1427
Drebkau	445194	5724100	mbN	6.000	1995		Steinitzer Wasser	Elbe, DEBB582542464_1679
Groß Schacksdorf	474260	5725497	mbN	3.500	1981	2020	Graben 18, Schacke	Oder, DEBB67477364_1633
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Hornow	465757	5721288	mbNP	1.800	2015		Hornower Grenzgraben	Elbe, DEBB582622218_1573
Kolkwitz-Klinikum	446112	5732323	mb	1.200	1982		Zuflussgraben zum Priorgraben	Elbe, DEBB5825424_1224
Groß Schacksdorf Waldsiedl.	474260	5725497	mbN	500	2020		Grundwasser	Oder, DEBB_NE-4-2
Sergen	465614	5727548	mb	400	2000		Tranitzfließ	Elbe, DEBB5826222_720
Groß Döbbern	454090	5722785	mb	300	2009		Döbberner Hauptgraben	Elbe, DEBB582536_717
Jethe	469543	5727257	mbNP	130	2015		Graben J2 Vorflut Jether Grenzfließ	Elbe, DEBB58262222_1215
Schönhöhe	461985	5754523	mbNP	120	2018		Grundwasser	Oder, DEBB_NE 5


Landkreis Spree-Neiße und Stadt Cottbus

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht





Städte

-  Stadt Cottbus
-  Stadt Drebkau
-  Stadt Forst /Lausitz
-  Stadt Welzow




Gemeinden / Ämter

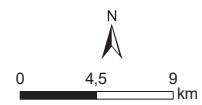
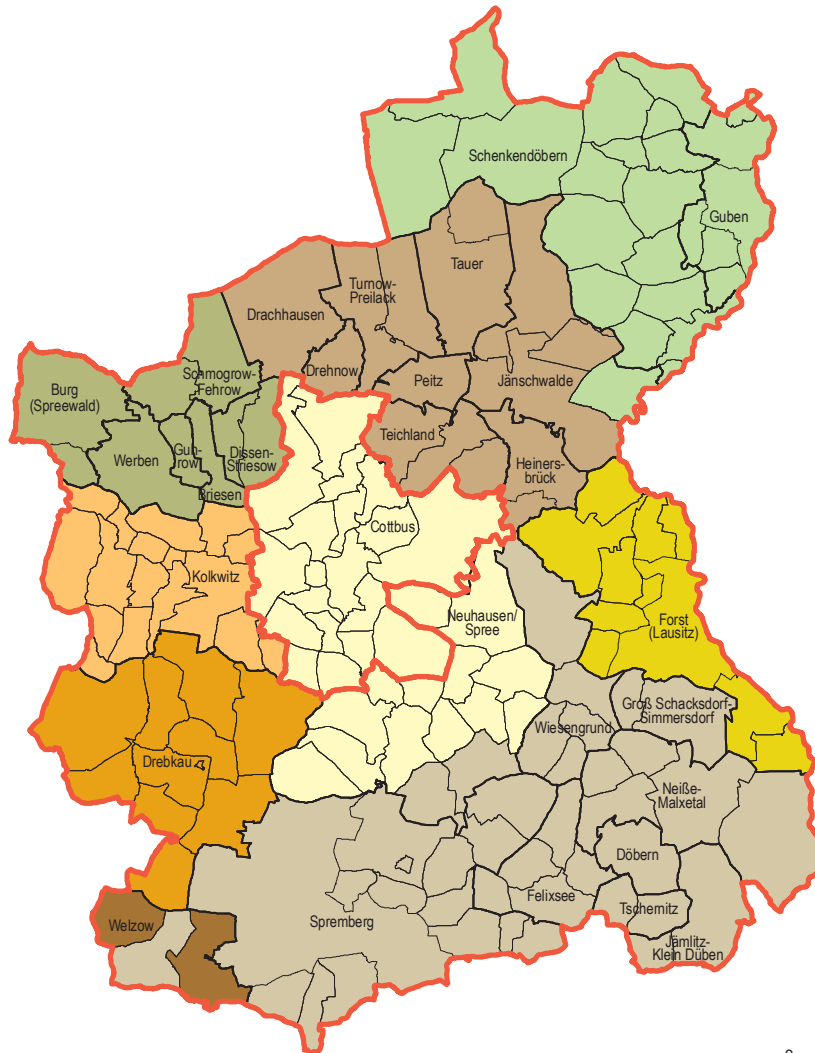
-  Gemeinde Kolkwitz

Zweckverbände

-  Gubener WAZV
-  Spremberger WAZV
-  TAV Hammerstrom/Malxe
-  TAZ Burg (Spreewald)

Detailinformationen siehe Tabellen
"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

-  Landkreis, kreisfreie Stadt
-  Britz
-  Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Briesen	12071028	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	784	748	12	24	95,4	96,9
Burg (Spreewald)	12071032	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	4.248	2.446	510	1.292	57,6	69,6
Cottbus	12052000	Stadt Cottbus	Cottbus	98.359	95.604	1.568	1.187	97,2	98,8
Dissen-Striesow	12071041	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	979	964	15	0	98,5	100,0
Döbern, Stadt	12071044	Spremberger WAZV	Döbern	3.146	2.981	41	124	94,8	96,1
Drachhausen	12071052	TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz	779	0	221	558	0,0	28,4
Drebkau, Stadt	12071057	Stadt Drebkau	Drebkau	5.432	2.868	1.219	1.345	52,8	75,2
Drehnow	12071060	TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz	500	496	0	4	99,2	99,2
Felixsee	12071074	Spremberger WAZV	Döbern Hornow Spremberg-Nord	1.842	1.166	137	539	63,3	70,7
Forst (Lausitz), Stadt	12071076	Stadt Forst /Lausitz	Forst	17.545	16.219	517	809	92,4	95,4
Groß Schacksdorf-Simmersdorf	12071153	Spremberger WAZV	Döbern	877	0	85	792	0,0	9,7
Guben, Stadt	12071160	Gubener WAZV	Gubin (Polen)	16.377	15.939	332	106	97,3	99,4
Guhrow	12071164	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	522	470	26	26	90,0	95,0
Heinersbrück	12071176	TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz	590	0	151	439	0,0	25,6
Jämlitz-Klein Döben	12071189	Spremberger WAZV	Döbern	448	0	71	377	0,0	15,8
Jänschwalde	12071193	Gubener WAZV TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz Gubin (Polen)	1.521	1.327	131	63	87,2	95,9
Kolkwitz	12071244	Gemeinde Kolkwitz	Burg Cottbus	9.297	7.490	852	955	80,6	89,7
Neiße-Malxetal	12071294	Spremberger WAZV	Döbern	1.605	640	120	845	39,9	47,4
Neuhausen/Spree	12071301	Stadt Cottbus Spremberger WAZV	Cottbus Groß Döbbern Sergen Spremberg-Nord	4.950	1.016	1.176	2.758	20,5	44,3
Peitz, Stadt	12071304	TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz	4.333	4.305	2	26	99,4	99,4
Schenkendöbern	12071337	Gubener WAZV	Friedland Gubin (Polen)	3.478	2.962	260	256	85,2	92,6
Schmogrow-Fehrow	12071341	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	803	651	52	100	81,1	87,5

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Spree-Neiße/Cottbus

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklär- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Spremberg, Stadt	12071372	Spremberger WAZV	Hornow Spremberg-Nord Schwarze Pumpe ABA II	21.464	18.421	424	2.619	85,8	87,8
Tauer	12071384	TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz Schönhöhe	700	661	10	29	94,4	95,9
Teichland	12071386	TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz	1.098	1.091	6	1	99,4	99,9
Tschernitz	12071392	Spremberger WAZV	Döbern	1.202	580	181	441	48,3	63,3
Turnow-Preilack	12071401	TAV Hammerstrom/Malxe	Peitz	1.110	1.081	3	26	97,4	97,7
Welzow, Stadt	12071408	Stadt Welzow Spremberger WAZV	Großräschen Spremberg-Nord	3.274	2.708	56	510	82,7	84,4
Werben	12071412	TAZ Burg (Spreewald)	Burg	1.709	1.544	75	90	90,3	94,7
Wiesengrund	12071414	Spremberger WAZV	Döbern Jethe	1.342	84	283	975	6,3	27,3

Landkreis Teltow-Fläming





Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen




Kläranlagen



Schild Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten







-  100 bis unter 2.000
-  2.000 bis 10.000
-  über 10.000 bis 100.000
-  über 100.000

 im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage



Abwasserbehandlung

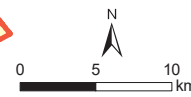
mechanisch  biologisch 
 weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung

Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

-  bis unter 60
-  60 bis unter 70
-  70 bis unter 80
-  80 bis unter 90
-  90 bis unter 100
-  100

 Landkreis, kreisfreie Stadt
 Gemeinde mit Bezeichnung

 Fließgewässer
 See



Kläranlagen des Landkreises Teltow-Fläming

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
<i>Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW</i>								
Zossen Tandem-KA	395112	5784112	mbNP	49.666	2015		Müllergraben	Elbe, DEBB5828656_1326
Ludwigsfelde	382595	5795311	mbNP	48.000	2000		Mittelgraben	Elbe, DEBB584672_859
Luckenwalde	373719	5774910	mbNP	40.000	1999		Nuthe- Illichengraben	Elbe, DEBB58452_409
Jüterbog	369667	5762787	mbNP	29.000	1994		Nuthe	Elbe, DEBB584_1698
<i>Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW</i>								
Trebbin	379809	5787505	mbNP	10.000	1996		Amtgraben	Elbe, DEBB58468_413
Baruth	398850	5766725	mbNP	8.000	2010		Buschgraben	Elbe, DEBB582814_806
Dahme	392590	5748678	mbNP	7.500	1994		Dahme	Elbe, DEBB5828_132
Hohenseefeld	382826	5749044	mbNP	4.200	2005		Wiepersdorfer Wasserheide	Elbe, DEBB53882_273
<i>Kläranlagen 100 - < 2.000 EW</i>								
Glau	373195	5789126	mbNP	1.500	1992		Fauler Graben/Nieplitz	Elbe, DEBB584896_873
Lichterfelde (Werbig)	377501	5756030	mbN	800	2008		Versickerungsbecken/GW	Elbe, DEBB_HAV_NU_2
Kemnitz	395250	5763315	mbN	250	2004		Grundwasser (Versickerung)	Elbe, DEBB_HAV_DA_3
Merzdorf	392330	5762083	mbN	200	2009		Grundwasser	Elbe, DEBB_HAV_NU_2
Glashütte	402810	5764919	mbNP	155	2007		Klasdorfergraben	Elbe, DEBB5828142_1292
Prensdorf	394705	5751004	mb	140	1999		Graben K-2	Elbe, DEBB5828_132

Landkreis Teltow-Fläming

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Städte

- Stadt Baruth/Mark
- Stadt Luckenwalde

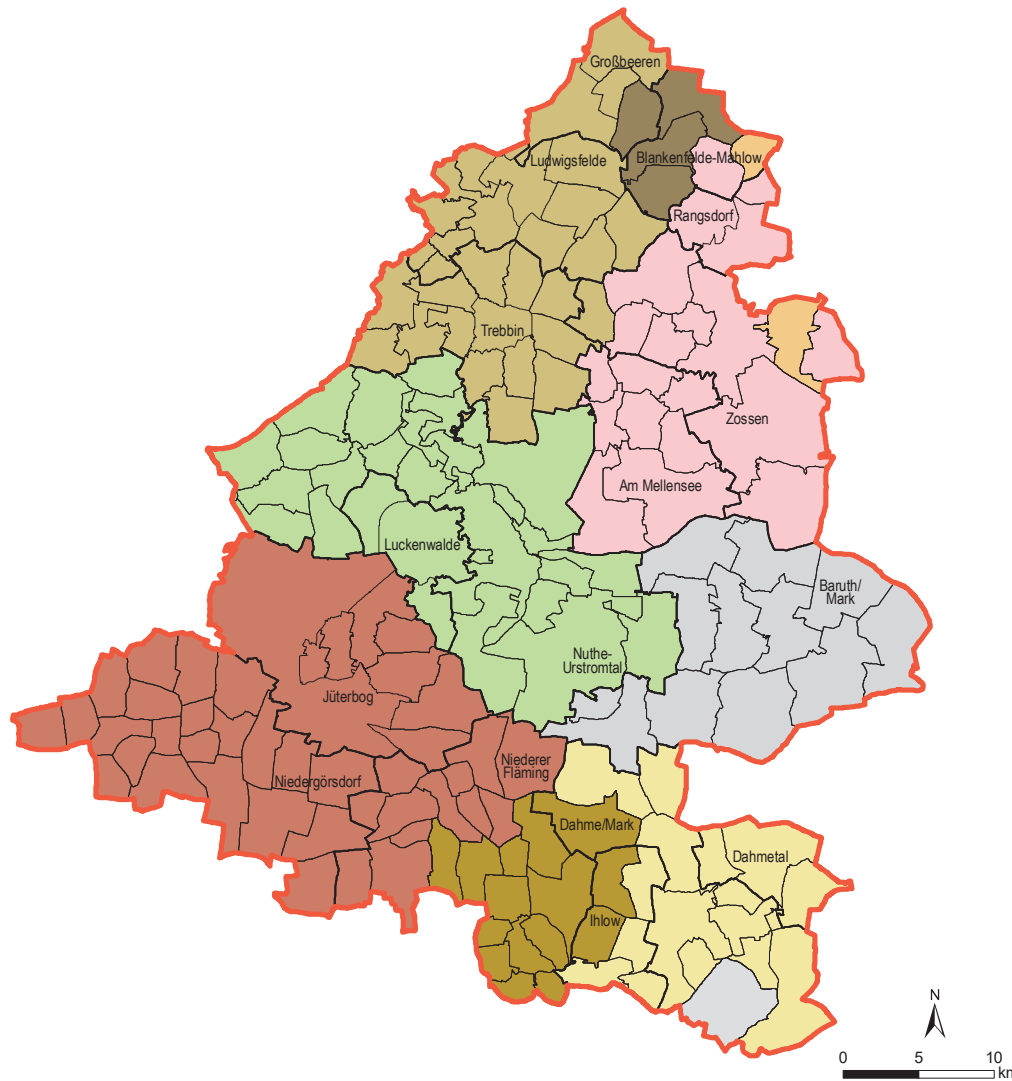
Zweckverbände

- Herzberger WAZV
- Märkischer Abwasser- und Wasserzweckverband (MAWV)
- TAZV Luckau
- WARL Zweckverband
- WAZ Blankenfelde-Mahlow
- WAZV Hohenseefeld
- WAZV Jüterbog-Fläming
- ZV KMS Zossen

Detailinformationen siehe Tabellen

"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

- Landkreis, kreisfreie Stadt
- Britz Gemeinde mit Bezeichnung
- Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Teltow-Fläming

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Am Mellensee	12072002	ZV KMS Zossen	Zossen Tandem-KA	6.965	5.661	1.211	93	81,3	98,7
Baruth/Mark, Stadt	12072014	Stadt Baruth/Mark	Baruth Dahme Ließen Merzdorf Kemnitz Glashütte	4.294	2.679	1.615	0	62,4	100,0
Blankenfelde-Mahlow	12072017	MAVV ZV KMS Zossen WAZ Blankenfelde-Mahlow	Waßmannsdorf Zossen Tandem-KA	28.761	28.536	216	9	99,2	100,0
Dahme/Mark, Stadt	12072053	TAZV Luckau WAZV Hohenseefeld Herzberger WAZV	Dahme Hohenseefeld	4.805	4.174	427	204	86,9	95,8
Dahmetal	12072055	TAZV Luckau	Dahme Prensdorf	459	85	177	197	18,5	57,1
Großbeeren	12072120	WARL Zweckverband WAZ Blankenfelde-Mahlow	Stahnsdorf Waßmannsdorf	8.891	8.884	7	0	99,9	100,0
Ihlow	12072157	TAZV Luckau WAZV Hohenseefeld	Dahme Hohenseefeld	636	240	313	83	37,7	86,9
Jüterbog, Stadt	12072169	WAZV Jüterbog-Fläming	Jüterbog	12.382	12.105	240	37	97,8	99,7
Luckenwalde, Stadt	12072232	Stadt Luckenwalde	Luckenwalde	20.535	20.230	230	75	98,5	99,6
Ludwigsfelde, Stadt	12072240	WARL Zweckverband	Ludwigsfelde	27.658	27.534	124	0	99,6	100,0
Niederer Fläming	12072298	WAZV Hohenseefeld WAZV Jüterbog-Fläming	Hohenseefeld Jüterbog Lichterfelde (Werbig)	3.037	1.531	1.439	67	50,4	97,8
Niedergörsdorf	12072297	WAZV Jüterbog-Fläming	Jüterbog	6.114	4.835	1.217	62	79,1	99,0
Nuthe-Urstromtal	12072312	Stadt Luckenwalde	Luckenwalde	6.578	3.654	2.474	450	55,5	93,2
Rangsdorf	12072340	ZV KMS Zossen	Zossen Tandem-KA	11.540	11.213	311	16	97,2	99,9
Trebbin, Stadt	12072426	WARL Zweckverband	Glau Ludwigsfelde Trebbin	9.760	8.733	786	241	89,5	97,5

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Teltow-Fläming

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Zossen, Stadt	12072477	MAVV WARL Zweckverband ZV KMS Zossen	Ludwigsfelde Waßmannsdorf Zossen Tandem-KA	20.130	17.575	2.476	79	87,3	99,6

Landkreis Uckermark





Kommunale Kläranlagen und Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen




Kläranlagen



Schilder Name der Kläranlage

Größenklassen in Einwohnerwerten







-  100 bis unter 2.000
-  2.000 bis 10.000
-  über 10.000 bis 100.000
-  über 100.000

 im Berichtszeitraum geschlossene Kläranlage



Abwasserbehandlung

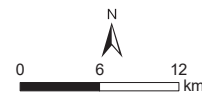
mechanisch  biologisch 
 weitergehende Reinigung N- und/oder P-Elimination mechanisch-biologische Reinigung ohne weitergehende Reinigung

Anschlussgrad der Gemeinden an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen in Prozent

-  bis unter 60
-  60 bis unter 70
-  70 bis unter 80
-  80 bis unter 90
-  90 bis unter 100
-  100

 Landkreis, kreisfreie Stadt
 Gemeinde mit Bezeichnung

 Fließgewässer
 See



Kläranlagen des Landkreises Uckermark

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Kläranlagen > 10.000 - 100.000 EW								
Prenzlau	423610	5908899	mbNP	80.000	1996		Ucker	Oder, DEBB968_72
Schwedt	450020	5878637	mbNP	65.000	1996		Schwedter Landgraben/HoFrieWa	Oder, DEBB696278_1113
Templin	397760	5883036	mbNP	22.000	2001		Schulzenfließ	Elbe, DEBB58148_294
Angermünde	431479	5875441	mbNP	16.000	2017		Wolfswinkelgraben	Oder, DEBB69628_581
Kläranlagen 2.000 - 10.000 EW								
Lychen	387939	5895415	mbNP	8.000	2001		Graben - Großer Lychensee	Elbe, DEBB800015812799
Gartz	460106	5896591	mbNP	6.000	1995		West-Oder	Oder, DEBB696_71
Gerswalde	417578	5891025	mbNP	5.000	1993		Stierngraben /Oberueckersee	Oder, DEBB968132_1124
Passow	441122	5889052	mbN	3.100	1999		Holzgraben zur Welse	Oder, DEBB69628_580
Greiffenberg/Günterberg	431210	5883446	mbN	2.400	2003		L18	Oder, DEBB6962864_1518
Milmersdorf	408632	5885518	mbNP	2.000	2001		Mühlenbach	Elbe, DEBB5814_108
Kläranlagen 100 - < 2.000 EW								
Casekow	447366	5896425	mbN	1.750	2002		Landgraben Casekow	Oder, DEBB69662_588
Boitzenburg	407365	5902473	mbN	1.600	1999		Strom	Oder, DEBB96824_595
Fürstenwerder	406250	5917088	mbN	1.500	2001		Feuchtgebiet Erbswerder	Oder, DEBB800019684339
Funkenhagen/Thomsdorf	399499	5905256	mbNP	1.450	2013		LV 82	Elbe, DEBB5812194_1183
Brüssow	442230	5916905	mbN	1.000	1999		Brüssower Seegraben	Oder, DEBB968818_1143
Crussow	439078	5872742	mbN	995	2004		L 6	Oder, DEBB696276_1112
Gramzow	433691	5896455	mbN	950	2009		Kantorsee	Oder, DEBB6962886_1525
Schönermark UM	413762	5909882	mbN	950	1984		Quillow	Oder, DEBB9682_239
Dedelow	420401	5912920	mb	880	1999		Quillow	Oder, DEBB9682_238
Gollmitz UM	414907	5905825	mbN	830	2013		Strom	Oder, DEBB96824_593

Kläranlagen des Landkreises Uckermark

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Warnitz	424813	5893788	mbNP	830	2012		Oberueckersee	Oder, DEBB800019681399
Stolpe	440443	5870714	mbN	600	1998		Graben 56	Oder, DEBB696276_1112
Klockow	433598	5916573	mb	550	2009		Dauergraben	Oder, DEBB9683442_1537
Wilsickow	424896	5926260	mb	535	1994		Strasburger Mühlgraben	Oder, DEBB9686_251
Buchenhain	402929	5908141	mbN	500	1998		Vorflut zum Salzbach	Oder, DEBB96824198_1667
Stegelitz	423750	5887438	mbN	500	1995		Ucker	Oder, DEBB968_77
Grünow	430760	5908097	mbN	500	2005		Grünower See	Oder, DEBB96834_603
Schmölln	440120	5905294	mbN	500	2007		Südliche Randow	Oder, DEBB696288_1120
Herzfelde	407329	5895257	mbN	500	1992		Vorsperre - Trebowsee	Elbe, DEBB58146_293
Göritz	427336	5918681	mb	480	2019		Ücker	Oder, DEBB96836_604
Frauenhagen	435999	5882403	mb	400	1991		Welse	Oder, DEBB69628_580
Wichmannsdorf	409713	5900222	mb	400	1993		Strom	Elbe, DEBB96824_595
Nordwestuckermark Schapow	413446	5914308	mbN	360	2010		Verbandsgewässer 43.10	Oder, DEBB9682_239
Schwaneberg	441965	5908453	mb	300	1999		L 232	Oder, DEMV_RAND-0200
Hardenbeck	404145	5902068	mb	300	1990		Zulauf Schumellensee	Oder, DEBB9682452_1533
Groß Dölln	401878	5872557	mbNP	300	2006		Grundwasser	Elbe, DEBB_HAV_OH_3
Lübbenow	420987	5922635	mb	300	1999		Kleine Randow	Oder, DEBB96848_607
Polßen	432419	5891286	mbN	280	2000		Hasselgraben	Oder, DEBB696286_1119
Wallmow	440048	5910637	mb	260	1994		LV 37	Oder, DEBB9688188_1539
Naugarten	412126	5907693	mb	240	1997		L 104 zum Strom	Oder, DEBB968248_1139
Strehlow (Potslow)	423034	5898272	mb	230	1994		Binnenvorfluter	Oder, DEBB968_75
Lindenhagen	417957	5900282	mb	220	1994		Sternhagener See	Oder, DEBB8000196815219
Gramzow OT Meichow	432139	5892574	mb	220	2006		Hasselgraben/Schmidtgraben	Oder, DEBB696286_1119
Gneisenau/Hetzdorf	414130	5921296	mbN	200	2013		Fließgewässer Köhntopp	Oder, DEBB9684_244
Holzendorf	418313	5915819	mb	200	1994		L 151	Oder, DEBB968238_1137
Wollin	437809	5903802	mbN	200	2010		L 211 zum Mühlenfließ	Oder, DEBB6962882_1520

Kläranlagen des Landkreises Uckermark

Name der Kläranlage	Lagekoordinaten (ETRS-89)		Art der Behandlung	Ausbau- größe (EW)	letzte Erweite- rung	Jahr der Schließung	Einleitgewässer	Flussgebietseinheit, Wasserkörper-ID
	Rechtswert	Hochwert						
Jakobshagen	403793	5896355	mb	160	1975		Vorflut - zum Warthe-See	Elbe, DEBB5812_99

Landkreis Uckermark

Aufgabenträger der Abwasserbeseitigungspflicht

Städte

 Stadt Prenzlau

Zweckverbände

 AZV Gerswalde

 NUWA

 ZOWA

 ZVWU Westuckermark

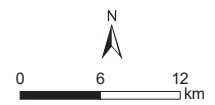
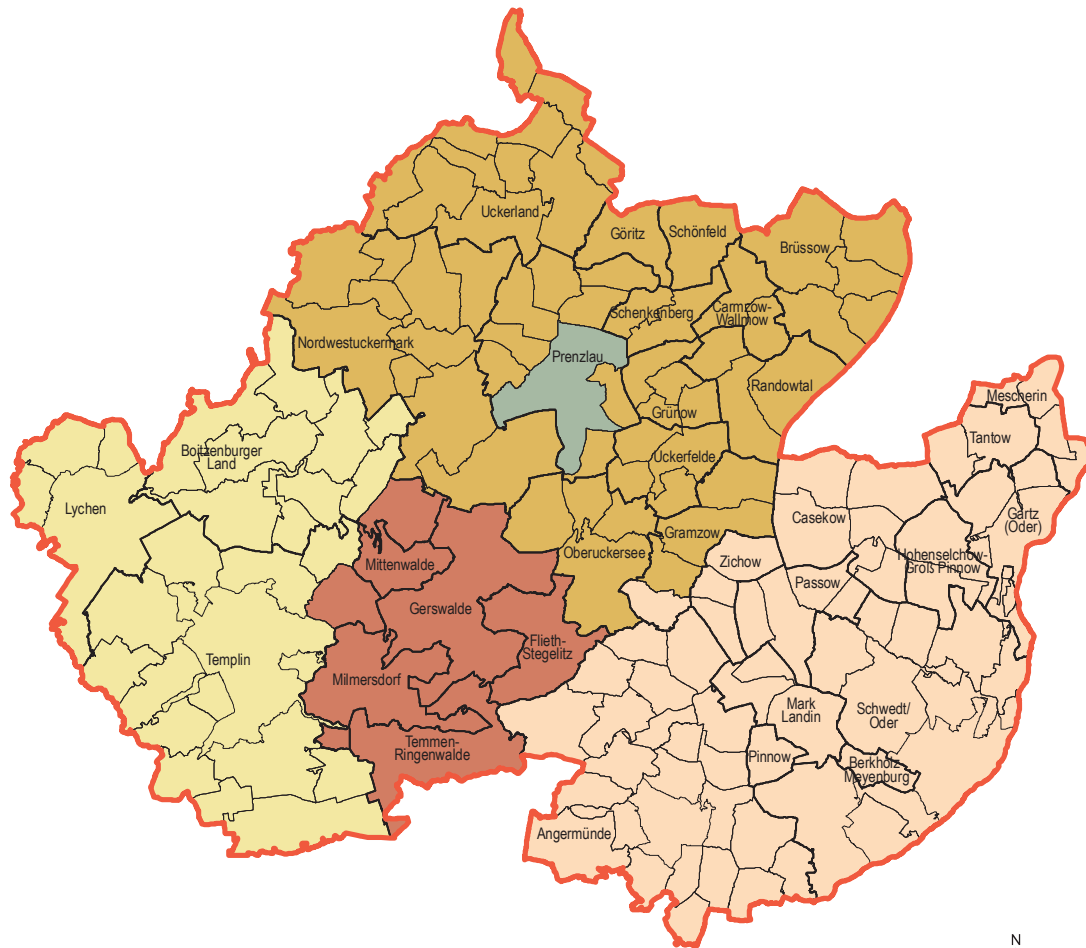
Detailinformationen siehe Tabellen

"Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden" im Anhang

 Landkreis, kreisfreie Stadt

 Britz
Gemeinde mit Bezeichnung

 Ortsteil



Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Uckermark

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Angermünde, Stadt	12073008	ZOWA	Angermünde Frauenhagen Greiffenberg/Günterberg Stolpe Crussow	13.696	10.042	3.326	328	73,3	97,6
Berkholz-Meyenburg	12073032	ZOWA	Schwedt	1.234	1.234	0	0	100,0	100,0
Boitzenburger Land	12073069	AZV Gerswalde ZVWU Westuckermark	Boitzenburg Funkenhagen/Thomsdorf Gerswalde Hardenbeck Jakobshagen Templin Wichmannsdorf Buchenhain	3.110	1.876	1.113	121	60,3	96,1
Brüssow, Stadt	12073085	NUWA	Brüssow Prenzlau	1.759	878	664	217	49,9	87,7
Carmzow-Wallmow	12073093	NUWA	Prenzlau Wallmow	606	199	274	133	32,8	78,1
Casekow	12073097	ZOWA	Casekow	1.824	650	1.164	10	35,6	99,5
Flieth-Stegelitz	12073157	AZV Gerswalde	Stegelitz	513	445	53	15	86,7	97,1
Gartz (Oder), Stadt	12073189	ZOWA	Gartz	2.442	1.969	424	49	80,6	98,0
Gerswalde	12073201	AZV Gerswalde	Gerswalde	1.554	1.070	447	37	68,9	97,6
Göritz	12073216	NUWA	Göritz Prenzlau	781	526	159	96	67,3	87,7
Gramzow	12073225	NUWA ZOWA	Gramzow Polßen Prenzlau Gramzow OT Meichow	1.772	1.042	600	130	58,8	92,7
Grünow	12073261	NUWA	Grünow Prenzlau	959	427	317	215	44,5	77,6
Hohenselchow-Groß Pinnow	12073309	ZOWA	Gartz	717	0	710	7	0,0	99,0
Lychen, Stadt	12073384	ZVWU Westuckermark	Lychen	3.147	2.581	506	60	82,0	98,1

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Uckermark

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Mark Landin	12073386	ZOWA	Passow Schwedt	952	483	454	15	50,7	98,4
Mescherin	12073393	ZOWA	Gartz	796	0	786	10	0,0	98,7
Milmersdorf	12073396	AZV Gerswalde	Milmersdorf	1.436	983	265	188	68,5	86,9
Mittenwalde	12073404	AZV Gerswalde	Gerswalde	374	93	273	8	24,9	97,9
Nordwestuckermark	12073429	NUWA	Fürstenwerder Gollmitz UM Holzendorf Lindenhagen Naugarten Prenzlau Schönermark UM Nordwestuckermark Schapc	4.155	2.070	1.689	396	49,8	90,5
Oberuckersee	12073430	NUWA	Strehlow (Potzlow) Prenzlau Warnitz	1.630	554	900	176	34,0	89,2
Passow	12073603	ZOWA	Passow	1.452	697	710	45	48,0	96,9
Pinnow	12073440	ZOWA	Schwedt	886	886	0	0	100,0	100,0
Prenzlau, Stadt	12073452	NUWA Stadt Prenzlau	Dedelow Prenzlau	18.706	17.576	875	255	94,0	98,6
Randowtal	12073458	NUWA	Prenzlau Schmölln Wollin	888	539	282	67	60,7	92,5
Schenkenberg	12073490	NUWA	Prenzlau	619	0	494	125	0,0	79,8
Schönfeld	12073520	NUWA	Klockow Prenzlau	574	343	187	44	59,8	92,3
Schwedt/Oder, Stadt	12073532	ZOWA	Passow Schwedt Crussow	29.887	28.330	1.469	88	94,8	99,7
Tantow	12073565	ZOWA	Gartz	766	454	306	6	59,3	99,2
Temmen-Ringenwalde	12073569	AZV Gerswalde	Gerswalde	508	0	329	179	0,0	64,8

Übersicht zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden des Landkreises Uckermark

Gemeinden	GKZ	Abwasserbeseitigungs- pflichtige(r)	Anschluss an Kläranlage(n)	Einwohner- zahl 12/2021	Anzahl der Einwohner, die ihr Abwasser mittels			Anschlussgrad an	
					Fortleitung im Kanal zur KA entsorgen	Sammelgrube mobil zur KA entsorgen	Kleinklä- anlage entsorgen	Kanalisation %	zentrale Kläranlage %
Templin, Stadt	12073572	AZV Gerswalde ZVWU Westuckermark	Gerswalde Herzfelde Templin Groß Dölln	15.540	12.247	2.896	397	78,8	97,4
Uckerfelde	12073578	NUWA	Prenzlau	970	0	682	288	0,0	70,3
Uckerland	12073579	NUWA	Gneisenau/Hetzdorf Lübbenow Prenzlau Wilsickow	2.543	563	1.399	581	22,1	77,2
Zichow	12073645	ZOWA	Passow	540	0	519	21	0,0	96,1

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK)

Referat Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Kooperation

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, Haus S
14467 Potsdam

Telefon: +49 (0)331 866-7237

E-Mail: bestellung@mluk.brandenburg.de

Internet: mluk.brandenburg.de oder agrar-umwelt.brandenburg.de



KLIMA. SCHUTZ. WASSER.
Brandenburg handelt.